

Marek STACHOWSKI (Kraków)

**EUGEN HELIMSKIS MATERIALIEN ZUR ERFORSCHUNG  
DER ÄLTESTEN SLAWISCH-UNGARISCHEN SPRACHKONTAKTE**

**Inhalt:** Einleitung. – Eugen Helimskis hungaro-slawistische Publikationen. – Wörterverzeichnis. – Anhänge. – Index der slawischen Etyma. – Abkürzungen. – Bibliographie.

**Einleitung**

Schon als junger Mann kam Eugen Helimski auf die Idee, ein allumfassendes historisch-etymologisches Wörterbuch der slawischen Lehnwörter im Ungarischen zu schreiben. Ungefähr Anfang der 80er Jahre des 20. Jh.s begann er damit, Materialien für das geplante Werk zu sammeln, doch bald mußte er sich auch mit anderen Aufgaben beschäftigen, so daß die Arbeit an den ungarischen Slawismen nur langsam voranschritt. Daß ihm das Thema der slawischen Lehnwörter im Ungarischen weniger dringend erschien, lag zum einen am enorm breiten Interessenkreis Helimskis, zum anderen aber auch an seiner Überzeugung, man müsse in erster Linie die aussterbenden samojedischen Sprachen für die Wissenschaft retten, weswegen er es immer wieder nur am Rande anderer Aufgaben, wenn auch stets mit viel Eifer bearbeitete. Wie wichtig ihm die eilige, aber solide Feldforschung war, zeigt die Tatsache, daß er mir einmal, kurz nachdem mein *Dolganischer Wortschatz* (Kraków 1993) erschienen war, zum Teil im Scherz (denn er liebte paradoxe Formulierungen), zum Teil aber mit einem gewissen Kummer sagte, daß ich das Glück gehabt habe, den *Dolganischen Wortschatz* veröffentlichen zu können, bevor ich nach Tajmyr reisen und dort erfahren konnte, daß in dem und dem Dorf noch ein weiterer alter Mann lebt, der viele Märchen kennt und altertümliche Wörter, die heute allenfalls noch in alten Liedern vorkommen, versteht und erklären kann. Er selbst hatte dieses "Glück" nicht, er kannte die Dörfer und die alten Männer, und er wollte sie noch alle besuchen, solange sie lebten. Es war ihm sehr wohl bewußt, daß er die Arbeit mit ihnen nicht ohne weiteres auf später verschieben konnte. Das slawisch-ungarische Wörterbuch mußte warten. Ein Teil seiner Materialien konnte

Helimski jedoch in Form von Artikeln veröffentlichen, die zeigen, daß er das Thema gründlich verstand. Mit der Zeit spielte er mit dem Gedanken, auf ein Wörterbuch ganz zu verzichten, und stattdessen das Problem der slawisch-ungarischen Sprachkontakte in zwei Monographien darzustellen. Die eine würde dann das Thema von der ungarischen Seite darstellen ("Slawisches im Ungarischen"), die andere – von der slawischen Seite ("Slawisches anhand des Ungarischen"). Auch diesmal gab sich Helimski nicht mit bloßer Träumerei zufrieden, sondern bedachte den Inhalt und die Struktur der beiden Monographien ganz genau – so hat er Konzepte ausgearbeitet, und in einem dieser Konzepte sogar bereits die ungefähre Seitenzahl der einzelnen Kapitel geplant (s. Anhang 1). Heute können wir nur bedauern, daß er es nicht mehr geschafft hat, die beiden Bücher zu schreiben.

Als er mir im Februar 2007 seine slawisch-ungarischen Materialien übergab, wußte er schon, daß er sie nicht mehr zu Ende wird bearbeiten können. Ich meinerseits konnte seinen Vorschlag, daß ich das Thema unter Mitheranziehung dieser Materialien bearbeiten und als meine Arbeit veröffentlichen sollte, nicht akzeptieren. Helimski selbst wäre es, meinte er, genug gewesen, im Vorwort genannt zu werden. Das konnte ich, wie schon gesagt, nicht akzeptieren – und so habe ich ihm versprochen, zumindest das zu edieren, was seinen Standpunkt präsentiert. Solange er noch lebte, wollte ich die Materialien gar nicht berühren, denn ich hätte mich gefühlt, als schriebe ich seine Todesanzeige schon zu seinen Lebzeiten. Jetzt aber scheint die Zeit gekommen.

Es ist mein Ziel, Eugen Helimskis Etymologien, Notizen und Kommentare an dieser Stelle in einer Form darzustellen, die es möglich macht, seine Ideen und zum Teil auch den Forschungsprozeß zu verstehen. Die umfangreichste Quelle dieser Publikation ist Helimskis Kartei, aber ich habe in das Wörterverzeichnis auch seine Notizen, die er auf losen Blättern und teilweise in Heften gemacht hat, eingearbeitet. Ob er selbst all diese Notizen hier ebenfalls in dieser Form darstellen würde, wird sicherlich für immer unbekannt bleiben.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Man darf höchstens hoffen, daß er diese Arbeit billigen würde. Jedenfalls schätzte Helimski selbst Arbeit mit Archivmaterialien sehr hoch und er hat sich auch in dieser Hinsicht verdient gemacht, so z.B. durch größere Artikel wie "Архивные материалы XVIII века по енисейским языкам" (*Палеоазиатский сборник*. Ленинград, 1986, 179-212) und eine ganze Reihe von Monographien: [zus. mit U. Kahrs] *Nordselkupisches Wörterbuch von F. G. Malcev (1903)* (Hamburg 2001); [zus. mit H. Katz (†)] *Gerhard Friedrich Mueller – Nachrichten über Völker Sibiriens (1736-1742)* (Hamburg 2003); *Г. Ф. Миллер и изучение уральских народов & Г. Ф. Миллер: Описание живущих в Казанской губернии языческих народов, яко то черемис, чуваш и вотяков... (репринт издания 1791 г.)* (Hamburg 2005); *Южноселькупский словарь Н. П. Григоровского* (Hamburg 2007). Obwohl es sich dem Titel weniger eindeutig entnehmen läßt, stützen sich auch seine Monographien *The language of the first Selkup books* (Szeged 1983) und *Die matorische Sprache* (Szeged 1997) hauptsächlich auf Archivmaterialien.

Ein Teil der Materialien wurde aus der Publikation ausgeschlossen. So z.B. diejenigen Zettel, die keine eigenen Ideen von Helimski beinhalten, sondern lediglich Angaben aus fremden Werken (meistens Kn., TESz oder Györfy). Unberücksichtigt geblieben sind weiterhin alle Notizen von klarem Arbeitscharakter (Sätze wie "zu überprüfen ist noch, ob..." u.a.) sowie Fragen, Kommentare, Sätze usw., die von Helimski gestrichen wurden.

Eine Mahnung bei der Wahl des zu veröffentlichenden Materials war mir das Schicksal der Zettel aus der koreanischen Kartei von G. J. Ramstedt, der sie in seinem koreanischen etymologischen Wörterbuch nicht berücksichtigt hat. Ihre unkritische Veröffentlichung durch Songmoo Kho (*Paralipomena of Korean etymologies*, Helsinki 1982) war ein wahrer Barendienst. Von den von Ramstedt gesammelten ca. 5000 Stichwortzetteln wurden nämlich von ihm selbst für sein Wörterbuch nur knapp 2000 herangezogen, und er hatte offensichtlich seine Gründe, die übrigen 3000 auszuschließen. Die Tatsache, daß sie 30 Jahre nach seinem Tod ungesichtet veröffentlicht wurden, bedeutete daher, daß auch diejenigen ediert wurden, die Ramstedt zwar (vermutlich in der Anfangsphase seiner Arbeit) notiert, dann jedoch als unsicher oder gar irrtümlich aus der Publikation ausgeschlossen hat. So wurde z.B. korean. *mail* 'village, settlement' mit nur einem Wort, und zwar mit kirg. *māl* 'квартал, селение' zusammengestellt. Das kirgisische Wort ist natürlich ein Reflex des arab. *maḥalla(t)* (> osman.-türk. *mahalle* 'Stadtteil, -viertel'). Offensichtlich wurde Ramstedt das erst später klar, denn er hat diese Zusammenstellung in seinem Wörterbuch nicht berücksichtigt – schade nur, daß er den entsprechenden Zettel nicht vernichtet hat.

Um Situationen dieser Art zu vermeiden und den Autor nicht (ungewollt) zu blamieren, wurden hier alle unsicheren Notizen ignoriert, obwohl man sich denken kann, daß die Tatsache allein, daß Helimski selbst sie nicht vernichtet hat, eher darauf hinzuweisen scheint, daß er sie nicht unbedingt alle für wertlos hielt. Jedoch noch einmal: ob Helimski genau dieselbe Wahl treffen würde (auch im Fall des Umschlags mit der Aufschrift "Ошибочные этим."), werden wir wohl nie erfahren.

Mein eigenes Eingreifen in die Materialien wurde hier auf ein Minimum reduziert. Der russische Text stammt prinzipiell von Helimski, der deutsche von mir. Wo dies eventuell zu Mißverständnissen hätte führen können, steht mein Text in { }, und dem Text von Helimski ist die Abkürzung "Hel." vorangestellt. Die Fußnoten stammen immer von mir. Die Sternchen vor rekonstruierten slawischen Etyma stammen von Helimski. Ungarische historische Angaben werden nur teilweise angeführt, denn sie wurden alle von Helimski aus TESz oder OklSz exzerpiert. Die ältere Literatur wird im Stichwortartikel in [ ] angegeben; nach der Quellensigle dagegen steht in ( ) eine von Helimski formulierte kurze Inhaltsangabe zu dieser Quelle – gegebenenfalls mit Helimskis Kommentar. Die von Helimski im Manuskript hie und da abgekürzten Wörter (wie z.B. *npouch*.

= ‘происхождение’) werden im Abkürzungsverzeichnis nicht aufgelöst, denn sie bilden kein System. Sie sind im Text einfach ohne Lösung gelassen, wo sie leicht verständlich sind, oder aber in { } direkt im Text mit einer Lösung versehen. Die einzelnen Stichwortartikel sind fast alle nach einem einheitlichen Schema strukturiert worden, es sei denn, Helimski hat einen Artikel selber anders gebildet (was sehr selten der Fall war).

Dem Wörterverzeichnis folgen die nachstehenden Anhänge:

Anhang 1: Inhaltsverzeichnisse von zwei geplanten Monographien (s.o.).

Anhang 2: Eine kurze Liste von Wörtern, die Helimski für aus der Sicht der ungarischen Sprachgeschichte besonders interessant hielt.

Anhang 3-24: Listen mit Beispielen für verschiedene Lauterscheinungen. – Diese stammen von Helimski. Nur relativ wenige dieser Wörter befinden sich auch im Wörterverzeichnis. Andererseits lassen sich im Wörterverzeichnis wiederum zusätzliche Beispiele finden, die in den Listen fehlen; ich habe die Listen jedoch nicht vervollständigt, um so das Originalbild zu erhalten. – Vgl. Anhang 25.

Anhang 25: Wörter mit Reflexen des slawischen Suffixes *-ica*. Auch an dieser Stelle haben wir es mit keiner vollständigen Liste zu tun (so fehlen hier z.B. ung. *gërlice* ‘Turteltaube’ < slaw. *gъrlica*; ung. *kabóca* ‘Heuschrecke’ < slaw. *kobylica*, u.a.m.). – Vgl. Anhang 3-24.

Anhang 26: Notizen oder fertig redigierte Fragmente, die vermutlich Teile von Kapiteln der geplanten Monographien sein sollten. – Der Gebrauch der 2.Sg. (“твоя система”, “думаешь ли ты...”, usw.) macht den Eindruck, die Notizen seien für eine dritte Person geschrieben worden. An wen genau sich hier Helimski wandte, bleibt unbekannt. Oder war das eine Art Dialog mit sich selbst? Aber dagegen spricht der Umstand, daß die 1. und die 2.Sg. auch in ein und demselben Abschnitt gebraucht werden können.

### Eugen Helimskis hungaro-slawistische Publikationen

#### 1988

1. [abstract] Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции и реконструкции славянского языка Паннонии. – *X Международен конгрес на славистите: Резюмета на докладите*. София, 1988, 78.
2. Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции и реконструкции славянского языка Паннонии. – *Славянское языкознание. X Международный съезд славистов: Доклады советской делегации*. Москва, 1988, 347-368 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 416-432; auch: [www.helimski.com](http://www.helimski.com)].

3. *Király и olasz*. К истории ранних славяно-тюрко-венгерских связей. – *Славяне и их соседи. Место взаимных влияний в процессе общественного и культурного развития. Эпоха феодализма: Сборник тезисов*. Москва, 1988, 53-55 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 433-435; auch: [www.helimski.com](http://www.helimski.com)].
4. Славянский интердиалект в Венгрии Арпадов? – *Славяне и их соседи. Место взаимных влияний в процессе общественного и культурного развития. Эпоха феодализма: Сборник тезисов*. Москва, 1988, 63-66.

**1989**

5. Славянское койне в Венгрии Арпадов и происхождение славяно-венгерских топонимов в Трансильвании. – *Материалы к VI Международному конгрессу по изучению стран Юго-Восточной Европы. Лингвистика*. Москва, 1989, 48-55 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 462-466; auch: [www.helimski.com](http://www.helimski.com)].
6. Изучение ранних славяно-венгерских языковых отношений (Материалы и интерпретации. Вопрос об этноязыковых контактах венгров с восточными славянами). – *Славяноведение и балканистика в странах Зарубежной Европы и США*. Москва, 1989, 184-198 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 404-415; auch: [www.helimski.com](http://www.helimski.com)].

**1990**

7. К корпусу ранних славянских заимствований венгерского языка. – *Uralo-Indogermanica. Балто-славянские языки и проблема урало-индоевропейских связей: Материалы 3-ей балто-славянской конференции*, I. Москва, 1990, 76-82 [auch: [www.helimski.com](http://www.helimski.com)].

**1991**

8. [abstract] Slavic/Latin/German stress and Hungarian vowel harmony. – *Finnisch-ugrische Sprachen zwischen dem germanischen und dem slavischen Sprachraum: Symposium aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Finnougristik an der Rijksuniversiteit Groningen*. Groningen, 1991, 14.

**1992**

9. Slavic/Latin/German stress and Hungarian vowel harmony. – *Finnisch-ugrische Sprachen zwischen dem germanischen und dem slavischen Sprachraum. Vorträge des Symposiums aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Finnougristik an der Rijksuniversiteit Groningen*. Amsterdam – Atlanta, 1992, 45-54 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 456-461; auch: [www.helimski.com](http://www.helimski.com)].

**1993**

10. [abstract] Ранняя славянская христианская терминология в венгерском языке. – *XI Medzinárodný zjazd slavistov: Zborník resumé*. Bratislava, 1993, 117-118.
11. Ранняя славянская христианская терминология в венгерском языке. – *XI Международный съезд славистов. Славянское языкознание: Доклады российской делегации*. Москва, 1993, 46-64 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 436-451; auch: [www.helinski.com](http://www.helinski.com)].

**1998**

12. [Diskussionsbeiträge]. – *XI Medzinárodný zjazd slavistov. Záznamy z diskusje k predmeseným referátom*. Bratislava, 1998, 32-35, 63-65, 82-84, 136-137, 443-444 [auch: [www.helinski.com](http://www.helinski.com)].

**2000**

13. Лексико-семантические раритеты в ранних славянских заимствованиях венгерского языка. – [Ursprünglich auf dem Symposium zum 100. Todestag von F. Miklosich (Wien 1991) vorgetragen. Publiziert erst in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 452-455; auch: [www.helinski.com](http://www.helinski.com)].

**2003**

14. *Bécs und Pécs* vor dem Hintergrund der ungarischen Vertretung der slawischen Nasalvokale. – Bakró-Nagy M. / Rédei K. (ed.): *Ünnepi könyv Honti László tiszteletére*. Budapest 2003, 181-193 [auch: [www.helinski.com](http://www.helinski.com)].

**Wörterverzeichnis**

**abajdoc** *dialect.* (1320/1325) (vgl. auch 1590: *abajnac*; *abajnoc* (ÚMTSz) u.a.) ‘1. смешанный; 2. смесь ржаного и пшеничного зерна; 3. замусоренное зерно’ [Kn. 1: 55 und TESz 1: 88 (< \**oba/idvojьсь*); EtSz 1: 34]. – **Hel.:** {EtSz, Kn., TESz:} < \**oboъньсь*, ср. словц. диал. *obojenec* ‘гермафродит’, ст.-слав. **ОБОЙНЪ** *obojnъ*; слн. *obôjen* ‘zu beiden gehörig’. – {Dazu Hel. noch:} или < \**oboјѣдъсь* через *abajondoc*, *abajndoc*; ср. ст.-слав. **ОБОЮДОУ** ‘ἐχατέρωθεν’, слн. *obojód* ‘по обе стороны’, др.-р. **ОБОУДУ**, рус. *обоюдный* – Фасм. 3: 106. – {Später ohne Kommentar darunter dazugeschrieben:} *obojedъньсь*. – {Auf der Umseite:} См. еще: Трубачев in Езиковедско-этнографски изследованија в памет на акад. Ст. Романски, С. {= София}, 1960, 142-143.

**abajnac**, **abajnoc** – s. *abajdoc*.

**abál** (1580) ~ **abárol** (1561) ~ **abáll** (dial. 19.Jh.) ‘обварить’ [EtSz 1: 5 (схрв. или слн., где долгий *a*); Кн. 1: 55-56 (долгота вторична и ее возраст неизвестен); TESz 1: 89]. – **Hel.:** < slaw. \**obari* < \**obvari*-. схрв. слн. *obáriti*, слвц. *obariť*.

**abárol** – s. *abál*.

**Ablánc(-patak)** (1233: in vallem ... Ablanch) ‘приток р. Ренше в м. Вапш’ [Stan. 2: 8 & Kiss 37 – оба из *Jablonьсь*; Moór 1936: 19]. – **Hel.:** < ? slaw. *obylanicy*. Ср. Фасм. 3: 103 \**obьль* < \**obvьль*.

**ábráz** (< altung. **abráz**) (1372/1448 bis 1617) ‘образ’ [RMGl. 62 (ca. 1560: <abraaz> – *ábráz* фактически неизвестно; *ábra*, *ábrázat* – основа для такого написания; диал.: *abrázat* Gyergyó, Секейфёлд); Кн. 1: 57-58 (с предл. об ассим. – излишне); TESz 1: 90-91]. – **Hel.:** < slaw. *obrazь*. – Vgl. *rásza*.

**abrosz** (1372/1448; ca. 1395; ca. 1405: abruz [!, mit -u-]) ‘скатерть’ [Кн. 1: 59; TESz 1: 92-93]. – **Hel.:** < slaw. *obrusь* id.

**agár** (1193: Agar hn.; ca. 1395: agar) ~ dial. **ogár** ‘гончая собака’ [Кн. 2: 584-585; TESz 1: 101]. – **Hel.:** < ? slaw. *ogarь*. – Zu diesem Wort s. heute Stachowski 1995 (2003).

**Aka** (seit 1437) Ortsname, Komitat Komárom-Esztergom [Kiss 43 (zum Personennamen *Ok* oder Ortsnamen *Akes*). – **Hel.:** < slaw. *oko*.<sup>2</sup>

**akal** – s. *akol*.

**akna** (1197/1337: Аснаhege; 1222: Акана (сол. {= соляная} копь); 1621: ако-*nájá*) ~ dial. **akona** ‘шахта, мина; (ст.-венг.) соляная копь и др.’ [EtSz 1: 48-49 (гласный в *akana*, *akona* – на венг. почве и не подтверждает \**окъно*); Кн. 1: 60-61 (нет, подтверждает)]. – **Hel.:** < slaw. *okъno* – обычно ‘окно’, но ср. чеш. *okna* Pl. ‘ямы, шахты’; схрв. *òkno* тж. ‘шахта’; болг. *ókno* тж. ‘сол. {= соляная} копь’. – Фасм. 3: 128: не \**окно*.

**akol** (\***akal**) (*akolok*, *akola* → *aklok*, *akla*) (1037: Okul город; 1130-40: Ocol город) ‘овчарня, хлев’ [EtSz 1: 49-50; Кн. 1: 62; TESz 1: 118 (Сущ. ошиб. этим. {= существенно ошибочная этимология} из тюрк. (Munkácsi NyK 27, 161). Но ср. в. *ól* < тюрк. \**ayul* (TESz 2: 1072-1073) ‘хлев’, отраженное в ст.-венг. как 1211 *Bureuohul* hn., *Luoul*. Т.о., контаминация \**akal* ¶ \**ayul* → *akul* > *akol*. Возможно, исходный в-т {= вариант} сохранен в *akal*]. – **Hel.:** < slaw. *okolь* (слн. *okòl* ‘овчарня, загон’, чак. *okol* ‘сви-нарник’, ст.-польск. *okól* ‘загон, овчарня’, укр. *ókil*, *okólu* ‘загон’.

<sup>2</sup> Wörtl. ‘Auge’, aber das Wort wird im Slaw. auch als Bezeichnung von Teichen, Seen und Quellen gebraucht, vgl. poln. *Morskie Oko*, See im Tatragebirge; ukr.dial. *vóko* ‘углубление в скале, из которого течет вода’; sonst vgl. auch den krimtat. Ortsnamen *Karagöz*, urspr. sicherlich ‘Schwarze Quelle’ (Jankowski 2006: 824f.) sowie estn. *silml* ‘1. Auge; 2. Meeresarm, Meerenge’; für andere Beispiele s. auch Helimski 2008.

**akona** – s. *akna*.

**alaj** – s. *olaj*.

**alé(jos)** – s. *olaj*.

**Aranyosgadány** – s. *Gadány*.

**atracél** (1401: *Atrochel szn*) ‘растение *Anchusa*’ [Кн. 1: 67; TESz 2: 196 (*j* ->  $\emptyset$ - в венг.)]. – **Hel.:** < slaw. *ętrocělъ*. – Ср. ЭССЯ 6: 72-73 (*\*ętro*) и 3: 179-180 (*\*cělъ*); чеш. *jitrocel* ‘Plantago’, слцк. *jitrocel* ~ *jatrocel* id. (Machek 229 с указ. на предл. F. V. Mareš’ см *\*jędro-čělъ*).

**babona** (1533: *babonakual*; 1697: *bábonás*) ‘суеверие; (ст.-венг. тж.) колдовство, ворожба’ [Кн. 1: 70-71; TESz 1: 211]. – **Hel.:** < slaw. *bobona*. Ср. ЭССЯ 1: 111 *\*bobonъ* / *\*babunъ* / *\*babona* с недооценкой форм с *bo-*: слвц. *bobona* ‘суеверие’, польск. *zabobon*, укр. *забобон*, *бобона*, рус. *забобоны*, см. ЕСУМ 1: 106 и 2: 214; Фасм. 2: 70; SP 1: 288 (*bo-* ~ *ba-*). – Поздн{ее}?

**Babót** (1217: *Bobeth*) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Kiss 71 (детали ненадежны); Stan. 2: 15]. – **Hel.:** < slaw. *Bobovъсь*.

**Bag** Ortsname. – Др.-венг. *Båg* (1278 *Bog*), венг. *Bag* < слав. *bogъ*? – В качестве славянского источника можно предполагать либо *\*bogъ* (> мак. *бог* ‘tumor’, укр. диал. *бог* ‘желудок; первое отделение желудка жвачных животных, рубец’, ср. также схрв. *bõgav* ‘отекающий, набухший’, слн. *zbogati se* ‘испортиться’, *bogor*, *-orja* ‘tumor, чирей’; см. ЭССЯ 2: 159-160 и ЕСУМ 1: 219-220), либо аналог (или перенос) гидронима *\*Vogъ* ‘Южный Буг’ (др.-рус. **Бог**, укр. *Бог*, польск.<sup>3</sup> *Bóg* > рус. *Буг*, ср. также *Вогоў* в Const. Porph. DAI 42; см. Фасм. 1: 227). Значительно менее вероятно слав. *\*bogъ* ‘deus’. – По всей вероятности, того же происхождения и МН *Bag* в медье Пешт, которое Л. Кишш возводит к др.-венг. ЛИ *Bogu* (1138/1329) и далее предположительно сравнивает с ст.-польск. ЛИ *Bog* (Kiss 73). Однако не меньшие основания имеет под собой сравнение ЛИ *Bogu* с венг. *bog* ‘узел’, словом финно-угорского происхождения (так в TESz 1: 321).

**Bagamér** (1281: *Bagomer*; 1225: *Bagamerium*) Ortsname, Komitat Hajdú-Bihar [Кн. 73 (выводит из Богомир, etc.); Stan. 2: 17 (*\*Bugumir*, *-mēr*, со ссылкой на Морошкин 16)]. – **Hel.:** < ? slaw. *Bogoměrъ* (*Bogoměrъ*). Почему не {ung.} *Bagmér*? – Vgl. *Budmér*.

**Bagota** – s. *Bakta*.

**Bajót** (1202: *Boioth*; 1244: *Bayoth*) Ortsname, Komitat Komárom-Esztergom [Stan. 2: 20-21; Kiss 75 (иначе, но неубед.: *bajat* ‘род огузов’)]. – **Hel.:** < ? slaw. *bojevъсь*.

<sup>3</sup> Hier wurde vermutlich poln. *Boh* (Kiss<sup>2</sup> 1: 262) mit poln. *Bug* verwechselt. Zu dem letzteren s. insb. Babik 2001: 104-106.



- Bakóca** (1332: Bokolcha) Ortsname, Komitat Baranya [Stan. 2: 22 und Kiss 76: < *Bukovica*]. – **Hel.:** < ? slaw. *bekovica* или *bokovica* (ЭССЯ 1: 183 \**beka* – ива *Salix vitellina* или *Salix viminalis*).
- Bakta** Ortsname. – Др.-венг. *Bāgotā* (1232/1360 Bagotha, 1338-1339 Bokcha [ɔ: Boktha]), венг. *Bakta* (Nagy-, Kisbakta) < слав. \**bogata* (ж.р.) (ЭССЯ 2: 158) или \**Boguta* (гипокористическая форма к ЛИИ типа \**Bogъdanъ*, \**Bogumilъ*, \**Boguslavъ* и под.). К фонетическому развитию (во втором открытом слоге слав. \**a* > др.-венг. \**ā* > *o* >  $\emptyset$  или слав. \**u* > др.-венг. *u* > *o* >  $\emptyset$ ) ср. венг. *pajta* (др.-венг. *payata*- 1363) ‘сарай’ < слав. \**pojata*, венг. *szolga* (др.-венг. *zuluga* 1222) ‘слуга’ < слав. \**sluga*. – На территории Венгрии представлены еще по крайней мере 4 топонима *Bakta* (бывш. медье Саболич, Абауй, Хевеш, Гёмёр), см. Stan. 2: 23-24 (с произвольной этимологией от *bak*- + *-ta*); Kiss (sub *Baktakék*, *Baktalórántháza*, *Egerbakta*, дается сравнение со ст.-схрв. ЛИИ *Bokta*). Кроме того, имеется (*Pécs*)*bagota* в медье Баранья (1262/1413 Bagatha), см. Stan. 2: 17-18 (слав. \**bogata* или, скорее, \**Boguta*); Kiss 505 (слав. \**Boguta*, что хуже согласуется с др.-венг. написанием Bagatha); Györffy 1: 275.
- Balástya** (seit 1760) Ortsname, Komitat Csongrád [Kiss 80: < dial. *balustya* ‘együgyű’ ?]. – **Hel.:** < ? slaw. *boltišče* (ЭССЯ 2: 179).
- Balsa** (seit 1291/1383) Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 86: < *bal* ‘левый’, *Balázs?* ~ схрв. *Balša?*]. – **Hel.:** < slaw. *bolъša*.
- bán** (1116: banus (лат.); 1146: ban) ‘бан, правитель’ [Kn. 1: 74-75; TESz 1: 236 (< авар.: EtSz 1: 267-269)]. – **Hel.:** < схрв. *bân*, болг. мак. *бан* (или непосред. из авар.?).
- bánya** ‘1. dial. целебный источник (1577), ванна (1585) и др.; 2. шахта (? 1240; 1332)’ [Kn. 1: 76-77; TESz 1: 241; EtSz 1: 151-152]. – **Hel.:** < slaw. *baňa* (ЭССЯ 1: 151-152 страдает от неучета венг. материала!).
- Barad** – s. *Borod*.
- Baranka** (1273: Borynka, 1274: Baranka) Ortsname (= slowak. (*Suchá*) *Broňka* /*Bronka*. – **Hel.:** < slaw. \**bronъka* (от цветообозначения \**bronъ*, см. ЭССЯ 3: 41-42; украинским диалектам неизвестно).
- barázda** (1130-40: brazda) ~ dial. **berázda**, **bĕrázda**, **borázda**, **borozda** etc. ‘борозда’ [Kn. 1: 81; TESz 1: 247 (труднообъяснимо *borozda*)]. – **Hel.:** < slaw. *brazda* < *borzda*.
- barkóca** dial. (1257: Burcolcha (лес); 1279/1380: borcolcha; 1325: Borkouchafa 1350: Barkolchafa) ‘берека; *Sorbus terminalis* {= poln. *brzeź* ~ (*jarzqb*) *brekinia*; dt. *Elsbeere*}’ [EtSz 1: 294-295; Kn. 1: 82 (развитие как в *parlag* < *prĕlogъ*); TESz 1: 252]. – **Hel.:** < {ung.} *barkovca* < slaw. *barākōvica* < *berĕkōvica* < пани. *brĕkōvica* < *berkovica* (ЭССЯ 1: 194-195 \**berka*, \**berkъ*, \**berkovъsъ* – а это {= die Form *berkovica*, rekonstruiert anhand des ung. *barkóca*} недостающий ж.р.). – Спец. это: Hadrovics 1960: 6.

**Baskó** (seit 1467) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 94: слав. \**Baškov* или от ст.-венг. *Bas* ЛИ]. – **Hel.:** < slaw. *božьkovъ*.

**Battyán** Ortsname, belegt in verschiedenen Komitaten seit 1198 [Kniezsa 1943: 195 (неизв. происх.); Kiss 589 (от имени *Bothan* ~ *Botond*; ? от кабарского плем. названия, менее вер. слав. происх.); *Betrár* StSl. 12: 54 (!)]. – **Hel.:** < slaw. *botьjanъ* ‘(большой) аист’ (ЭССЯ 2: 226-227); ст.-чеш., польск. (> слцк.), с сомнениями в общеслав. произн. – SP 1: 342-343.

**bazsár** – s. *bazsa-rózsa*.

**bazsa-rózsa** (ca. 1577: *baſarofa*) ‘пион, *Peonia*’ [EtSz 1: 316-317; Кн. 1: 85; TESz 1: 262-263]. – **Hel.:** < slaw. *boža*; болг. (БЕР 1: 62) *бóжа* ‘див мак, *Papaver rhoeas*’ (ср. ЭССЯ 2: 228 в статье *božurъ*), ю.-слав. *božurъ* ‘пион, (болг. тж.) дикий мак’ (ЭССЯ 2: 228). – Контаминация и на слав., и на венг. почве? Отсутствие совсем ранних фиксаций. Ср. ca. 1470: *baſar* ‘*Peoniaca*’; 1520-30: *bozsir*; 16.Jh.: *basal Rosa* ~ *busia Rosa*, *buſir goſa*, *Buser*; 2. Hälfte des 16.Jh.: *buzser*; 17.Jh.: *Baſur*; 1807: *Bazsál*, *Bazsál-rózsa*. – {Auf einem anderen Zettel:} Заслуживает внимания также ст.-венг. вариант **bazsár** (ок. 1470: *baſar* ‘*Peoniaca*’), который может отражать \**božarъ* или \**božarъ*.

**Bégány** (*Kis-, Nagybéány*) (1332/1335: *Bygan*, *Bekan*) Ortsname (= slowak. [*< ung.*] (*Malá, Veliká Běhaň*)). – **Hel.:** < ? slaw. \**běganъ* (< \**běgati*, s. ЭССЯ 2: 58-59).

\***bélc** *altung.* (1521: *belch*; 1635: *belcs*) ‘белый, светлый (масть)’ [Кн. 2: 595 (sub *belc*; вслед за *Zolnai* Нуг 35: 198 сопост. также с слн. *bélec*, схрв. *bélac* < *běльсь*, что не проходит)]. – **Hel.:** < *altung.* \**bélca* < slaw. *bělica* (ЭССЯ 2: 64-65). – Ср. диал. *belice* (с 18 в.) ‘белая овца’ < румын. *beliță* < слав. (TESz 1: 27).

**berázda** – s. *barázda*.

**bérce** *dial.* (seit 1816 – не может быть старое!) ‘Jochscheide, Rippenbein, Netznadel, Wagenschwengel – валец повозки’ [Кн. 1: 88-89; TESz 1: 282-283]. – **Hel.:** < slaw. *byrdьce* (ЭССЯ 3: 166; ЕСУМ 1: 169-170; SP 1: 429-430 (*bérce* < \**byrdьce*)). – Фасмер 1: 159: *bérce*, *bérco* ‘берцовая кость’, диал. ‘свая для укрепления рыболовной снасти’. Этимологии удовл. нет. – {S.u. *borda*}.

**Bereg** (1214/1550: *Beregu*; 1232/1360: *Beregh*; 1233: *Bereyg*; 1323 und 1327: *Bereegh*) Ortsname (= slowak. *Břeň*). – **Hel.:** < slaw. \**brěgy* (< \**bergъ*, см. ЭССЯ 1: 191-192). – Исходный облик венгерского топонима *Berég* отражают написания *Bereyg*, *Bereegh*. Современная форма с кратким гласным второго слога отражает вторичное восточнославянское влияние, отчасти, возможно, и контаминацию с венг. *berek* ‘ропца’ (что особенно вероятно для топонима *Beregszász* [произносится *Berekszász*], сложение < *Bereg* и *zász* ‘саксонец’). – В свете предложенной выше

интерпретации, укр. *Бéрегове*, рус. *Бéрегово* могут непосредственно продолжать слав. *\*Bergovo* (см. ЭССЯ 1: 189). чеш. слвц. *Berehovo* < вост.-слав. (иначе ожидалось бы *\*Břehovo*, *\*Brehovo*).

**Beregdaróc** – s. *daróc*.

**Beregszász** – s. *Bereg*.

**bërëna** – s. *borona*.

**\*Bernece** (1245: Burnuce; 1281: Bernechepataka), in: **Bernecebaráti** Ortsname, Komitat Pest [Kiss 107]. – **Hel.:** < slaw. *brъньсе* или *brъnica* (Ср. ЭССЯ 3: 69-70 *\*brъna*); или *brъna*.

**Berzence** (ca. 1228/1230: Burzence {sic!, Bu-}) Ortsname, Komitat Somogy ~ **Börzönce** (1234: Bezenche; 1261: Berzencha; 1320: Berzence) Ortsname, Komitat Zala [Stan. 2: 48 und Kiss 107, 125-126: < *\*berъnica* (к *бере-за*)]. – **Hel.:** < slaw. *brъъnica* oder *brъzinica* oder *brъzanica* (ср. болг. *бързаница* от *бърз* [БЕР 1: 102], *Бързина* река [ibid.]). – Ansonsten s. ЭССЯ 3: 136 für *\*brъzina* (укр. *борзика* ‘быстрина’), ЭССЯ 3: 139 für *\*brъzънь* (схрв. *бръзан*, *бръзан* ‘быстрый’).

**beszéd** (1318: Bezedkeu hn.; 1372/1448: bezedekett; 1416/1450: èbèzèd) ~ *dial. beszéd* [be-] ‘речь’ [Кн. 1: 90-91; TESz 1: 289]. – **Hel.:** < slaw. *besěda* (ЭССЯ 1: 211-213; на с. 213 явно ошибочно *\*besěď/\*besěďь* на основе схрв.диал. *běcjed*, *běcjěd* [Hel.: схрв. < венг.]). – *\*sěd-*, если к *sěsti*.

**Bilke** (1338-1339: Bylke) Ortsname. – Согласно {hier Platz für bibliographische Angaben frei gelassen} название этого {???, = dieses Ortes} (и одновременно реки, притока Боржавы) отражает слав. *\*bělъka* (см. ЭССЯ 2: 81-82), укр. *білка*. По крайней мере столь же правдоподобны и другие варианты славянской этимологии – например, от *\*bylъka* / *\*bylъka* ‘стебель, трава’ (см. ЭССЯ 3: 149). При любом решении нужно предполагать вариативность и взаимовлияние венг., слвц. и укр. названий.

**bocs altung.** (nur 1444: boch) ‘большой сосуд для вина’ [Кн. 1: 95]. – **Hel.:** < slaw. *bъči* (ЭССЯ 3: 107-108) или *bъчь* (ЭССЯ 3: 108 – только слн. *bùč*, *boč*, *beč*).

**bocska** (seit 1587) ‘бочка’ [Кн. 1: 95; TESz 1: 316]. – **Hel.:** < slaw. *бъчька*. – Может быть новым заимств.

**Bodmér** – s. *Budmér*.

**bolgár** (1138/1329: Bulgar szn.; 1356: Bolgar szn.) ‘болгарин’ [Кн. 1: 98; TESz 1: 332]. – **Hel.:** < slaw. *bulgarъ* (или из тюрк. *bulgar*, ? букв. ‘смесь’).

**Bolkács** (1319: Bolkach) Ortsname in Siebenbürgen, Komitat Kis-Küküllő = рум. Bălcăciu, нем. Bulkesch [Kniezsa 1943: 223 (неизв. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *bulkačъ* ‘борматун, заика’, ср. ЭССЯ 3: 117-119.

**borázda** – s. *barázda*.

**borda** (1355: Bordas szn.; ок. 1405: bōda) ‘бёрдо (гребень в ткацком станке); (с 1578:) ребро’ [Кн. 1: 100-101 (без увер. в возм. отожд. ‘бёрдо’ и

‘ребро’); TESz 1: 343-344 (сходство бёрдо и гр. {= грудной} клетки)]. – **Hel.:** < slaw. *byrdo* ‘бёрдо’ (ЭССЯ 3: 164-166). – *бёрдо* ‘часть тк. {= ткацкого} станка в виде гребени, служит для прибив. утка, напр. челнока и определ. расст. нитей основы’. Отсюда, – ‘устой, остов, опорная часть, стержень’ → {???} {польск.} диал. *na jedno brdo* ‘на один манер’,<sup>4</sup> ? словин. *bjårdo* ‘дюймовые доски в лодке’, рус.диал. *бёрдо* ‘щит для установки берданок еза {= запруды} для ловли рыбы зимой’, укр. *бёрдо* ‘каменистая земля, твердый грунт’, *бóрдо* ‘мертвая рука, мертвая нога’ [ЕСУМ 1: 169: неясно]. Еще более отчетливо эта семантика в *\*byrдыce*, см. ЭССЯ 3: 165 и *berce* {s. hier oben: *bërce*}.

**Borod** *nur altung.* (1264/1270: Borod; 1357: Brod). – **Hel.:** < slaw. *\*brodъ* (см. ЭССЯ 3: 36-37). В современном венгерском языке топоним, вероятно, имел бы вид *Barad*.

**borona** *dial.* ~ **bërëna** *dial.*, *altung.* (1406: Berena; 1510: Borona) {‘Holzstück, Balken’} [OklSz. 88; Кн. 1: 103 (перв. в-т {= первичный вариант} *bërëna*, другой в-т – в рез-те {= в результате} смешения с *borona* ‘борона’); TESz 1: 347 (как и Кн.; < слав. *brъvъno*, ср. ст.-слав. **БРЪВЪНО** [в ЭССЯ: *бровъно!*]); Ашбот 246 (м.б. и *\*бърно* паралл. ф. {= форма}? → рус. *берно*, румын. *birnă*)]. – **Hel.:** < slaw. *brъvъno*, *byrъvъno*? (ЭССЯ 3: 72-73); и *brъvъno/byrъvъno*?; ср. ЭССЯ 3: 71: *\*brъvъ* (откуда *-no*) < *\*brъvъ* через ассимиляцию. – {Auf einem getrennten Zettel mit dem Titel: “*\*byrъvъno*”}. Отметим, что в пользу подобной реконструкции {d.i. *\*byrъvъno*}, наряду с выдвигавшимися ранее аргументами (J. Rozwadowski RS 1: 251; Фасм. 1: 209), свидетельствует венг.диал. *bërëna*, *borona* [...], как, по-видимому, и румын. *birnă*. Эти формы без затруднений выводятся из *\*brъvъno* (с предположением об упрощении Cv > C {d.i. rv > r}, ср. *csütörtök*, диал. *csëtërtëk* < *četvrtъkъ*; диал. *csëtërt* < *četvrtъ*), в то время как при исходном слав. *\*brъvъno* (Bern. 1: 92) или *\*brъvъno* (ЭССЯ 3: 72-73) ожидалось бы развитие такого типа, как в *bürü* ‘мостик’ < *brъvъ*. – Vgl. *bürü*.

**borozda** – s. *barázda*.

**Borsova** ~ **Borsva** ~ **Borzsova** ~ **Borzsva** ~ **Bózsva**, Flußnamen. – {In dieser Skizze wurde an einigen Stellen Platz für bibliographische Ergänzungen frei gelassen. Die Stellen werden hier nicht gekennzeichnet.} Я. Мелих усматривал в топонимах типа *Borsova* / *Bózsva* заимствованные вен-

<sup>4</sup> Die Notation (*na jedno*) *brdo* ist vermutlich defekt, denn das Wort liegt in dieser Form in poln. Dialektwörterbüchern nicht belegt vor. Wie mir der Krakauer Dialektologe, Józef Kaş dankenswerterweise berichtet, ist das Wort in südpoln. Dialekten (sowie in der Weberfachsprache) als *bardo* ‘Geschirr im Webstuhl’ bekannt. Der Ausdruck *na jedno bardo* bedeutet also wörtlich ‘nach ein und demselben Geschirr’, d.h. ‘in ein und dieselbe Weise’.

герским языком славянские образования от древневенгерского имени *Bors* (~ венг. *bors* ‘черный перец’), отраженного также в многочисленных топонимах типа *Bors*, *Borsi*, *Borsod*. Э. Моор трактовал их как отражения слав. *\*Borišova*, от ЛИ *Boriš* (< *\*bor* ‘битва’) (UJb 7: 438). Эту точку зрения поддержали И. Книежа и Я. Станислав, который реконструирует славянский источник скорее как *\*Boršava* от ЛИ *\*Borъšъ* (ср. также Šmilauer 1932: 440-441). Л. Кишш склоняется к объяснению предложенному Мелихом, тогда как Д. Кришто и др. считают этимологию топонима *Borsova* невыясненной и предпочитают отделять это название от *Bors*, *Borsi*, *Borsod*. – Обе представленных в венгерских работах этимологии, во-первых, игнорируют то обстоятельство, что и *Borsova/Borzsova* в Закарпатье, и *Bózsza* – реки, в связи с чем их образование от ЛИ с помощью суффикса принадлежности маловероятно; во-вторых, не находят объяснения славянские и венгерские формы с *ž* (*zs*). С учетом этого следует отдать безусловное предпочтение возведению рассматриваемых топонимов к слав. *\*Bъržava* (букв. ‘более быстрая’). Укр. *Боржава* непосредственно отражает эту праформу. Для венгерского следует предполагать закономерное развитие *\*Bъržava* > др.-венг. *\*Buršāva* (в период до появления фонемы [ž]) ~ *\*Buržāva*, откуда далее *Borsova* ~ *Borsva* ~ *Borzsova* ~ *Borzsva* (с частичной или полной редукцией гласного во втором открытом слоге трехсложного слова) и *Bózsza* (из *Borzsva*, с диалектным развитием долгого *ó* из *or* перед стечением согласных).

**Borsva** – s. *Borsova*.

**Borzs(o)va** – s. *Borsova*.

**Bózsza** – s. *Borsova*.

**bödön** (1469: ? bodon szn.; 1484: Bodonkwth hn.; 1685: dōbōnōkbe; 1794: bödön) ‘бидон; (seit 1484) сруб колодца’ [Kn. 1: 106-107; TESz 1: 357-358]. – **Hel.:** < slaw. *бѣдѣнь* (ЭССЯ 3: 113-114); формы м.р. – только в ю.-сл.

**\*Bördőce** (1324: Burzeulche; 1381: Berzelche; 1405: Brzelcz; 1524: Berzelcze), in: **Iklódbördőce** Ortsname, Komitat Zala [Stan. 2: 68 und Kiss 288: < slaw. *\*Berzovica*, *\*Berzъnica*]. – **Hel.:** < ?? slaw. *бързд[овица]* (ЭССЯ 3: 135 – *\*бърздъ* (только др.-рус., белор.), *\*бърздica* (только схрв. *брздица* ‘стремнина’).

**Börzönce** – s. *Berzence*.

**Budmér** (1291: Budmer), in: **Kisbudmér** Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 338 (сравни. с именем *Будимѣр* etc.)] ~ **Bodmér** (1311: Budmer) Ortsname, Komitat Fejér [Kiss 114]. – **Hel.:** < slaw. *Budiměрь*. – Vgl. *Bagamér*.

**burján** (1343: Burian szn.; 1673: burjánok) ‘бурьян, сорняк’ [Kn. 1: 113; TESz 1: 391-392]. – **Hel.:** < slaw. *burъjanъ* (ЭССЯ 3: 99-100, с сомнениями в общеслав. хар-ре).

**buta I** *altung.* (1199: ? Butha szn.; сюда ли: 1577 ‘загнутый кверху’?) ‘глупый, тупой (ст.-венг.)’ [TESz 1: 395-396 (неизв. происх.; слн. *bútart* ‘тупой, глупый’ < венг., как и нем. (Транс.) *buta* ‘buta’; слав. объясн. ошибочно); EWU: Unbek. Urspr.; см. EtSz!]. – **Hel.:** < slaw. *buta* (ЭССЯ 3: 101-102); польск. *buta* ‘Hochmut, Hochnäsigkeit’, укр. *бумá*, слн. *búta* ‘тупой’.

**buta II** ‘загнутый кверху’ – s. *buta I*.

**bűrű** (1322/1364: Munkadbrui hn.; 1673: bõrűc) ‘мостик’ [Kn. 1: 114; TESz 1: 403-404]. – **Hel.:** < slaw. *brъvъ* (ЭССЯ 3: 71-72: < \**brъvъ*). – Vgl. *borona*.

**cúca** *arch., dial.* < **szúca** *altung., dial.* (1388: Zulchas szn.; ca. 1395: zulcha [s-]; ca. 1405: chucha; Mitte 15.Jh.: *szúca*) ‘1. (*arch.*) копьё; горн. вершина; 2. (*dial.*) вязальная игла; заостренная палка etc.’ [Kn. 1: 118; TESz 1: 458-459 (вер., с ю.-слав.)]. – **Hel.:** < slaw. *sulica* < *sudlica*.

**csahol** (? **csáhol**) *altung.* (1458-1560 (OkI Sz 112): chahol, chyahol) ‘вид рубашки’ [Kn. 1: 119 (выводит из \**čachъlъ*, но допускает и старое заим. из *če-*)]. – **Hel.:** < slaw. *čexъlъ* (ЭССЯ 4: 35-36); др.рус. **чехоль** ~ **чахоль**, слвц. удар. на 2-м слоге.

**csákány** (1393: ? Chakan szn.; ca. 1395: chakan; 1517: chakanyokkal) ‘кирка’ [Kn. 2: 604-606; TESz 1: 469]. – **Hel.:** < slaw. *čakanъ* (ЭССЯ 4: 12-13) или непосредр. из тюрк. *čakan* – менее вер. {= вероятно} ввиду сем. {= семантики}.

**Csala** (1356: Chala) ‘1. с.-в. предместье (ныне часть) Секешфехервара, м. Фейер [смотрит на Будапешт]; 2. ю.-з. предместье Bonyhád’a, м. Тольна [смотрит на Печ] (1299: Chala)’ [(ad 1:) Kiss 154, Kiss<sup>2</sup> 303 (от ЛИ Chala (1211) от *csal* ‘обмануть’); (ad 1, 2:) Stan. 2: 100 (с совершенно иными объяснениями)]. – **Hel.:** < slaw. *čelo* (ЭССЯ 4: 45; ср. слн. ‘лоб, передняя, выступающая сторона предмета: фронто́н, фасад дома’).

**Csalár** (= слвц. *Čeláry*) Ortsname, Komitat Nógrád [Stan. 2: 101 (возводит к *Čalári*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *čelar(i)* ‘≈ жители предгорья’.

**Csatár** 1. (1141-61: Chitary) Ortsname, Komitat Zala [Kiss 157; Stan. 108-109 (< *ščitarъ/i*)]; 2. = румын. *Cetariu* (1213: Catar) Ortsname in Siebenbürgen, Komitat Bihar. – **Hel.:** < ? slaw. *četarъ/i* ~ *četarjъ/i*; vgl. slaw. *četa* > ung. *csata*.

**csáva** (1546: Cawaban; 1565: czáua) ‘дубильное вещество’ [Kn. 1: 123-124; TESz 1: 487-488 (отмечается, что знач. {= значение} = болг., но форма ≠ болг.)]. – **Hel.:** < slaw. *ščava* (Фасм. 4: 495).

**csávká** – s. *csóka*.

**csēmēr** – s. *csömör*.

**Csencs(e)** Ortsname. – **Hel.:** Весьма вероятно, что слав. \**čęstja* > \**čęšča* ‘чаща’ (см. ЭССЯ 4: 109 – рефлексy отмечены только в восточнославянском ареале, начиная с др.-рус. XI в. **члща**) отражено в топонимах из

комитата Вап: 1401 Czchenczche, 1452 Chenche. Соответствующие формы без конечного гласного: 1359, 1424: Chench, 1486: Chencz, совр. *Német-*, *Horvát-* и *Taródcsens* (нем. Deutsch-, Kroatisch-Tschantschendorf и Tudelsdorf) – названия деревень, *Csens* – хутор между Nagykölked и Sároslak. Эти формы вторичны и возникли в результате переосмысления конечного *-e* как Px3Sg (*Németcsencse* ‘Немецкая Csencse’ → *Németcsencs-e* ‘Csencs немца’ → *Németcsencs*). – См. об этих топонимах Моог 1936: 23, где предлагается объяснение *Csens* из слав. *\*Čenčice* или *\*Čenk-je* от антропонима *Čenko* и под. (димиутив к *Vlčen* или соответствие др.-венг. личных имен *Chenk*, *Chenka* и т.д.). Однако существование одантропонимических топонимов предполагаемого Моором облика (в отличие от топонимов типа чеш. *Čenkov*, хорв. *Čenkovo*, которые дали бы в венгерском *\*Csenkő* или *\*Čankó* {!, э: *\*Csankó*}) представляется маловероятным. – В фонетическом отношении обращает на себя внимание отражение *\*stj* (*\*šč*) в виде *cs* в постконсонантной позиции. [...] ср. также слав. *\*-etj-* > венг. *-encs-* (*\*letja* > *lencse* ‘чечевица’, *\*sbrętja* > *szerencse* ‘счастье’). – Наряду с этим – **Csencsice** (нем. Zunkendorf) в Словакии (область Спиш) < слав. димиутива *\*čestjica* > *\*čęščica*.

**Csencsice** – s. *Csencs(e)*.

**cserény** [-er-] *dial.* (1338/1395: ? Cherenthow hn., ок. 1395: cheren) ~ *dial.* **cserín** ‘плетеное из прутьев изделие; примитивное жилье пастуха; низкая дверь перед входом в кухню в крестьянском доме; часть печи или стены возле печи или очага; Flechtwerk; niedrige Flurtür eines Bauernhauses; Teil des Ofens oder der Wand {am} Ofen’ [Kn. 2: 813-815 (опровергает слав. этимологию); TESz 1: 507-508 (не принимает ее); EWU: “Abl{eitung} aus einem fiktiven Stamm”, zu *serít*, *sűrű*, *serény*]. – **Hel.:** < slaw. *čerěнь/ь* (ЭССЯ 4: 64-65; болг. ‘верхняя часть очага’).

**cserín** – s. *cserény*.

**csērēsnye** – s. *csērēsnye*.

**csērēsnye** (OkISz) (1256: cheresna(fa); ca. 1395: cherefnýe) ~ *dial.* **csērēsnye**, **cserēsnye**, **csörösnye**, **cserösnye** (Hel.: тесная связь *ě* с *sn* в м. *szn*?) ‘черешня’ [Kn. 1: 129-130; TESz 1: 509-510 (*cs* : *s* > *cs* : *sz*, как в *csésze*)]. – **Hel.:** < slaw. *črěšъna* (*črěšъňa* ?) < *čeršъna* (ЭССЯ 4: 78-79). – В свете всего сказанного в этом. ист. нельзя исключить заим. и из иного источника, видимо, восходящего к лат. *cerasina* ~ *ceresina* ‘вишневая’. – Все шатко. В-т 1256 г. м.б. *-na* или *-ňa*; если *-na*, то разв. в *-ňe* м.б. внутривенг. или рез-том {= результатом} повт. заимств. {= повторного заимствования}; не искл. и заим. венг. > слав. по кр. мере части форм; в-т с *-na* м.б. подтвержд. рек-ции {= подтверждение реконструкции}

\*-*na*, согласно Фасмер ГрСлЭт 3: 224 -*ña* под влиянием аналогии с *вишня*.

**cserösnye** – s. *csērēsnye*.

**Csertő** (1360: Chertw) Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 162: *cser* ‘cserfaerdő’ + *tő* ‘основание’]. – **Hel.:** < ? slaw. *čьrtovъ/a/o* (ЭССЯ 4: 165).

**csésze** [-é-] (ca. 1395: chezeu; 1498: Cheze) ‘чашка’ [Кн. 1: 131-132 (132: в ст.-чеш. *a* внутри слога между 2 первично палат. согл., а в конце слога после первично палат. согл. в XII в. регулярно развился в *e*: \**češe*. Дифт-ция {= дифтонгизация (!)} долгого *é* в чеш. произошла в XIV в., т.о. венг. слово могло быть заим. между XII а XIV в. Венг. -*sz-* – рез-т диссим. {= результат диссимилиации}); TESz 1: 512-513]. – **Hel.:** < др.-чеш. *čěše* < slaw. *čaša* (ЭССЯ 4: 30-31).

**csobolyó** ‘бочонок, сосуд для питья’. – **Hel.:** < ? slaw. *čьbVl(j)a*.

**csóka** (1138/1329: ? Cauka szn.; 1211: ? Choucha szn.; ca. 1395: choka) ~ *dial. csávká* (повт. заим.) ‘галка’ [Кн. 2: 616-617; TESz 1: 547-548 (скл. {= склоняется} к идее о независ. ономот. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *čavъka* (ЭССЯ 4: 31-32), но ср. тж. тат. (миш.) *čawka*, балк. *čauka* etc.

**Csoma** (1327 Chama) Ortsname (= {slowak.} *Čoma*, {ukr.} *Чома*). – **Hel.:** < ? slaw. \**čuma*; в этом случае современные славянские формы < венг. Интерпретацию затрудняют этимологические трудности, связанные со слав. \**čuma* (см. ЭССЯ 4: 133 sub \**čumъ*; также TESz 1: 550 sub *csoma* ‘pestis’ и TESz 1: 573 sub *csuma* ‘почка, кочан, стебель’; последнее несомненно связано с румын. *ciumă* ‘побег, росток’).

**csorda** (1282/1325: Charadajaras hn.; 1291: Churda; ca. 1395: chorda, cherda) ‘стадо, гурт’ [Кн. 1: 141-142 (возм. \**čьrda*; или из схрв. \**črida*); TESz 1: 555-556 (через *csērēda*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *čerda* (не *črēda*!) (ЭССЯ 4: 60-61; Топ. 4: 315-323), ?\**čьrda*. – Ср. *csoroszlya* < *črēslo* < *čerslo*! (Может быть регулярным).

**csoroszlya** – s. *csorda*.

**csorpák** (1887, MTSz) ‘мялкаячеистая сеть’ [Кн. 1: 143 (< укр., польск.)]. – **Hel.:** < slaw. *čьrpakъ* (ЭССЯ 4: 158); укр. *черпак* ‘вид рыболовной сети’, польск. *czerpak* (Linde, ЭССЯ нет: < укр.?). – Скорее всего, новое заим.

**csömer** – s. *csömör*.

**csömör** (1135/1262/1566: ? Chemer hn.; 1553-61: csemer; 1563: csömör) ~ *dial. csēmēr, csömer* (возможна контаминация с *sömör* ‘стригущий лишай’ ~ *sömörög* ‘сморщиваться’ ономот.) ‘тошнота, отвращение (диал. также ‘узелок под кожей’)’ [Кн. 2: 618-619; TESz 1: 563-564 (преувеличивая семант. трудности)]. – **Hel.:** < slaw. *čemerъ, -ь* (ЭССЯ 4: [-ь:] 52-53, [-ь:] 53-54). Но ср. *čьтьрь* (ЭССЯ 4: 146) с отчасти совпад. значением (польск.диал. *czmer* ‘мелочь, дрянь’ ~ чеш. *čemera* ‘гадость, дрянь’; слн. *čemér* ~ *čmér* ‘яд, гной; досада etc.’) (Венг. → *čьть/ерь/ь*). Ср. ung.



*csöbör* ~ *csëbër* ‘ушат’ < *čьbьrь* {vgl. poln. *ceber* id.}. – Поздн{ее} ? – {In einer getrennten Notiz heißt es noch:} Вокализм венгерского слова позволяет [...] думать, что славянский источник имел вид *\*čьтьrь* или *\*čьтерь*.

**csörösnye** – s. *csërésznye*.

**Dabrony** (1311: Dobrongonusfalu) Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 156-157 (сравнивается с чеш. *Dobřín*, польск. *Dobrzyń* etc.); Kiss 171 (~ чеш. *Dobroň szn.*)]. – **Hel.:** < slaw. *dobryni* (ЭССЯ 5: 46-47).

**Dalocsa** (1193: Dolosa) ‘поле в Bogyiszló, Komitat Tolna, на берегу Дуная’ [Stan. 2: 138 (из *Dolaša*)]. – **Hel.:** ? < slaw. *dolica* (ЭССЯ 5: 61 ‘долина’).

**Damak** (1279: Domok; 1478: Damak) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Stan. 2: 138-139 (так); Kiss 172 (к *Domokos* или к чеш. *Domek* < *Domaslav* etc.)]. – **Hel.:** ? < slaw. *domъkъ*.

**\*Damás(d)** (1138/1329: Damaša), in: **Ipolydamásd** Ortsname, Komitat Pest [Stan. 2: 139; Kiss 291]. – **Hel.:** < slaw. *Domašъ* (≠ ЭССЯ 5: 68 *\*domatjъ*). Ср. чеш. *Domaš* ЛИ; др.-р. **Домаш**.

**Darány** (1229/1550: Dran; 1437: Daran) Ortsname, Komitat Somogy [Stan. 2: 140; Kis 173]. – **Hel.:** < ? slaw. *dъranъ* (ЭССЯ 5: 217-218); ср. др.-рус. **дрянь**; словц. *draňa* ‘бесплодная почва’.

**Dargóc** (1360: Dorgoch; 1448 Dargocz) Ortsname, Komitat Somogy [Stan. 2: 141]. – **Hel.:** < slaw. *dragovъсь* < *dorgovъсь*.

**Darnó** (seit 1336; 1341: Darno, Dorno; 1348: Darnow) Orts- und Bergname [Kniezsa 1942b; Stan. 141, 142; Kiss 173, 174: Возводят к *\*Dъrновъ* (от *dъrнъ*)]. – **Hel.:** < slaw. *drěnovъ* < *dernovъ* (ЭССЯ 4: 208 ‘кизиловый’). – Vgl. *Darnóc*, *Darnóca*.

**Darnóc** (1446: Darnocz) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Stan. 2: 141 (*\*Drnovec/-vci*)]. – **Hel.:** < slaw. *drěnovъсь* < *dernovъсь*. – Vgl. *Darnó*, *Darnóca*.

**Darnóca** (1494: Darnocza) Ortsname, Komitat Tolna [Stan. 2: 141 (< *\*Drnovica*)]. – **Hel.:** < slaw. *drěnovica* < *dernovica*. – Vgl. *Darnó*, *Darnóca*.

**daróc** ‘1. неясного знач. слово (пыт. {= пытается} объяснить как назв. {= название} профессии) в след. конт. {= следующих контекстах}: de populis nostris, qui *drawc* uulgo dicuntur 1263-70 (ÁÚO 8: 20); populi *drauch* (ibid.); terram Dumuslou (= *Domoszló*) in comitatu de Aba Vyvar, in qua populi *drauch* in antea residebant 1263/94 (ÁÚO 8: 70); 2. ряд топонимов, см. Kiss 103-104 (*Beregdaróc*); Stan. 2: 142 (1284: *Drauch*) [NB! *Daróca*!]; 3. сермяга; сермяжная ткань (1349: *darouch*)’ [Kn. 2: 622-623 (*daróc*<sup>1</sup> ‘сермяга’ < ? *dъrаvъсь* от *dъrati*, *dъrаvъ*; *dároс*<sup>2</sup> {sic!: *á* – *o*} – слав., но неизв. {???, = ‘происхождения’}); TESz 1:596 (‘сермяга’ – неизв. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *Drava* п.п. {= правый приток} Дуная (гр. *Δράβος*, лат. *Dravos* ~ *Dravus*; у An. ок. 1150 *Droua*), схрв. *Dráva*,

слн. *Dráva* (> в. *Dráva*). – Среди многочисленных топонимов *Daróc* на территории исторической Венгрии [...] лишь некоторые непосредственно восходят к слав. *\*dravъсь/i*, другие же отражают др.-венг. *daróc* – название одной из этнопрофессиональных групп (восходящее, вероятно, к тому же славянскому источнику), см. Stan. 2: 142; Kiss 103. Учитывая, что *Beregdaróc* впервые фиксируется в фонетическом облике, сходном со славянским прототипом (*Drauch*), этот топоним скорее относится к первой из названных групп. – S. auch *Bereg*.

**Darza** (~ **Darza-patak**) ‘приток р. Марцаль, м. Веспрем’ [Stan. 1: 142 (*\*Drza* √ *\*Drzava*, ср. схрв. *Drzava*); Kiss 174 (? слн.диал. *drása* ‘вид сорняка’)]. – **Hel.:** < slaw. *dereza* (ЭССЯ 4: 205-206).

**debre** – s. *dobra*.

**decka** – s. *děszka*.

**degecs** – s. *deget*.

**degesz** – s. *deget*.

**deget** *dial.* (1767: *deget*) ~ *dial.* **degett**, **degecs** (? 1731: *gyehecesek*), **degesz** (много в-тов типа **dohat** etc.) ‘колесная мазь’ [Кн. 2: 624; TESz 1: 603-604]. – **Hel.:** < slaw. *degъtъ* (ЭССЯ 4: 204-205; все же скорее всего < балт., лит. *degùtas*. В ю.-слав. отсут. {= отсутствует}). – Поздн{ее}? (скорее всего).

**degett** – s. *deget*.

**derce** (OkISz 150: [ε – ε]) (1234-70: ? *Durche hn.*; 1621: *derce*; 1863: *dörczéje*) ~ *dial.* **dërce** ‘1. мука крупного помола; 2. (ст.-венг.) ссора; 3. (1763) кожница и шелуха различных плодов’ [Asboth Nytud {= NytudÉrt} 1: 187 – ссыла в Кн. 1: 151, к-рый предпочитает возводить к *\*t̃rice*, болг. *tr̃ici*, схрв. *tr̃ice*, ст.-слав. **трица**, что фонетич. неправдоподобно; не принимает этого и TESz 1: 616]. – **Hel.:** < slaw. *dьrtьsa* (незасвид.), ср. *dьrtъ* (ЭССЯ 5: 227).

**Dercen** (1321: *Derzen*; 1332/1335: *Dersen*) Ortsname (= {slowak.} *Drysina*, {ukr.} *Друсина*). – **Hel.:** Форма венгерского топонима позволяет предполагать как славянский прототип *\*drisinъ* или даже *\*drisina* (откуда непосредственно *Друсина*), так и некое иное образование, связанное со слав. *\*driskati*/*\*dristati*, *\*dristьnъ*/*\*dristьna* (см. ЭССЯ 5: 116-117) и производными фитонимами *\*drěstъ*, *\*drěstьnъ* (см. ЭССЯ 5: 110-111). В частности, *Dercen* могло фонетически регулярным образом – через промежуточные формы *Derészen*, *Darszen* – развиться из формы *\*dersьnъ*/*\*drěсьnъ*, соответствующей схрв. *дресан* ‘*Polygonum persicaria*’, слн. *rdésen* ‘горец *Polygonum*’, укр.диал. *дépесень* ‘*Polygonum minus*’, *дрясен* ‘*Polygonum hydropiper* L.’ (ЕСУМ 2: 38).

**dërék**, *dëreka* (1307: *derekes szn.*; 1400: *derekal*) ~ *dial.* **dërík**, **dërékát** (-ti), **derík** (-ki) ‘1. талия, поясница; торс; 2. добрый, сильный, статный’

[Кн. 1: 151-152 (смешаннорядность – из-за исходного -ə), TESz 1: 617-618 (с неопр. сомнениями)]. – **Hel.:** < slaw. *drěkъ* (ЭССЯ 5: 108), ср. *drěčъnъ(jъ)* ‘достойный, крепкий’ etc. (ЭССЯ 5: 107-108) ~ лит. *draĩkas* ‘долговязый, стройный’. – {Zur Opposition: slaw. *drěkъ* (Subst.) vs. lit. *draĩkas* (Adj.):} Не было ли Adj. в праславянском?

**děrik** – s. *děřěk*.

**\*Děrzs**, in: **Nyirděrzs** (1298: Ders) Ortsname [Kiss 472; EtSz 1: 1327; Kniezsa MNy 4: 223; Kniezsa MagyRom. 1: 295] ~ **Tisaděrzs** (1343: Ders) Ortsname, Komitat Jász-Nagykun-Szolnok [Stan. 2: 149; Kiss 644]. – **Hel.:** < slaw. *dьrзь* (ЭССЯ нет, но ср. дериваты от *dьržati* типа рус. *удерж*, чеш. *nádrž* ‘сосуд’, польск. *Dzierż* ЛИ). – {Später dazugeschrieben:} *\*dъrзь* (SP 5: 69).

**děszka** (1469: Dezkas szn.) ~ диал. **doszka**, **decka**, **děcka** (в-ты с *do-* – секейские {!}) ‘доска’ [Кн. 1: 153; TESz 1: 622]. – **Hel.:** < slaw. *дъska* (или *дьska*?) (ЭССЯ 5: 183-184). – Венг. слово м.б. заимствовано из формы с уже развившимся из *ъ* *e*, типа слн. *deskà*, чеш. *deska*, слвц.диал. *deska* – так предп. Кн., TESz – или отражать {sic!; э: может отражать ~ отражает} “исконное”, но не засвид. слав. *\*дъska* из герм. < лат. *discus*, см. ЭССЯ. – {Auf einem anderen Zettel:} Допустимо думать, что именно эта незасвидетельствованная в славянском форма отражена в венг. *děszka* ‘доска’ (с XV в.). Напротив, венг.диал. (преимущественно в секлерских говорах) *doszka* ‘id.’ регулярно отражает *\*дъska*.

**dinnye** (? 1093: dinna hn; ca. 1395: dýne, dýene; ca. 1405: dinne) ‘дыня, арбуз’ [Кн. 1: 155-156; TESz 1: 640]. – **Hel.:** < *dynja* (схрв. *dīnja*, слн. *dinja*, болг. *dinja*) ~ *dyňa* (Фасм. 1: 559; БЕР 1: 393; ЭССЯ не приводит). – Не отражает ли *-ññ-* дифтон. сочетания *-nj-*?

**dobra** (1891: dobra (Komárom)) ~ dial. **debre** (1831: debre, debrő (Bodrogköz)) ‘яма, вымоина, овраг’ [Кн. 1: 149 (< слвц. *debra*); TESz 1: 666 (sub *döbör*; < слвц. – отд. заим. {= отдельное заимствование})]. – **Hel.:** < slaw. *дъbra* (ЭССЯ 5: 176-177 sub *дъbrь*).

**Dobrony** (*Nagydobrony*) (1248/1393: Dobron; 1282/1379: Dubron; 1299: Dubrun) Ortsname (= {slowak.} (*Veliká Dobroň*, {ukr.} (*Великая*) *Добронь*. – **Hel.:** Фонетическое тождество современных венгерских и славянских названий указывает на то, что одно из них является поздним заимствованием. Скорее всего, {ukr.} *Добронь* < венг. *Dobrony* < слав. *\*дъbrинъ* (от *\*дъbrь*, см. ЭССЯ 5: 176-177; ср. многочисленные дериваты типа схрв. *дабрина*, укр. *дебринéць*). В пользу этого решения свидетельствуют др.-венг. формы с *u* (рефлекс слав. *\*ь*). Гораздо менее вероятно, что венг. *Dobrony* < *Добронь* < *\*dobrь*.

**doh** (ca. 1456: doho[ʃba] ‘затхлость’ [Кн. 1: 156-157; TESz 1: 653]. – **Hel.:** < slaw. *дъхъ* (ЭССЯ 5: 178) или *duxъ* (ЭССЯ 5: 153-154).

**dohat** – s. *deget*.

**Dombró** (1330: Dumburou) Ortsname (heute: Mozsgó), Komitat Baranya ~ **Dombró** (1291: Dumburou) Ortsname in Siebenbürgen, Komitat Torda-Aranyos [Stan. 2: 159, 352; Kiss 434 (\**dqbrava*)]. – **Hel.:** < slaw. *dqbrava* / *dqbrova* / *dqbrovъ*.

\***donha** (1458: *dohna*; 1604: *dunha*; 1611: *donha*) ‘перина’ [Kn. 1: 164 (все из слав. *duchna* ~ *duchnja*; не исключено и то, что задун. *dunyha* и трансилв. *donyha* – раздельные заимствования из ю.-слав. *duchnja*); TESz 1: 688]. – **Hel.:** < slaw. *dux(ъ)na* (ЭССЯ 5: 157). – Ср. **dunyha** < схрв. *dühnja*, *dünja*, слн. *dunja* < *dux(ъ)na*.

\***dosnok** – s. \**dusnok*.

**doszka** – s. *dészka*.

\***Döbör**, in: **Döbörhegy** (1538: Deberhegye) Ortsname, Komitat Vas ~ **Döbrököz** (1309: *debregezth*) Ortsname, Komitat Tolna ~ **Döbröce** Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 143 (*Döbrököz* < *Dobrogostъ*); Kiss 186: {a} < *dobrъ*; {b} < *Dobrogostъ* (немыслимо! Ср. 1224: *Dobrogozt szn.*); {c} < *Dobrica* ∨ *Dubrovica* и под.]. – Сюда же, вероятно, *Döbrönte*. – **Hel.:** \**Döbör* < slaw. *dъbrъ* (ЭССЯ 5: 176-177); *Döbröce* < ? slaw. *Dъbrъca*. – О слав. *dъbrъ* в венг.: TESz s.v. *döbör*; Kn. 1: 149, 2: 774.

**Döbröce** – s. \**Döbör*.

**Döbrököz** – s. \**Döbör*.

**Döbrönte** – s. \**Döbör*.

**dunyha** – s. \**donha*.

\***dusnok** [? \**dúsnok*, ?? \**dosnok*] (1067/1267: *Dusnuky hn.*; 1211: ? *Dosnuch szn.*; 1215/1550: *Dufunic hn.*; 1222/1550: *dufinicos*; 1335: *Dusnok hn.* = heut. **Dusnok** Ortsname) ‘завещанный церкви слуга, выполняющий обязанности ради души своего бывшего господина (впоследствии *tarló*)’ [Kn. 1: 165-166; TESz 1: 693; OklSz 162]. – **Hel.:** < slaw. *dušъnikъ*, ст.-чеш. *dušnik*. Ср. ЭССЯ 5: 164 *duša*.

**eckába** – s. *észkába*.

**ecset** [ε – ε] (1480: ? *Eczethes szn.*; 1533: *Echeth*) ‘кисть (малярная), помазок’ [Kn. 2: 630-631; TESz 1: 706]. – **Hel.:** < ? slaw. *sъčety* (Фасм. 4: 505-506 – в пользу \**ščety*, но ср. č- в болг. и полаб. *sacét* ‘щетина, щетка, чесалка’). – Венг. форма объяснима из *sčety*.

**Egerbakta** – s. *Bakta*.

**eplény dial.** (ca. 1395: *eplen* ‘furale’; nach 1475: *epleen*) ~ *dial.* **eplíny** etc. ‘перекладина между полозьями саней’ [Kn. 1: 167-168; EtSz 1588; TSz 777]. – **Hel.:** < slaw. *oplěнь*; болг. диал. *оплѣн*, схрв. диал. *òplen*, *òplin*, *òpljen*, слн. *oplèn* (dial. *oplìn*), словц. *oplen*, укр. диал. *оплін*, *оплінь*, чеш. *oplen*, *oplín*, в.-луж. *worpon*, н.-луж. *hoplon* ≅ гр. *πλήμυ*.

**eplíny** – s. *eplény*.

- eretnĕk** [ε – εt-] (1357: Eretnuk szn.; 1456: eretnek) ‘еретик’ [Kn. 2: 631-632; TESz 1: 785]. – **Hel.:** < slaw. *eretъnikъ*. – {Zwar} ст.-слав. **крѣтникъ**, но: схрв. кайк. (j)eretnik, рус. еретник, слн. jeretnik.
- érsĕk** (1299: Ersek hn.; ca. 1405: erſeg) ‘архиепископ’ [Kn. 2: 632-633; TESz 1: 790-791 (допускает, что {слвиц.-мор.} *yarssik* < венг.)]. – **Hel.:** < ? slaw. \*arſikъ; слвиц.-мор. 1480-90 *yarssik*.
- ĕszkába** (OkI Sz) (1348: Scaba; 1587: izkaba; 1698: szkábás) ~ *dial.* **iszkáva, eckába, ĕszkóba** ‘скоба, застежка’ [Kn. 1: 168-169; TESz 1: 801]. – **Hel.:** < slaw. *skoba* (Фасм. 3: 643). – Zu Kn. a.a.O.: *szkaba* > *iszkaba* > *ĕszkaba* – Нет. В-т с ĕ- фиктивен, а перехода *i* > *e* (ε) не было – вообще, *i*- сохранялось! Суц-ло {= существовало} два варианта протезы: *a/e* (ε), как в *asztal* etc., и *i*-, как и в *ispán*. Этот вопрос требует спец. иссл. на всем, не только слав. м-ле {= материале}. Нет ли связи у *i/a* с долг. {= долготой} след. гласного etc.? – {Später dazugeschrieben:} не было ли в слав. *CaCá* > *CoCá*?
- ĕszkóba** – s. *ĕszkába*.
- ĕsztĕke** – s. *ösztöke*.
- ĕsztĕrág** *dial.* < *ĕsztĕrak* *altung.* ([ĕ] – laut OkI Sz) (1329/14.Jh.: ? Straak hn.; 1369: ? Eztrak hn.; 1519: eztragoth [acc.]) ~ *dial.* **ĕsztrag, ĕsztĕrag** ‘аист’ [Kn. 2: 633-634; TESz 1: 804-805]. – **Hel.:** < slaw. *stŕrkъ* (? ~ *stŕrokъ*; ср. схрв. *штѣрк*, кайк. *štrok*). Выяснить.
- Esztergom** hn. (1079-80: [trigonensis comes; 1146: Estrigun] [Kiss 209 (без увер.)]. – **Hel.:** < slaw. *strĕgomъ* < *stergomъ* < (?) *strigomъ*, (?) *strigunъ* – {vgl.} слвиц. *Ostrihom*. – {Vgl. dt.} *Gran* ‘Esztergom’ vs. slaw. \**gronъ* > {alttschech.} *Gron* ~ {ung.} *Garam* (Kiss 233).
- ĕsztĕrha** *dial.* (ca. 1405: ožterha; 1582: eszterhéj; 1893: ĕsztĕrhé) ‘навес (крыши), стреха’ [Kn. 1: 169-171; TESz 1: 805-806 (sub *eszterhéj*)]. – **Hel.:** < *strĕxa* (Фасм. 3: 776-777) (строй?) < *stĕrxa* (схрв. *strĕha*, слн. *stréha*, укр. *стріха*).
- eszteze** (1522) ‘тропинка’. – **Hel.:** < хрв. *steza* < ст.-слав. **стѣза**.
- ĕsztrag** – s. *ĕsztĕrág*.
- gabna** – s. *gabona*.
- gabona** (ca. 1405: gabona; 1549: gobna; ca. 1560: gabnanak) ~ *dial.* **gabna** ‘хлебные злаки, зерно’ [Kn. 1: 174-175; TESz 1: 1010-1011]. – **Hel.:** < slaw. *gobino* (ЭССЯ 6: 185 – не учитывает значения, к-рое дает Kniezsa).
- Gadány** (1193: Godan) Ortsname, Komitat Somogy ~ **Aranyosgadány** (1192/1374/1425 Gadan) Ortsname, Komitat Baranya [Kis 60, 229 (ср. болг. *Годан* ЛИ, схрв. *Gudan*)]. – **Hel.:** ср. {poln.} *Gdańsk*.
- \***Galgó** (nur *altung.* 1290/1342: Golgoua; 14.-15.Jh.: Galgo) Ortsname. – **Hel.:** < slaw. \**glogova* (ж.р., см. ЭССЯ 6: 136). В современном венгерском языке топоним имел бы вид *Galgó* (Györffy 1: 539; EtSz 1: 882). – Ср.

*Galgó*, румын. *Gâlgău*, бывш. м. Сольнок-Добока (1405: *Galgo*); *Almas-Galgó*, румын. *Gâlgău*, бывш. м. Силадь (1560: *Chalgo*) [EtSz 1: 882; Stan. 2: 181]. Ср. также шесть топонимов **Galgóc** < слав. *\*Glogovъсь* [EtSz 1: 882-885; Kiss 554].

**Galgóc** – s. *\*Galgó*.

**gally** (1611) ‘вешка (тонкая); der dünne Zweig’ [Kn. 1: 177-178; TESz 1: 1023]. – **Hel.:** < slaw. *goljъ* [ЭССЯ 7: 16-17] oder *golje*.

**galóca I** (1371: *Galohkatou* hn. {EWU: = ? *Galohatou*}; ок. 1520: *Galocza*) ‘рыба *Salmo hucho* – дунайский лосось’ [Kn. 1: 179; TESz 1: 1020-1021 – выводят из слав. *glavatica* (схрв. *glavatica* ‘*Salmo hucho*’ etc.)]. – **Hel.:** < slaw. *glavica* < *golvica* [ЭССЯ 7: 8-9 (в частности, укр. *головиця* ‘*Salmo hucho*’)].

**galóca II** (1783) ‘ядовитые грибы *Amanita*’ [Kn. 2: 638; TESz 1: 1021]. – **Hel.:** возможно, искусств. перенос {= ? *Bedeutungswandel von galóca I*}.

**garabla** – s. *\*garáblya*.

**\*garáblya** *altung.*, *dial.* (1319: *garabla* hn.; 1597: *Vas garablia*; 1766: *geráblya*) ~ *dial.* **gerábla**, **gërábla**, **garábla**, etc. ‘грабли; Rechen’ [Kn. 1: 189-190; TESz 1: 1049-1050 (в обоих местах – вместе с *gereblye*)]. – **Hel.:** < slaw. *grabla* < *grabja* [ЭССЯ 7: 97-98]. – Vgl. *gereblye*.

**Garabonc** (1335: *Garaboncz*; 1432: *Gerebench* (неясно); 1376: *Garabanch*) Ortsname, Komitat Zala [Stan. 2: 182 (< *Grabovnica*); Kiss 233 (< *Grebenъсь*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *grobnica* (ЭССЯ 7: 134) (*Grabovnica* > *\*Garbónс*; *Grebenъсь* > ? *Gerebnec* и под.).

**garággya** ~ **garágya** *dial.* (1588: *garágyából*) ‘ограда, особ. из навоза’ [Kn. 1: 183; TESz 1: 1027-1028 (sub *garágya*); EtSz. 1038 (во всех этих источниках допускается, что из *garád-ja*, Px3Sg – что излишне, или выводится из схрв. *grāda* – что фонетически не объясняет -ggy-)] ~ *altung.* *garagya* (1277), *Gradya* (1322) ‘огражденное место, садок для рыбы’ [OkISz 294; EtSzl 1037]. – **Hel.:** < slaw. *gradja* < *gordja* (ЭССЯ 7: 36-37). – {Zur Herkunft des ung. Wortes: [1] < ung.dial. *garád-ja*, Px3Sg < *garád* ‘забор, ограда, рама’ < slaw. *\*gradъ* < *\*gordъ* oder [2] < “схрв. *grāda*” heißt es in einer getrennten, aber inhaltlich dazugehörigen Notiz:} Первая версия выглядит излишней и искусственной, второй противоречит то обстоятельство, что *garágya* засвидетельствовано в диалектах той части Венгрии, которая максимально удалена от сербохорватской языковой территории, к востоку от Тисы (Надькуншаг, Бихар, Сабольч) см. EtSz 1038, SzlJsz {= Kn.} 182. [...] К фонетическому оформлению заимствования (рефлекс группы *TorT*, отражение слав. *\*dj*) см. Хелимский 1988: 356-357, 359-360.

**garas** (ca. 1460: *garaσσ*) ‘грош’ [Kn. 2: 639; TESz 1: 1028-1029; Mollay 1982: 283-284]. – **Hel.:** < чеш. *groš*. – Позднее, но свид. {= свидетельствует}

о том, что в XIII в. (первый *denarius grossus* ‘толстый динарий’ появился в 1266 при Людовике IX Святым во Франции – TESz 1: 1028-1029) рефлексация сохраняла ‘праслав.’ вид.

**garázda** (1375: *Garazda szn.*; 1527: *garazda*) ‘сварливый, грубый, хулиганствующий etc.’ [(!) EtSz 1056-1059; *Kniezsa Pais-Eml.* 332 (возражения); TESz 1: 1029 (“*Szláv eredete nem valószínű*”)]. – **Hel.:** < slaw. *gorazda*, -ь (ЭССЯ 7: 32); к семантике ср. *gorazditi* (*se*) – {ор. cit.} 7: 31-32. – Vgl. *garázna*.

**garázna** *dial.* (Трансильв.) (до 1764: *garaznalkadasra*), {semantisch:} = *garázda* [EtSz 1062-1063; *Kniezsa Pais-Eml.* 334 (возражения); TESz 1: 1029 (вместе с *garázda*)]. – **Hel.:** < slaw. *gorazdъna*, -ь (ЭССЯ 7: 32-33). – Vgl. *garázda*.

**Gasztony** (1269/1271/1759: *Gosztun, Gosztun*) Ortsname, Komitat Vas [Stan. 2: 184; Kiss 234]. – **Hel.:** < slaw. *gostinъ* (ЭССЯ 7: 64-65) (*gostunъ* ?).

**gatyá** (1530: *gatya*) ‘белые полотняные штаны’ [EtSz 1104-1110 (< серб., не ранее XV-XVI в.), Кн. 1: 186-187 (допускает древность); TESz 1: 1034-1035 (< серб.)]. – **Hel.:** < slaw. *gatja* (ЭССЯ 6: 106-108; схрв. *găća, găće* (*găhe*)). Фонетика – в пользу поздн. происх.

**gazda** (1372/1448: *gazda*) ‘хозяин’ [Кн. 2: 640-641; TESz 1: 1037-1038]. – **Hel.:** < slaw. *gospoda* (ЭССЯ 7: 58-59). Кн. {а.а.О.} сомневается, не замечая, что в *gospoda* 2-й слог открытый.

**Gelén** Ortsname, Komitat Nógrád [Stan. 2: 186 (иначе: \**Golan*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *glěнь* (ЭССЯ 6: 120-121). – Vgl. *Gelénes, Gelence*.

**Gelence** Ortsname, Bezirk Galanta (Slowakei) [Stan. 2: 186]. – **Hel.:** < slaw. *glinica* (ЭССЯ 6: 126). – Vgl. *Gelén, Gelénes*.

**Gelénes** Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 235 (неправдопод. из имени *Kélianus* ~ *Gelyanus*)]. – Vgl. *Gelén, Gelence*.

**gelyva** – s. *golyva*.

**gerábla** – s. \**garáblya*.

**gërcsa** *dial.* (1786: *gërtsája*) ~ *dial. gircsa, gërdzsa, girdzsa* ‘пер{едняя} часть шеи; спинной хребет; адамово яблоко; зоб’ [Кн. 1: 641-642 (позднее, но не < слвк. из-за g, а не h); TESz 1: 1048 (вслед за Benkő StSl {= ?} 12: 44 отрицает слав. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *gъrča* (ЭССЯ 7: 202).

**gërdzsa** – s. *gërcsa*.

**geréb** [гѣ-, OklSz] *dial.* (1611: *geréb*) ~ **gëréb** ‘(1611) запруда, насыпь, дамба, гать, плотина, препятствие; (1742) хребет, позвонок; (1801) сухая ветка; (1864) дверной засов’ [Кн. 1: 189 (*geréb* ‘хребет’ < *gъrbъ* [плотохо]); TESz 1: 1048-1049 (без этим.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *grěb-*; ср. ЭССЯ 7: 108-109 (*grebatil/grěbati*), 109 (*grebja* > рус. диал., укр. *грѣбня* ‘гать, плотина’), 112-113 (*greby* > макед. диал. *гребен* ‘хребет у скотины’).

- gerebĕn** (OkISz; *gerebent*, -(j)e) (1294: Gerebenes hn.; ca. 1405: gereben) ‘чесальный гребень (для льна, конопля)’ [Kn. 1: 189; TESz 1: 1049]. – **Hel.:** < slaw. *greby*, *greben-* (ЭССЯ 7: 112-113).
- gereblye** [ε – ε – ε] (1319: ? Garabla hn.; ок. 1395: gereblye) ‘грабли; der Rechen’ [Kn. 1: 189-190 (< *grablje*, ср. ЭССЯ 7: 97-98: *grabja*); TESz 1: 1049-1050 (так же)]. – **Hel.:** < slaw. *grebl’a* < *grebja* [ЭССЯ 7: 109 (ср. укр. *греблі* ‘грабли’)]. – Vgl. \**garáblya*.
- gërle** (1830: *gerle* – слово, распространившееся преим. из палочких говоров) ‘горлица, *Streptopelia turtur*’ [OkISz.; Kn. 1: 195; TESz 1: 1054 (считают, что это собств. венг. образ. на основе *gerlice*, вопреки высказ. ранее взгляду); Ашбот 238-239]. – **Hel.:** < slaw. *gъrla* < *gъrdla* (В статье ЭССЯ 7: 204-205 *gъrdlo*: схрв. *гъ́рла* ‘горлица’, чеш. *hrdla*, слн. *gъ́rла*). – {Kommentiert auf einem getrennten Zettel:} Такие названия горлицы как схрв. *гъ́рла* ‘горлица’, слн. *gъ́rла*, чеш. *hrdla* приведены в ЭССЯ среди рефлексов \**gъrdlo*. По-видимому, здесь все же представлено особое праслав. слово – \**gъrdla* (откуда и регулярный диминутив \**gъrdlica*, получивший более широкое распространение). Оно отражено и в венг. *gërle* ‘горлица’ (< \**gъrla* < \**gъrdla*). Вслед за О. Ашботом {Ашбот 238-239}, Kn. 195 и TESz 1: 1054 предполагают, что слово *gërle* проникшее в литературный язык из палочких говоров (где оно впервые фиксируется лишь в 1830 г.), представляет собой собственно венгерское образование от *gërlice* id. (< слав. \**gъrdlica*). С учетом клеющихся слав. данных такое предположение выглядит надуманным и излишним. – Vgl. unten *gërlice*.
- gërlice** (1372/1448: *gerliczeket*; 1416/1466: *gôrlicet*) (диал. преим. {= диалектально преимущественно} *gë-*, *gö-*, *gi-*, так же и Ашбот) ‘горлица’ [Kn. 1: 194-195; TESz 1: 1054; Ашбот 236-239]. – **Hel.:** < slaw. *gъrlica* < *gъrdlica* (ЭССЯ 7: 203-204). – Für Kommentar s.o. *gërle*.
- Gétye** (1275: Gegye) Ortsname, Komitat Zala [Kiss 239: слав. *Gotja/Gotje*]. – **Hel.:** < ? slaw. *gatъje*.
- gircsa** – s. *gërca*.
- girdzsa** – s. *gërca*.
- godolya arch.** (1275: Gudulamal hn.; 1290: godolafa; 1287: Gudula) ‘груша (дерево)’ [Kn. 1: 196; TESz 1: 1068]. – **Hel.:** < slaw. *gdul’a* < *kъdulja* (ЕСУМ 1: 487).
- golyva** (1524) ~ *dial.* **gelyva** (1576) ‘базедова болезнь, зоб’. – **Hel.:** < кайк.-хрв. *gljîwa*, чак.-хрв. *glîva* (в др. слав. яз. нет этого значения).
- Gondoc** Berg im Komitat Zala [Stan. 2: 195 (< *Gondovъсь* или *Gъdovъсь* {sic!, џ: -въсь})]. – **Hel.:** < slaw. *gъdvъсь* (ЭССЯ 7: 81).
- \***Gonszna** < *altung.* <Gunzna> (1250) Ortsname, Komitat Komárom [Kn. АЕСО 4: 321, 401; Stan. 2: 200]. – **Hel.:** < slaw. *gъsina* (ЭССЯ 7: 83-84).



- guzsaly** < **kuzsaly** (1346: Gwsalwth hn.; ca. 1405: gufal; 1602: Kusaly szn.; 1632: kuzsaly) ‘ручная прялка’ [Кн. 1: 206-207; TESz 1: 1111-1112]. – **Hel.:** < slaw. *kuželjь* < *kōželjь* (ср. ЭССЯ 12: 80-82: *\*kōžьlbь* / *\*kōželьbь* / *\*krōželьbь*. – Слово указывает на *\*kōželjьbь*, т.к. имели бы *\*kōžьlbьbь* > *kuzsoly*, *\*kōželьbьbь* > *kūzsely* etc. – Не самое раннее.
- \*Gyalla**, in: **Ógyalla** Ortsname: Hurbanovo (Словакия; слвц. до 1948: Stará Ďala) ~ **Újgyalla** (слвц. Nová Ďala > Dulovce) [Kiss 479 (к тюрк. *jalan*, *jalın* ‘пламя’); Кн. АЕСО {= ?} 2: 102; Majtán {1972:} 117, 153]. – **Hel.:** < slaw. *jedla* (ЭССЯ 6: 14 – *\*edla* ‘ель’; {aber vgl.:} схрв. *jéla*, *jěla*, слн. *jěla*, в.-луж. *jědla*, н.-луж. *jedla* {sowie poln.liter. *jodla* ~ dial. *jedla*}).
- Gyalóka** (1308: Gyoloka; 1319: Gyaloka) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron (= нем. *Jelwicken*) [Stan. 2 : 201; Kiss 250]. – **Hel.:** < slaw. *jelovьka* < *edlovьka* (ЭССЯ 6: 15). – Vgl. *jalóc*.
- Halábor** (1300: Harabur; 1324: Harabor; 1332: Harabor) Ortsname in Transkarpatien (= {slowak.} *Hrabarov*, {ukr.} *Грабаров*) [Stan. 2: 204]. – **Hel.:** {Auf zwei verschiedenen Zetteln kommentiert:} [1] < slaw. *\*grabrь* (см. ЭССЯ 7: 99), с отражением перехода *g* > *h* или < слав. *\*xrabrь* < *\*xorbrь* (см. ЭССЯ 8: 71-72). В последнем случае современные славянские формы представляют собой модифицированные заимствования старовенгерской формы (до диссимиляции *r* > *l*); [2] < slaw. *xrabrь* < *xorbrь* (ЭССЯ 8: 71-72). В Закарпатье! Не *Harbor* < *xabrь*, не *Harabor* < *xorobrь*.
- halom** (1055: holma; 1269: Hulum [!] hn.) ‘холм’ [Кн. 1: 210 (было бы *\*hulmi*. Поэтому Melich < рус. *холмъ* → в др.-рус. уже был в IX в.!). TESz 2: 38; Ашбот 261-263 (преобразование как в *malom* < *тъльнь*)]. – **Hel.:** < slaw. *xьlmь* (ЭССЯ 8: 138-139).
- \*hamút** (ca. 1395: hamuth; 1566: hamoth (? hamuth); 1579: hamútokban) ‘хомут’ [Кн. 1: 211-212 (*\*hamut*); TESz 2: 42-43 (*hamut*)]. – **Hel.:** < slaw. *xomqь* (> *xomutь*). – Поздн{ее}: *q* > *u*.
- Harábor** – s. *Halábor*.
- harák dial.** (seit 1840) ‘мокрота’, **harákol dial.** (ab 1801) ‘харкать, откашливаться’ [Кн. 1: 837 (*harákol* ≠ *xrakati*: было бы *harákál*); TESz 2: 53 (оном. ~ слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *xrakь* (Ср. ЭССЯ 8: 89 *xrakati*).
- haraszt** (1225: Horosth; 1227 (OkISz): horost; ca. 1228: chrast; 1231 (OkISz): horozta, charasta; 1238 (OkISz): Hurozt; 1245/1423 (OkISz): horozt; 1257 (OkISz): horost [т.е. много раз *o* – *o* !]) ‘сухая, опавшая листва; (ст.-венг.) дубняк, кустарник etc.’ [Кн. 1: 212-213 (в фонет. отнош. удивит. всего др.-венг. *horoszt*); TESz 2: 57-58]. – **Hel.:** < slaw. *xvrastь* < *xvorstь* (ЭССЯ 8: 130-131).
- Helemba** ‘о-в на Дунае’ (1234: Helumba zygeth; 1270: Helunba) ~ ‘Эстергом’ (1138/1329: Helenba, Chelemba) [Stanislav 1948 2: 210-211 – “Podľa

osobného oznámenia spisovateľa Domastu, je tu skatočne vodopád na Kováčskom potoku”; На запад нах. {= находится} долина *Chleba* (новое слвц.). – **Hel.:** < slaw. *xleba* (ЭССЯ 8: 32-33 – с сомн. разделением *xleba* от *xleba*). – {Vgl. auch Kiss<sup>2</sup> 1: 583 s.v. *Helemba* und 562 s.v. *Halimba*}.

**Helmec** (1299: Hylmuch, Hulmuch; 1334: Helmuch) Ortsname. – **Hel.:** < slaw. *\*xьlmbъ* (от *\*xьlmbъ*, см. ЭССЯ 8: 138-139).

**Herencsény** (1303: Herenchen) Ortsname, Komitat Nógrád [Stan. 2: 212 und Kiss 272 (от *Chrěncane* от *xrěнь* – но ср. *Herény!*)]. – **Hel.:** < slaw. *xrěšč(any)* (Ср. ЭССЯ 9: 95-96 *xrěščь*).

**Herény** (1265: Heren) Ortsname, heute: *Tormafalu* = dt. *Krensdorf* (!) [Stan. 2: 212-213; Moór 1936: 30]. – **Hel.:** < slaw. *xrěнь* (Отсюда же и *Herény* – ныне часть Сомбатхя, 1263 Herin, см. Kiss 272 с той же этим.). – Vgl. *Herencsény*.

**Hetye** – s. *Hetyen*.

**Hetyen** (1270-1272/1393: Heytin; 1808: Hettyén, Hetény). – **Hel.:** Для близких по фонетическому облику топонимов – **Hetye** (Egyházashetye) в м. Веспрем (1264: Heghe), **Hetye** (Makkoshetye) в м. Дьёр-Шопрон (1275: Heghe) – предлагались объяснения из слав. *\*Xot-ja* или *\*Xot-je* (Kniezsa StSl. 1: 46; Kiss 199) или из слвц. *\*Haře* от слав. *\*gaty* (Stan. 2: 214). Оба эти объяснения вызывают сомнения, в частности потому, что плохо согласуются со старыми написаниями *gh*, *g*. (В одном из вариантов ст.-венг. орфографии практиковалась передача *ty* через *gy* (но обычно не через *gh*, *g*), причем этот вариант в канцелярских документах вышел из употребления в конце XIII в.). Представляется более вероятным, что топонимы *Hetye* образованы от венг. *hegy* ‘гора’ (ср. возможность развития: *hegy-he* > *hetyhe* > *hetye*). Топоним *Hetyen*, судя по ст.-венг. написанию *Heytin*, может быть и иного происхождения, в том числе и славянского (например, из *\*xotьjinъ*, ср. чеш. *chotin* ‘невестин’, см. ЭССЯ 8: 85-86); однако неясен статус вариантов *Hettyén* и *Hetény*.

**Hirip** (1370: Hyrip), ein Fluß in Siebenbürgen [Kn. MR {= ?} 280: < *herep* ‘вид дерева’]. – **Hel.:** < slaw. *xripъ* (Ср. ЭССЯ 8: 978: *xripati*, *xripěti*, *xripota/xripotъ*).

**\*honszár** – s. *huszár*.

**hort** (1213/1550: Hurt szn.; ca. 1395: horth) ‘охотничья собака’ [Kn. 1: 217-218; TESz 2: 149]. – **Hel.:** < slaw. *xьrtъ* (ЭССЯ 8: 148-149).<sup>5</sup>

**huszár** (1432: huzorones; 1449: hwzar szn.) ‘altung. (верховой) грабитель; seit 1481: легковооруженный кавалерист, гусар’ [Kn. 1: 219-220 (<

<sup>5</sup> Zu diesem und einigen anderen Namen für Hunderassen s. auch Stachowski 1995.

схрв.); TESz 2: 174-175 (id.)). – **Hel.:** < slaw. *xusarъ* (Фасм. 4: 285-286; ЭССЯ нет) < *xqsarъ* > ung. **\*honszár** (1378: Hunzar) (по TESz м.б. ошибкой).

**Ibrány** (1310/1408: Ibran) Ortsname [Kiss 286 (arab. *Ibrāhīm*, 1263/1348: Ibrachin szn.); Horger MNy 25: 255; Galambos MNyTK 64: 9; Mikesy MNy 40: 242; BárcziHtört. 101, 102 (видимо, *á* > *i*?)]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьbranъ* (Ср. ЭССЯ 8: 205-206: *\*jobrъ*, гидроним; БЕР 2: 2 Ёбровица; 2: 3 Ёбър). Есть и топонимы на *-ábrány* (Bükká., Nyírá.), {???} явно от *Ábrahám*.

**Igló** (1279: Igloszasza) Ortsname = *Spišská Nová Ves* (Словакия) [Stan. 2: 229; Kiss 287; Majtán 1972: 449; Kniezsa 1942b: 33]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьgъlovъ*. – (1) Ср. *\*jьgъlvъ* как редкий в-т к *\*jьgъla*, ЭССЯ 8: 213-214; (2) М.б. вторично по отн. к *Jihlava* (Моравия), нем. *Iglau*.

**Ignéc** (1248/1393: Ignech) Ortsname (= {slowak.} *Zňacovo*; {ukr.} *Знячево*). – **Hel.:** < ? slaw. *\*jьzgъnecъ*. Эта чисто формальная реконструкция, объединяющая глагольную основу *\*jьzgъnati* (см. ЭССЯ 9: 32) и суффикс *\*-ecъ* (ср. *месяцъ*, *заяцъ*), позволяет непротиворечивым с точки зрения исторической фонетики образом объяснить как венг. *Ignéc* (< *Izgnéc*), так и славянские формы (*Изгняцъ* > *Згняцъ* > *Зняцъ*). Альтернатива состояла бы в том, чтобы объявить венгерское и славянские названия не взаимосвязанными – что неправдоподобно.

**\*igrēc altung.** (1237-42: Hirrich hn.; 1244/1364: Igrech hn.; са. 1405: igrech; 1416/1466: igrēcekè) ~ (Oklsz:) **igríc**, ? **igröc** ‘игрок, актер; бесполезный’ [Кн. 1: 221-222 (sub *\*igríc*; почему?); TESz 2: 192 (idem)]. – **Hel.:** < slaw. *jьgrъcъ*.

**igríc** – s. *\*igrēc*.

**igröc** – s. *\*igrēc*.

**Iklódbördöce** – s. *\*Bördöce*.

**imala** – s. *imola*.

**imely altung.** (1656) ‘омела Viscum’ [Кн. 222 (< болг. – **Hel.:** Но как и почему?)]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьmelъ*; болг. *ѹмел* (~ *ѹмела* etc.), н.-луж. *jémjot* (БЕР 2: 71-72; Фасм. 3: 139: *\*omela* ~ *\*ьmela*). – Поздн{ее}?

**imla** – s. *imola*.

**imoja** – s. *imola*.

**imola dial.** ‘1. тина, болото (1193: imola hn.; 1250: Imulna hn. [-ln- !]) = *dial.*

**imla**, **imollya**; 2. василек *Centaurea*, полевица *Argostis alba* (1783: Imola; 1792: imla; 1798: imolya) = *dial.* **imoja**, **imala**, **imolya**’, ср. еще 1500 *inula* = *komló* ‘хмель’ [Кн. 843 (отвергает связь со слав., предположенную в Dankovszky, делит на 2 слова); TESz 2: 205 (в 2 статьях, следует Кн.); к семантике тж. Oklsz 408]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьmela* (ЭССЯ 6: 26-

27 \**emela*; Bern. 1: 425 *imela* (*omela*) ‘омела *Viscum*’) = укр. *имелá* (ЕСУМ 2: 297). – {Für Varianten mit *-In-* s. Топ. 2: 26-28}.

**imollya** – s. *imola*.

**ímolya** – s. *imola*.

**Inota** (1193: *Jonata*; 1220/1550: *ynata*) Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 231 (< слав. *Janota*); Kiss 281 (< слав. *Janota* < *Jan* или < венг. *Jonatas* < лат. *Jonathas*)]. – **Hel.:** < slaw. *junota* (ЭССЯ 8: 195 ‘юноша’ ЛИ).

**Ipolydamásd** – s. \**Damás(d)*.

**iromba dial.** (1790: *irombán*) ‘пестрый, рябой’ [Кн. 1: 224 (< др.-слвц.); TESz 2: 234-235 (поздняя фиксация из-за диал. хар-ра {= характера} слова)]. – **Hel.:** < slaw. *jaręba*, -ъ < *aręba*, -ъ (ЭССЯ 1: 73-75: *arębъ* ‘рябчик’, ‘куропатка’); ор.сйт. 76: *arębъjъ* ‘пестрый, рябий’ – венг. дает нечл. адъект. ф.).

**ispán** (1265: *ysponlesuy hn.*; 1282: *Spani* (лат.); 1379: *Espanlaka*) ‘жупан’ [Кн. 1: 225 (\**vári-zsupán* > *várizspán* > *vári-spán*)]. – **Hel.:** < slaw. *špan* (ст.-слвц. *špán* < ? венг.) < *žъpanъ* < *гъpanъ* ? Ср. *гъpanъ* – ЭССЯ 7: 197-198. – Немыслимо: [1] Отрывать \**гъpanъ* от \**županъ* (игнорируя *špan*), как это делает Трубачев Этим. 1965: 72; ЭССЯ 7: 197-198; [2] Считать *špán* венг. перед. {= переделкой} *županъ*, см. Zett 1977.

**isszop** – s. *iszap*.

**iszap altung.** (ca. 1395: *ysop* ‘glarea’; 1575: *iszszopba*) ‘гравий; ил’ [Кн. 1: 226-227; TESz 2: 245]. – **Hel.:** < ? slaw. *jъzъpъ* (ЭССЯ 9: 75-76). – Возможно, ст.-венг. **isszop**, а **iszap** – повт. заим. под вл. {= повторное заимствование под влиянием} схрв.диал. *iscan* (правда, оно изв. {= известно} по ЭССЯ в др. значении – ‘сыпь на коже’).

**iskáva** – s. *észkába*.

**Iszkáz** (1212: *Thetheusizkaz*; 1331: *Izkazy* [!]) Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 232 (\**Zkazy* / \**Skazy*); Kiss 294 (ср. ст.-схрв. *skaz*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *jъzkazy* (ЭССЯ 9: 36 \**jъzkaza* ‘порча, изъян’ etc.).

**isztöke** – s. *ösztüke*.

\***Iva**, in: *Ivád* (1321) Ortsname, Komitat Heves [Stan. 2: 234 (от *ivo*); Kiss 295 (от ЛИ *Iwa* или от ст.-венг. *iva* ‘ива’, о к-ром см. Кн. 655); TESz 2: 249]. – **Hel.:** < slaw. *jъva* (ЭССЯ 8: 248-249).

**Ivád** – s. \**Iva*.

**izgága** (1636: *izgágát*) ‘строптивый, задиристый (ст.-венг.: ссора, перебранка)’ [Кн. 1: 228; TESz 2: 252]. – **Hel.:** < slaw. *jъzgaga* (ЭССЯ 9: 27 ‘изжога’).

\***Jalóc** (только 1270/1272: *Jolouch*) Ortsname, Komitat Arad in Siebenbürgen [Šmilauer 1932: 268; Stan. 2: 237]. – **Hel.:** < slaw. *jelovъсь* < *edlovъсь*. – Ср. ЭССЯ 6: 15: *edlovъ(jъ)*. – Vgl. *Gyalóka*.

**jászol** ~ **jászoly** (ca. 1395: *ȳazot* [ɔ: -ol]; ca. 1405: *iazol*) ‘ясли, кормушка’ [Kn. 1: 231-232 (*jászoly*); TESz 2: 284]. – **Hel.:** < slaw. *jasli* < *ědsli* (ЭССЯ 6: 44-45: *ědsła, ědslo, ědsľ, ědsli*); но есть и болг. диал. *éсал*, м.р.: *\*ědsľ* ?

**jászoly** – s. *jászol*.

**jegënye** (1239: *Jeguna*; 1247: *Jegeniefa*; 1255: *jegnye*) ‘пирамидальный тополь, *Populus italica*’ [Kn. 1: 232-233 (-*d* было воспр. {= воспринято} как диминутив в первонач. *\*jagnyéd*); TESz 2: 268-269 (id.)]. – **Hel.:** < слав. *jagnędъ* < *agnędъ* (ЭССЯ 1: 56) или < ю.-слав. *jagnjed* (так Kn. 1: 232-233). Согласно ЭССЯ (1: 55-56), дериват от *ǣgne*. – {Vgl. *jerke*}.

**jérce** ‘молодая курица’. – **Hel.:** < слав. *jarica* (ЭССЯ 8: 172-173, Kn. 233). От *jaro* etc., ср. *jǣre* ‘козленок, ягненок’. (Притом *jérce* < *jerice*). – Vgl. *jerke*.

**jerke** ‘овца, коза (самка)’. – **Hel.:** В любом случае примеры {*jegënye* und *jérce*, s.o.} непоказательны в связи с судьбой *\*ja-* (> *je-*) (NB: не *jé!*) в *jerke* ‘овца, коза (самка)’ < слав. *jarьka* / слцк. *jarka* / укр. *ярка*. Скорее здесь отражено диалектное слав. явление (*ja* > *je*, ср. ряд подобных случаев в слн., чеш.), чем развитие на венгерской почве. Ср., однако, *já* < слав. (*j*)*a* в *jász* (< *jazъ*), *jász* (< др.-рус. **ясы**), *jászoly* (< *jasli*), *jávor* (< *javorъ*), *járom* (< *jarьтъ*).

**Jolsva** – s. *Jósva*.

**Jósva dial.** ~ **Jolsva** (1271: *Elsva*) Ortsname = *Jelšava* in der Slowakei, hierzu auch der Flußname **Jósva** [Staboslav 1948: 2: 241; Kiss 304, 305]. – **Hel.:** < slaw. *elbšava* (? *elbševa*, ЭССЯ 6: 25).

**kabala dial.** (1208/1373: ? *Kobula* hn.; 1271: *Kabalapataka* hn.; ca. 1395: *kabala*) ~ **altung. kabla** (ca. 1405) ‘кобыла’ [Kn. 1: 235-236; TESz 2: 289-290]. – **Hel.:** < slaw. *kobyła* (ЭССЯ 10: 93-98).

**kabóca** (1791: *Kabótza*) < **kabolca** (1808: *Kaboltza*) ‘кузнечик, саранча, Номоптера’ [Kn. 1: 236; TESz 2: 292-293 (может быть древним)]. – **Hel.:** < slaw. *kobylica* (ЭССЯ 10: 98-99).

**kabolca** – s. *kabóca*.

**kacsa** – s. *kácsa*.

**kácsa dial.** (1333/1468: ? *Cachafolyasa* hn.; 1548: *Kaczath*) ‘утка’ [Kn. 1: 238 (sub *kacsa* < слвц.); TESz 2: 297-298 (sub *kacsa*; 298: “A *kácsa* akakváltozat *á-ja* magyar nyúlás eredménye”)]. – **Hel.:** < ? slaw. *kača* (ЭССЯ нет; см. ЕСУМ 2: 409; Machek 1968: 233-234). – Лит. *kacsa* – позднее из слвц.

**kádár** (1288: *kadar* szn.; 1585: *kádár*) ‘бондарь’ [Kn. 2: 657-658 (сомнения из-за того, что только в соседних с венг. языках; “все же нельзя думать, что слово возникло в венг., т.к. образование имен с пом. {= помощью} отвременного суффикса *-dr* началось только в эпоху обн. {= обновления} языка”); TESz 2: 300-301 (вер., слав.)]. – **Hel.:** < slaw. *kadarjъ*

(ЭССЯ нет; схрв. *kàdār*; слн. *kádar*, диал. *kadár*; ст.-слав. *kadár* (< венг.?).

**kalangya** (1370: *kalangia*; 1825: *kalanya*) ‘скирда, копна’ [Кн. 1: 242; TESz 2: 319]. – **Hel.:** < slaw. *kladьŋa* < *kladьna* (ЭССЯ 9: 180-181); болг. *клáдня* (диал. *кльдн’ѣ*, *кладнѣа* etc.), схрв.диал. *кля́дня*, *кля́нья*, рус., укр. *кля́дня*. – {Die Entwicklung im Ung. war wie folgt:} {\*} *kládnja* > {\*} *klánnya* > {\*} *kalánnya* > *kalangya*.

**kalitka** (1410/1490: *kalitkaban*; 1533: *kaletka*; 1552: *kalátkába* [!]) ‘клетка (для птиц, мелких животных)’ [Кн. 1: 245-246; TESz 2: 325-326]. – **Hel.:** < slaw. *klětьka*. – Не было ли втор. влияния укр. *клітка*?

**Kámor** (1742: *Kámor-Vára*) ‘гора (662 m) в горах Бёржёнъ (сев. ч. {= северная часть} м. Пешт у границы Словакии’ [Kiss 312 (? к польск. *Kamor szn.*, диал. *kamor* ‘комар’)]. – **Hel.:** < ? slaw. *kamorъ*, ср. ЭССЯ 9: 137 und Трубачев Этим. 1970: 10 (beide: словин. стар. *kamor* ‘камень’).

**kamra** ‘(seit 1198) казна; (seit 1372/1448) каморка; (seit 1405) полость тела; (seit 1754; совр.) палата (адм.); (seit 1797; совр.) коллегия’ ~ **kamra** ‘(seit 1560) кладовая, чулан’ [Кн. 2: 660-661; TESz 2: 332 (< чаг., вряд ли через слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *komora* (Фасм. 2: 305) < греч. *χαμάρα* ‘свод’ или из лат. *camera*. – S. Anhang 6.

**kápa** (са. 1395: *сара*; 1517: *сараат*) ‘поднятые спереди и сзади части седла; капюшон; монашеская ряса; колпак, прикрывающий глаза лошади, сокола’ [Кн. 2: 662-663 (‘лука седла’ не сюда); TESz 2: 355-356 (< лат., вряд ли через слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *кара* (Фасм. 2: 183; ЕСУМ 2: 368 (распростр. указывает на общеслав. хар-р) или < лат. *sappa* (капша, вид гол. {= головного} убора).

**káposzta** (1336 *szn.*) {‘Kohl’}. – **Hel.:** венг. не отражает сокрац. предакут. долготы!

**kár** (1372/1448: *kart*) ‘ущерб, вред; жаль’ [Кн. 1: 253; TESz 2: 370-371]. – **Hel.:** < slaw. *kvarъ* (БЕР 2: 307; ст.-слав. **кварь**); ? < булг. *kəvar*, ср. тюрк. *qor* – Ligeti MNy 29: 220.

\***Karász** (1306: *Karaz*), in: *Nyírkarász* Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 473 (= {ung.} *kárász* ‘карась’ {< slaw., s. EWU s.v.})]. – **Hel.:** < slaw. *krasъ* (ЭССЯ 12: 105 *krasъjъ*; м.б. и от \**krasъ* – ЭССЯ 12: 106).

**karisnya** – s. *karosnya*.

**karmány** ‘(?) Ärmel’ (1543: *karman kezthyu* [= *karmán kesztyű*] ‘?’; OklSz 457) [см. TESz 2: 383-384 sub *karmantyú* ‘муфта’ (seit 1708)]. – **Hel.:** < slaw. *корѣманъ* (Фасм. 2: 201; др.-рус. **Корманъ** (имя); рус. *карман*; др.-польск. *korman*, *korban*).

**karosnya dial.** (1343: *corosnis*) ~ **dial. kasornya** (vgl. 1616: *kosornyaiában*), **karisnya** ‘корзина’ [Кн. 1: 256-257; TESz 2: 398 (sub *kasornya*) (конта-

минация с *kosár* и *kas*)]. – **Hel.:** < slaw. *krošъŋa* < *krošъna* (Фасм. 2: 384 \**krosŋa*. – Ср. тж. *kasolya*).

**kasolya** *dial.* *Siebenbürgen* (1707: *kosolya*; MTSz: *kasolya*, *kosoja*) ‘небольшая корзинка’ [Кп. 1: 258 (< укр. [Hel.: где только *košelъ*]); TESz 2: 397-398 (< вост.-слвц. *košalka* & укр.)]. – **Hel.:** < slaw. *košel’a* < *košela* (ЭССЯ 11: 187-189 *košelъ* / *košela* / *košelъ*). – Vgl. *karosnya*.

**kasornya** – s. *karosnya*.

**katka** *dial.* (1887) ‘4 связанные в виде якоря крюка, с пом. {= помощью} которых ищут на дне донную зацепу’ [Кп. 1: 259 (допуская суц. ю.-слав. живой формы)]. – **Hel.:** < slaw. *kotъka* (ЭССЯ 11: 212-213 – только ст.-слав., др.-рус.).

**kelence** *dial.* (1462: *Kelencze hn.*; 1524: *kelencze* (преим. в вост. диал.); 17.Jh.: *kölöncze*) ‘вид (огороженной) пасеки’ [Кп. 1: 261 (с сомн.); TESz 2: 429-430 (с 2 другими, но неприемлемыми объяснениями)]. – **Hel.:** < ?? slaw. *kolъnica* (ЭССЯ 10: 168-169: \**kolъna* ‘сарай’ etc., не учтены южно-слав.; схрв. *kólnica* ‘каретный сарай’, слн. *kolńica*, слвц.диал. *kólnica* ‘сарайчик’).

**kelengye** (ab 1787) ‘подарки родителей к бракосочетанию, приданое; Heiratsausstattung’ [TESz 2: 430 (с 3 возм. объясн. – наиб. удачное из лат. *clenodia* ‘сокровище, драгоценность’ – и с лит., в т.ч. *Hadrovics MNy* 51: 340, 52: 358; *Knieszsa NyK* 65: 98; *Úrhegyi MNy* 63: 482)]. – **Hel.:** < ? slaw. *kolęda* (ЭССЯ 10: 134-135), в частн., н.-луж. *kóloda* ‘подарок на новый год’, польск. *kolęda* ‘рождественный подарок’, \*‘обряд, связанный с началом года’.

**kelepce** (са. 1560: *kelepche*) ‘ловушка, западня’ [Кп. 1: 261; TESz 2: 430]. – **Hel.:** < slaw. *klepъsa* (ЭССЯ 10: 11-12: \**klepъсь*; есть др.-рус. *клепъца* ‘tendicula, пауѣ, пауѣс, ловушка, силок, капкан’).

**kemence** [ε – ě – ε] (1156: ? *Kemence hn.*; ок. 1395: *kemenche*) ‘печь’ [Mikl. 110. Иначе Кп. 1: 261-262 (< *kaŋenica* или *komnica* < *kaŋъnica*; не из *komínica*, т.к. не м. быть ж.р. [но ср. болг.диал. *комѣна* ‘дупка над пещера’]); TESz 2: 436-437]. – **Hel.:** < slaw. *komínica* (?) (не засвид. Ср. БЕР 2: 572 *комѣн* < гр. *κάμινος*, лат. *caminus*) → *катепъса* (ЭССЯ 9: 134-135 *катепъсь*), в т.ч. ст.-слвц. *катепса* ‘печь’, укр. (закарп. 16-17 в.) *каменця* id., {???} рус. (Ветка) *каменница* ‘каменная печь в бане’.

**kerecsen** – s. *Kerecseny*.

**Kerecseny** (*Tiszakerecseny*) (1324: *Kerechun*; 1327: *Kerechen*). – **Hel.:** Обычно это слово непосредственно объясняется из аппелятива **kerecsen** (**kerecseny**) ‘охотничий сокол’, преобразованного из ст.-венг. *kerecset* (ок. 1282: *kerechet*, но 1651: *kerechen*) < слав. \**krečety* (см. Кп. 1: 263; TESz 2: 453; ЭССЯ 12: 111). Однако ранняя фиксация форм с -n (-ну), а также написание *Kerechun*, указывающее на исходно узкий гласный по-

следнего слога, заставляют думать скорее о славянском прототипе в виде *\*krečīnъ* (см. ЭССЯ 12: 111, где приводятся зооним ономотопеической природы *\*krečъ*, откуда МН ст.-укр. *Кречовъ*, и, наряду с этим, рус. диал. *крѣча* ‘птица чибис’). – Фонетически приемлемо и объяснение из *\*Krěčīn*, от слав. *\*krěkъ* (Bern. 613-614), предлагавшееся Я. Станиславом (Stan. 2: 268). – Ср. *Kerecseny*, м. Зала (1019/1370: *Kerechen*; 1270: *Kerchen*; 1320: *Alsoukerchyn*) [Kiss 329; Györffy 15: 275].

**Kisbakta** – s. *Bakta*.

**Kisbégány** – s. *Bégány*.

**Kisbudmér** – s. *Budmér*.

**kolbász** (1373: *Kolbaz szn.*; ca. 1405: *colbaз*) ~ *dial. kalbász* ‘колбаса’ [Kn. 1: 272; TESz 2: 523]. – **Hel.:** < slaw. *kъlbasa* (Фасм. 2: 286), но схрв. *kobása*, чак. кайк. *klobăsa*, слн. *klobása*, чеш. *klobása* < *klobasa*. – Видимо, *kalbász* < *klobasa* (> *kalabász*).

**kom** *dial.* (seit 1574) ‘кум’ [Kn. 1: 275-276]. – **Hel.:** < ? slaw. *kumъ*. – Не исключено, что вторично по отнош. к *koma*. – Vgl. *koma*.

**koma** (1213/1550: ? *Comad szn.*; 1478: ? *Koma szn.*; 1526: *komam*) ‘кум’ [Kn. 1: 275-276]. – **Hel.:** < slaw. *kuma*. – Vgl. *kom*.

**komor** (1222: ? *Chomor hn.*; 1372/1448: *komorodott*; 1532: *kumuruk*) ‘угрюмый, хмурый’ [Kn. 2: 671 (вопреки Munkácsi 1897: 19, ≠ *xmura*); TESz 2: 540 (неизв. происх., не < вост.-слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *xmurъ* (Фасм. 4: 250); ЭССЯ *\*kmurъ* нет. – {Bezüglich des slaw. Anlauts: *\*k-* oder *\*x-* heißt es auf einem anderen Zettel:} Kn. 2: 671 и TESz 2: 540 отклоняют выдвинутое ранее (Б. Мункачи) предположение о заимствовании из вост.-слав. *\*xmurъ*, *\*xmura* (что вполне резонно, т.к. слав. *x-* не дает венг. *k-*) [...].

**Kóny** (1220: *Coun*) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Stan. 2: 281; Kiss 351-352 (*\*konjъ*)]. – **Hel.:** ? < slaw. *konъnъ* (ЭССЯ 12: 18).

**konyha** < *altung. kohnya* (1206: *cuhnamezei hn.*; 1327: *Kuhnyaheg hn.*; ca. 1395: *chohýna*; 1521: *konha*; 1585: *kohnya* ~ *konyha*) ‘кухня’ [Kn. 2: 671-672; TESz 2: 558]. – **Hel.:** < slaw. *kuxynja* (< др.-в.-н. < лат.; или прямо из др.-в.-н.?).

**korja** (1464: *коруа*) ‘копье’ [Kn. 1: 278-279; TESz 2: 564]. – **Hel.:** < slaw. *korъje/-ja* (ЭССЯ 11: 40-41). – Возм., *-ja* – из венг.; так о словц. *korija* Kn. 1: 279 {aber vgl. auch poln. *korpa* id.}. – Поздн{ее}.

**korcsolya** (1339: *Korcholyas szn.*; ок. *korcyola*) ‘(ст.-венг.) салазки, полозья для скатывания бочек; (совр.) коньки’ [Kn. 2: 865-866 (вряд ли слав.); TESz 2: 571-572 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *kъrč[i]dlo* ~ *kъrč[i]dlo* (схрв.диал. *kôčulje* Pl., слн.венг. {sic!} *korcsolē*, словц. *korčul’a*; ? укр. *корчуга* ‘сани для дров’ < венг.). – Ср. *mocsolya*, *nyoszolya*.



- korhad** (1595: kodhadni [ɔ: kor-]) ‘становиться гнилым, трухлявым’ [Кн. 2: 867 (отвергает ошибочно); TESz 2: 574 (id.)]. – **Hel.:** < {aks.} *kruxъ* (Фасм. 2: 387) ~ {aks., altruss.} *krъxa* (Фасм. 2: 384). – Vgl. *torha*.
- kormány** (1323: Kurmanus hn.; ca. 1405: korman; 1512: Kormanyos hn.) ‘руль, пштурвал; (поздн.) правительство’ [Кн. 1: 282; TESz 2: 576]. – **Hel.:** < slaw. *kъrma* (-n мог развиваться e.g. в рез-те {= результате} уподобления по форме слову \**kormán* ‘налучник’ < др.-тюрк. (огуз., кыпч.) *qurman*).
- kovász** – s. *Kovászó*.
- Kovászó** (1270-1272/1295: Koazou) Ortsname (= {slowak.} *Kvasovo* (1808: Kwasow, Kwásowá); {ukr.} *Квасово*). – **Hel.:** < slaw. \**kvasovъ/-a/-o* < \**kvasъ* (ЭССЯ 13: 153-155) > ung. **kovász** ‘закваска’ (ca. 1395: couaz).
- Kölcsey** (1263/1296: Kulchun, Kulchen) Ortsname (= {slowak.} *Kolčino* (1808: Kolčín, Kolčno); {ukr.} *Кольчино*). – **Hel.:** < slaw. \**kъlčínъ/-a/-o* (< \**kъlčь*, см. ЭССЯ 13: 184).
- kuzsaly** – s. *guzsaly*.
- laboda** (1378: Labada wossyan hn.; 1391: Labdasuuasyan hn.; ca. 1395: laboda; ca. 1405: labda) ‘лебеда, Atriplex’ [Кн. 1: 299-300; TESz 2: 702]. – **Hel.:** < slaw. *leboda* (?), *lebeda*, *loboda* (Фасм. 2: 469-470); не *olboda*, как Bern. 1: 698.
- ladik** (1475: ladak; 1560: ladik; 1672: ladikásoc [указ. на \**ladika*]) ‘плоскодонка’ [Кн. 1: 300-301; TESz 2: 704]. – **Hel.:** < slaw. *lod-* < *old-*. – Не-поср. источник неясен. Кн. и TESz предпочитают сравнение с болг. *лáдийка* (диал.), но ср. и *лóдка*.
- \*lakma** (1598: lakmározik ‘пирует’) [Кн. 1: 301-302 (на *lakoma*, *lakma* ‘прожорливый’ диал., с XIX в.; с *lakmározik* не отождествляет); TESz 2: 710-711 (так же)]. – **Hel.:** < slaw. *lokoma*/ъ < *olkoma*/ъ (повсюду *la-* в слав.!). Сложно, ненадежно, неубедительно из-за возможности позднего заим. *lakoma*. – {Später dazugeschrieben:} Но ср. схрв. *lōkma* ‘кусок’ < тур.! (Bern. 729).
- lánc** (1219/1550: ? Lanczij hn.; 1263: ? Lanch hn.; ca. 1405: Lanch; 1553: lanchorwl) ‘цепь’ [Кн. 1: 302-303 (*lánc* < *лапъсь*: болг. *лáнец*, схрв. *lānac*, ст.-кайк. *lanc*, слн.диал. *lānes*, вост.-слав. *lanc*, укр.диал. *лaнц*); TESz 2: 714-715 (*лáнец* etc. < венг.)]. – **Hel.:** < ung. *láncó* (*láncók* ?) < slaw. *lancux* ~ *lancug* (< нем. \**Lannzug*) (Фасм. 2: 458). – Скорее переосм. {= переосмысление} -ok как Pl. – Поздн{ee}?
- láncó** – s. *lānc*.
- lapocka** (ок. 1405: lap[i]chka; 1493: lapoczka) ‘лопатка (анат.); уст. тж. лопатка (инстр.)’ [Кн. 1: 305; TESz 2: 722]. – **Hel.:** < ? slaw. *loratъka*.
- lëdněk** (1471: lednyk; 1533: lennők; 1664: lendekeť) ~ dial. **ledněk**, **lenděk**, **lënděk**, **lendők**, **lëndők**, **lenněk**, **lënnek**, **lënněk** ‘Lathyrus; вика Vicia’

[Кн. 1: 309-310 (< слвц., после деназализации); TESz 2: 738 (< слвц.)].  
– **Hel.:** < slaw. *lędyńnikъ* (ЭССЯ 15: 51).

**lëndëk** – s. *lëdnëk*.

**lendök, lennëk** – s. *lëdnëk*.

**lengyel** [ε – ε] < *altung. lengyen* (1130-40/12.-13.Jh.: Lengen szn.; 1256: Lengel hn.; ca. 1395: lengel) ~ *dial. lengyën* ‘поляк’ [Кн. 1: 312-313; TESz 2: 751]. – **Hel.:** < slaw. *lędjanъ*. – Фасм. 2: 553 *lędëninъ* (откуда якобы *lengyel*); ЭССЯ 15: 44 *lędjane* / *lędëne*. – Венг. форма указывает скорее на \**lędjenъ* ~ \**lędjъnъ* ~ \**lędjonъ*. Ср. Konst. Porph. *De adm. imp.* 9, § 37: *Λενζαννίνοι, Λενζενίνοι*.

**lengyen** – s. *lengyel*.

**lepény** (ca. 1395: lereýn) ~ *dial. lepíny* ‘лепешка’ [Кн. 2: 684; TESz 2: 756].  
– **Hel.:** < slaw. *lepěнь/ь*. – Ср. Фасм. 2: 484: *lepëxa* (? ~ *лепить* [но это лѣпнѣти]).

**lepíny** – s. *lepény*.

**Lócs** (Ende des 13.Jh.: Louch {aber laut Kiss<sup>2</sup> 2: 43 – in dieser Form schon 1239 belegt}) Ortsname, Komitat Vas [Kiss 384 (= *Lóc*, с ранней субституцией *c* → *cs*, как в *császár* etc. [Hel.: но в ауслауте ее нет]); Tagányi MNy 9: 264; Moór Acta Ethn. 12: 38]. – **Hel.:** < ? slaw. *lovьčъ* (< *lovьсь*).

**Lónya** (1270/1580: Lonya; 1325: Louna) Ortsname [Kiss 386; Kniezsa 1942a, Nr. 245; Stan. 2: 319]. – **Hel.:** < slaw. \**lovŋja* (*V* = ъ, *y* или *i*; от *loviti*, *lovъ*).

**löndök** – s. *lëdnëk*.

**Lövnö** (1265: Lveho) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Kiss 388-389 (прич. от *lő* ‘стрелять’); Tagányi MNy 9: 264; Melich MNy 22: 129, 28: 18], belegt auch in: **Egerlövnö** (1221/1550 Luen [ɔ: Lueu]), u.a.m. – **Hel.:** < ?? slaw. *lvonъ*.

**macsója** – s. *mocsolya*.

**macsola** – s. *mocsolya*.

**mágla** – s. *máglya*.

**Maglóca** (1220: Magluca) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Kiss 395 (< *Могилица*); Stan. 2: 326; Moór 1936: 37]. – **Hel.:** < slaw. *mogylovica*. – Vgl. *Maglód*.

**Maglód** (< **Maglót** 1380, aber vgl. ca. 1150/13.-14.Jh.: Moglout [Personenname]) Ortsname, Komitat Pest [Kiss 395 (< *mag* ‘sperma’ über einen Personennamen); Stan. 2: 326]. – **Hel.:** < slaw. *mogylovьсь*; Киш {= Kiss} совсем отделяет от *Maglóca* – что неправдоподобно. – Vgl. *Maglóca*.

**máglya** < *altung. mágla* (1487: ? Maglas szn.; 1512: ? Magla hn.; 1528: magla; 1551: maglya) ‘(*altung.*) куча; (*heut.ung.*) костер из больших бревен’ [Кн. 1: 322-323; TESz 2: 815 (совр. значение – *nyelújítás* (Hel.: м.б., и форма тоже?))]. – **Hel.:** < slaw. *mogyla* (Фасм. 2: 634-635).

- malom** < **malon** (1075/1124/1217: ? melinhalmu hn; 1247: molna [3.Sg.]; 1271/1295: Malomsok hn.) ‘мельница’ [Кн. 1: 325-327 (с культ.-ист. данными; вероятно < схрв. *molín* – промеж. стадия между *тълѣнь* и *mālin*); TESz 2: 831; ! Ашбот 262 (сходство с *halom*!)] – **Hel.:** < slaw. *тълѣнь* (< лат. *molina*, через ит. *mulino*?, нем.?, фр.?) – S. *halom*.
- malon** – s. *malom*.
- mancs** *dial.* (seit 1792) ‘дерев. {= деревянный} мяч’ [Кн. 1: 328; TESz 2: 834]. – **Hel.:** < slaw. *мець*. – Vgl. *Mencshely*.
- Markóc** (1403: Markochel [ɔ: ? Markolch]) Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 407 (от имени типа *Markovec*); Stan. 2: 335]. – **Hel.:** < slaw. *mVrkъvьсь*.
- Márok** (*Márokpapi*) (1220/1550: Marc; 1248: Mark) Ortsname. – **Hel.:** < слав. ЛИ *Markъ* (< гр.). Встречается и как венг. ЛИ (1211: Marcu; 1214/1550: Marc), см. Fahértói 1983: 213. Судя по отсутствию вставного *o* в совр. венг. ЛИ *Márk*, оно является не продолжением этого ЛИ, а усечением *Márkus* (< лат. *Marcus*) или заимствованием из нем. *Mark* (Ladó 1978: 189).
- márna** (1590: maarna) ‘усач *Barbus barbus*’ [Кн. 1: 329-330; TESz 2: 848]. – **Hel.:** < slaw. *мърѣна* < гр. *μοραίνα*, лат. *muraena*.
- mátka** (1508: matkaiaval ‘невеста’, суженая; жених, суженый’ [Кн. 2: 691; TESz 2: 861-862]. – **Hel.:** < ? slaw. *матъка*. – Поздн{ее}.
- Mencshely** (1269: Menchel) Ortsname, Komitat Veszprém [Kiss 417 (? < нем. ЛИ *Menzli*, *Mentzelin*; ?? < роман.: лат. *monticellus* ‘холм’ + нар. этим.: *hely*)] – **Hel.:** < ? slaw. *мець*. – Vgl. *mancs*.
- Méra** (1256) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 418 (< ЛИ: нем. *Miro*, *Mero* или схрв., чеш. *Míra*); Stan. 2: 339]. – **Hel.:** < ? slaw. *měra*.
- mérce** (ca. 1395: merthe; ca. 1405: merche) ~ *dial.* **mírce**, **mêrce** (!) ‘мера объема (1,5 ведра)’ [Кн. 1: 336 (*ě* или *é* ?); TESz 2: 898]. – **Hel.:** < slaw. *měrica* (*mě-*).
- Mérk** (ca. 1290: Merk) Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 419 (? < ЛИ: польск. *Mirek* ~ *Mirko* ~ *Mirk*); Stan. 2: 340; Kniezsa MNy 4: 223]. – **Hel.:** < ? slaw. *měръку*.
- merkőce** *dial.* (18.Jh.: merkőcze) ‘морковь’ [Кн. 1: 337]. – **Hel.:** < slaw. *мъркъвица*; схрв. *мрквица* и др. – Поздн{ее}?
- mészáros** (1395: Mezaros szn.; 1438: Manzaros; 1453: Menzarus szn.) ~ *dial.* **míszáros** ‘мясник’ [Кн. 1: 337-338 (разные объясн. для исчезн. *n*); TESz 2: 906 (2-кратное заимствование)]. – **Hel.:** < slaw. *męsarjъ*. – Не могло ли сохранение *-ár-* обусловить развитие из *-en-* сингармонически не противоречащего *-é-*?
- métej** – s. *métely*.
- métely** ~ *dial.* **métej**, **mítej** ‘сосальщик Trematoda, кожное поражение у овец’ [Кн. 1: 338-339 (< ю.-слав. *metyljъ* ~ *метыль*, *мотыль* ‘бабочка’); TESz

2: 909-910]. – **Hel.:** < slaw. *metyljъ*; болг. *метѣль*, схрв. *mětĩlъ*, слн. *metĩlj* (БЕР 3: 768). – {Später dazugeschrieben:} “\**mětyljъ*?”.

**mézga** < *mězga*. – S. *mezge*.

**mezge** *altung. dial.* [= lit. *mėzga*, s.o.] (ca. 1560: *maghszeyę*; 1527: *mezge*) ~ *dial. mezsge, mezgye, mezga* ‘древесная смола’ [Кн. 1: 339; TESz 2: 912 (вместе с *mėzga*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *mVzga* {mit einer leeren Stelle für den Vokal}; болг. *мѣзга*. – S. *mėzga*.

**mezgye** – s. *mezge*.

**mezsge** – s. *mezge*.

**mírce** – s. *měrcе*.

**Misina** (1864; ранее *Mecsek* !) Bergname, Komitat Baranya [Kiss 426 (схрв. *Mišina* ‘Мишина’)]. – **Hel.:** < ? slaw. *myšina*. – Поздн{ее}?

**Miske** (1346: Myske) Ortsname, Komitat Bács-Kiskun [Kiss 426 (< Personenname; 1164: Myske, схрв. *Miško* etc.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *myška*.

**Miskolc** (1150: Miscoucy; 1291: Miskoch; 1293: Myscolch) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 427]. – **Hel.:** < slaw. *Myškovъсь (icy)*.

**míszáros** – s. *měszáros*.

**mítej** – s. *métely*.

**mocsila** – s. *mocsolya*.

**mocoja** – s. *mocsolya*.

**mocsolya** *dial.* (1138/1329: *Machala* hn., *Mařala* hn.; 1156: *Mosula* hn.; 1260: *Mochola* hn.) ~ *dial. mocsila, mocoja, mocsójjá, macsola, macsója* ‘лу-жа; яма для замачивания льна’ [Кн. 1: 341; TESz 2: 939]. – **Hel.:** < slaw. *močilo* < *močidlo*. – Ср. венг. *pocsolya* ‘лу́жа’ (ономатоп. происх.); явно повлияло. Ср. еще диал. *pocsár* (SzegSz) = *mocsár* ‘болото’.

**moly** (ca. 1395: *moŷl*; ca. 1405: *mol*; 1793: *Molly*) ‘моль’ [Кн. 1: 342-343; TESz 2: 946]. – **Hel.:** < slaw. *moljъ*. – Ср. 2 позиции: Melich 1903: 141: не м. быть болг., т.к. там есть только *molec*, не *mol*. Asbóth 1907: 81: не потому не может относиться к древнейшему – болгарскому – слою слав. заимствований, что {???, = слова *mol*} нет в болгарском, поскольку согласно свид-во {!, = свидетельству} *molec* некогда должно было быть, а потому, что на месте слав. *o* в венг. также *o*.

**muska** *dial.* (1487: ? *Muskapathaka* hn.; ca. 1560: *muska*) ‘мелкая муха, винная муха’ [Кн. 1: 349 (< слав. *muška*, вер. из словц.); TESz 2: 978-979 (< словц., ср. ст.-словц. *vinová muška* ‘винная муха’, слово в соседних со словаками диал.)]. – **Hel.:** Все же вероятнее *тъшка*. – **Hel.:** < slaw. *тъшка* (Фасм. 2: 667) (? *muška*). – Поздн{ее}?

**nadrág** (1364: ? *Nodrag* hn.; ca. 1395: *nadrag*) ‘брюки, штаны’ [Кн. 1: 352-353; TESz 2: 992]. – **Hel.:** < slaw. *nadragy* (Фасм. 3: 38). – Поздн{ее}?

**Nagybakta** – s. *Bakta*.

**Nagybégány** – s. *Bégány*.

**Nagydobrony** – s. *Dobrony*.

**naszád** (1504: ? Nazadiste; ca. 1522: Nazados) ‘небольшое, легкое, речное военное судно; (совр.) катер’ [Kn. 1: 353-354; TESz 2: 1001 (< др.-рус.)]. – **Hel.:** < ст.-венг. *nászád* < slaw. *nasadъ*; др.-рус. **насадъ** ‘вид судна’, ст.-чеш. *násadište* и др. (< рус.?); Фасм. 3: 47.

**navalya** – s. *nyavalya*.

**noszolya** – s. *nyoszolya*.

**nyavalya** < altung. **navalya** (1211: ? Neuualeh szn.; 1254/1360: noualyad hn.; 1329/1394: Neualyad hn.; 1854: nyovolya (тж. диал.)) ‘хворь; напасть; (ст.-венг.) нужда’ [Kn. 1: 356; TESz 2: 1038 (фон. разв. ≈ как в *nyoszolya*, но обобщена др. диал. форма)]. – **Hel.:** < slaw. *nevolja*. – Vgl. *nyoszolya*.

**Nyírdörzs** – s. *\*Dörzs*.

**Nyírkársz** – s. *\*Karász*.

**Nyomja** (1272: Namya) Ortsname, Komitat Baranya (seit 1948 – Teil des Dorfes Szederkény) [Kiss 475 (правильно, но также с схрв. *Nemila*); Stan. 2: 356 (к топонимам типа схрв. *Nomanica*)]. – **Hel.:** < slaw. *nemyja*. Ср. болг. *Немѣя*; ? укр. *Немѣя*.

**nyoszolya** < altung. **noszolya** (1452: nozolya, 1494: nazolya; 1532: íozoliaba; 1754: nyaszolyák) ‘ложе, кровать’ [Kn. 1: 357; TESz 2: 1053 (фон. разв. ≈ как в *nyavalya*, но обобщена др. диал. форма)]. – **Hel.:** < slaw. *nosilo* < *nosidlo*. – Vgl. *nyavalya*.

**Ógyalla** – s. *\*Gyalla*.

**Ohat** < **Ohad** (1220/1550: Vhd; vhudu szn.) Ortsname (heute ein Stadteil von Egyek, Komitat Hajdú-Bihar) [Kiss 479 (< *oh* {> heut.ung. *ó*} ‘alt’ + {Diminutivsuffix} -d)]. – **Hel.:** < slaw. *vъходъ*.

**ól** – s. *akol*.

**olaj** (1309/1323: oleykutha; ca. 1395: olay) ~ *dial.* **alaj**, **alé**, **aléjos** ‘масло (растительное)’ [Kn. 1: 359-360; TESz 2: 1073]. – **Hel.:** < ??? slaw. *olějъ* (Фасм. 3: 134). – Скорее из др.-в.-н. *olei*, но *alaj* м.б. и старым славизмом!

**Ompoly** (1271: Onpoy [!]) Flußname in Siebenbürgen, = rum. *Ampoiul* = dt. *Ampoi* [Kiss 482 (румын. < нем. < венг. – слав. поср. {= посредство} не упомина.).]. – **Hel.:** < slaw. *\*Qpejъ* < *\*Ampeium* (или < румын.?); ср. *Ordo Ampei(ensium)*.

**ozsona** – s. *uzsonna*.

**ösztöke** (1275/1323: ? Estuge szn.; 1279: ? Estyuge szn.; 1519: eztöke, őztöke; 1520: eztekele) ~ *dial.* **ësztöke**, **isztöke**, **üszöke**, etc. etc. ‘палка с жел. концом для очистки плуга; палка, которой поганяют скот’ [Kn. 1: 366-367 (-e из-за словосоч. *eke-ösztöke*); TESz 3: 43-44 (семантика отчасти из *ösztön*)]. – **Hel.:** < slaw. *styka* (?), *jъztyka* (?) (ЭССЯ 9: 85 *jъztykъ*). – Vgl. *ösztön*.

**ösztön** (ca. 1405: ožten; ca. 1490: ožtene 3.Sg.) ~ *dial.* **ěsztěn** ‘палка, к-рой погоняют скот; инстинкт’ [Kn. 1: 367; TESz 3: 44]. – **Hel.:** < slaw. *ostьnъ* (Фасм. 2: 165). – Контам. с *ösztoke* (s.o.).

**ösztrű** (1233: yztru; 1264: vstrov) ‘колышек, столбик etc.’ [Kn. 1: 367-368; TESz 3: 44-45]. – **Hel.:** < slaw. *ostrvъ* – vgl. Machek 420 (*ostrvъ*) vs. Kn. (*ostrvъ*).

**pajta** – s. *Bakta*.

**Palkonya** (1296: Polkona) Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 496 (слав.: ср. рус. Пулькиня, чеш. *Plúkoň* ЛП, польск. *Polkoń* ~ *Pulkoń* ЛП); Stan. 2: 388 (\**plъkunja* < *plъkъ* ‘поле’)]. – **Hel.:** < slaw. *polkVnja* (*polkati* ‘полоскать’) или *plakVnja* (*plakati*).

**pánk** – s. *pók*.

**párna** (ca. 1395: parna) ‘подушка’ (ср. *párnás* ‘мягкий, пухлый’) [Kn. 1: 393-394; TESz 3: 111]. – **Hel.:** < slaw. *perina*.

**paszáta** – s. *poszáta*.

**pászta** (1648: pástákban) ‘полоса поля, постать’ [Kn. 1: 398-399; TESz 3: 124]. – **Hel.:** < {ung.} \**pasztát* < slaw. *postatъ* (-á- вер., под влиянием *pásztor* ‘пастух’ etc. {Später dazugeschrieben:} Или все же \**настать*?). – Vgl. *rásza*.

**pěcér I** < altung. *dial.* **pěszér** (1209: pezer hn.; 1416: Ebpezer; ca. 1560: peczer) ‘псарь; живодеp’ [Kn. 1: 407-408; TESz 3: 140]. – **Hel.:** < slaw. *pъsarъ*. – Vgl. *peszérce*.

**pěcér II** – s. *peszérce*.

**Pécsbagota** – s. *Bakta*.

**pele** < altung. **peleh** (ca. 1395: peleÿ; ca. 1405: peleh) ‘соня (и др. грызуны)’ [Kn. 1: 410-411 (против < нем.); TESz 3: 148; Ашбот 264-265]. – **Hel.:** < slaw. *plъxъ* < *plъxъ* (Фасм. 3: 319-320) или < др.-в.-н. *bilih*, *pilih*, нем. *Bilch*, *Pilch* (кот., вер. {= которые, вероятно} < слав.).

**pereclen** – s. *pěřěszlen*.

\***Perecsen**, in: **Szilágyperecsén** (1257: Perchen) Ortsname, Rumänien, früher: Komitat Szilágy; rum. *Periceiu* [Kiss 613 s.v. *Szilágyperecsén* (без реш. {= решения}); Stan. 2: 402; Kniezsa MagyRom. 1: 269 (< *Prečany*)]. – **Hel.:** < slaw. *prěčьnъ*.

**pěřěszlen** *dial.* (1291: Perezlen szn.; 1585: perezlen ‘веретено (verticulum)’) ~ *dial.* **pereclen** ‘кружок веретена’ [Kn. 1: 416; TESz 3: 163-164]. – **Hel.:** < slaw. *pręslenъ*. – Kn. & TESz: попало после деназализации. Однако вполне мыслимо *pręnslen* > *pręslen* > *pěřěszlen*.

**pěřzsěl** (1429: Perzelew szn.) ‘палить, опаливать’ [Kn. 2: 712; TESz 3: 170-171]. – **Hel.:** < ? slaw. *prъži-*; схрв. слн. *pržiti*, болг. *пръжя* ‘варить, жарить’ (но ср. венг. *pergel* etc.).

**pěszér** – s. *pěcér*.

**peszérce** (ca. 1395: pezerche) ~ *dial.* **pecér** (!), **pöczércze** etc. ‘растение Lycopus’ [Kn. 2: 714 (с сомн.); TESz 3: 172 (“ism. ered.”)]. – **Hel.:** < slaw. *pъsarica* (ср. *pъsarь* > *pecér*). – Ср. тж. диал. (Csallóköz, seit 1794) *peszérce* ‘саламандра’ (Kn.).

**peszmet** – s. *poszmat*.

**pészra** – s. *piszra*.

**pészterce** (ca. 1584: Peztritz; ca. 1600: pizstricz; 1798: pésztertze) ‘различные виды съедобных грибов’ ~ (спец.) **pisztricgomba** ‘Polyporus squamosus’ [Kn. 1: 419; TESz 3: 173]. – **Hel.:** < slaw. *pъstrica* (Kn.: только \**pъstrьca*). – Поздн{ee}?

**pésztra** – s. *piszra*.

**picke** – s. *piszke*.

**picsa** (ca. 1405: picha) ‘cunnus’ [Kn. 2: 714-715; TESz 3: 182 (< \**piča* – композиция \**pičьka*)]. – **Hel.:** < slaw. *pica* (*piča*?); ср. болг. *пичка*, слн. *pička*, слцк. *pička*, польск. *piczka*, *picza* (!) ~ *pica*, *pichna*.

**piszke dial.** (1783: pizske; 1792: Bifzke, büfzke, böfzke; 1808: pöfzke) ~ *dial.* **picke**, **püszke** ‘крыжовник’ [TESz 3: 212-213 (с неудовл. объясн.)]. – **Hel.:** < ? slaw. \**pъsika*. – Ср. *псинка* ‘паслен’ (но ср. тж. *бзинка*, *бзника*, *бздика* id.!).

**piszra dial.** (1709: pizra; 1679: pizstrang; [стар., но когда?:] pizstra) ~ *dial.* **pészra**, **pésztra**, **piszre**, **piszráng** ‘с белым пятном’ [Kn. 1: 424 (< слвц. – ошибочно: слвц. *pestrá*); TESz 3: 214 (< слав.)]. – **Hel.:** < slaw. *pъstra*, -ъ. – Vgl. *pisztráng*.

**piszráng** – s. *piszra*.

**piszre** – s. *piszra*.

**pisztarang** – s. *pisztráng*.

**pisztráng** < **pizstrang** ~ **pizstrong** (1261: Pistrungus potoc hn.; 1271: Pistrunk hn.; 1364: Pistrongus hn.; ca. 1395: piſtrang) ~ *dial.* **piszt(a)rang** ‘форель’ [Kn. 1: 424 (в-т с *á* возникает в Dunántúl в к-це {= конце} XVII в., где рыбы этой нет – он трансформирован); TESz 3: 216]. – **Hel.:** < slaw. *pъstroгъ*. – Vgl. *piszráng* sub *piszra* oben.

**pisztricgomba** – s. *pészterce*.

**pizstrong** – s. *pisztráng*.

**pitar dial.** (1795/1844: pitarba) ‘сени’ [Kn. 1: 425-426; TESz 3: 217-218; Считают преобразованием *pitvar*. Но нет e.g. варианта *udar* у *udvar*! {Später dazugeschrieben:} Но есть *borotva* ~ *borota*]. – **Hel.:** < slaw. *pritorъ* (Фасм. 3: 361-362 & 367), **приторъ** (Зогр.). Из греч. *πραϊτόριον* (промеж. стадия преобразования в *притвор* {‘западная паперть церкви, на которой кормят нищих’, Фасм. 3: 367}). – Vgl. *pitvar*.

**pitvar** (ca. 1300: pituaranak) ‘сани’ [Kn. 1: 425-426; TESz 3: 217-218]. – **Hel.:** < slaw. *prítvorъ* (Фасм. 3: 367). – Vgl. *pitar*.

**pluta** – s. *póta*.

**póc** – s. *polc*.

**pók** (ca. 1395: *pók*; ca. 1405: *poukh*) ‘паук’ [Kn. 1: 428; TESz 3: 238-239]. – **Hel.:** < slaw. *paukъ* < *paqkъ* > *ung. dial. pank* ~ *pánk* (1792: *pank*; 1838: *pánk*), **ponk** (1831: *punkháló*; 1863: *ponk*) id.

**póka dial.** (ca. 1456: *pokaʒtath*) < **pólka** (ca. 1395: *polka*) ‘пеленки’ [Kn. 1: 433 (< *povijalko* кайк.?); TESz 3: 246-247 (ср. ст.-схрв. *povivka*)]. – **Hel.:** < slaw. *povilьka*. – Vgl. (1) *pólya*; (2) *póc* < *polc*.

**polc** < *altung. \*polca* (1177/1500: ? *Pulch* hn.; 1343: *Poulcha* hn.; 1873: *póca*) ~ *dial. póc* ‘полка’ [Kn. 1: 430-431; TESz 3: 241-242]. – **Hel.:** < slaw. *polica* (-a осмыслено как Рх). – {Vgl. *póka* < *pólka*}.

**pólka** – s. *póka*.

**pólya** (ca. 1480: *polalo* (глагол.); 1538: *pola*; 1587: *polja*; 1890: *pólyákban*) ‘пеленки; бинт’ [Kn. 1: 432-433; TESz 3: 246-247]. – **Hel.:** < slaw. *povijalo* < *povijadlo*. – Vgl. *póka*.

**ponk** – s. *pók*.

**poroszka** – s. *poroszkál*.

**poroszkál** (1585: *porozkalua*; но уже ок. 1395: *porozka* = **poroszka** ‘иноходец’) ‘идти иноходью, семенить, трусить’ [Kn. 1: 439; TESz 3: 259]. – **Hel.:** < slaw. *prusa-*, *\*pruska-*.

**poszáta** ~ *dial. poszta*, **paszáta** (1590: *poszata* [долг. не обозн. {= долготы не обозначается} в этом ист. {= источнике}]) ‘искалеченный, неуклюжий (особ. ребенок, детеныш); мал. {= маленькая} певчая птичка’ [Kn. 2: 922 (считает, что первично ‘птичка’, другое название к-рой *nyomorék* {???, = eigentlich} ‘калека’); TESz 3: 263 (данная этим.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *rysota*; чеш. *psota* ‘нужда, бедность’, польск. *psota* {‘Ulk, Streich’}.

**poszmat dial.** (1739: *poszmátos*; 1789: *poszmatot*) ~ *dial. peszmet* (1876: *peszmet*) ‘мусор, мусорная куча’ [Kn. 1: 440; TESz 3: 263-264]. – **Hel.:** < slaw. *posъmetъ* (Kn. *posъměтъ*: польск. *pośmiat*, укр. *посмim*).

**poszta** – s. *poszáta*.

**póta dial.** (seit 1887) ~ *dial. pluta* ‘поплавок’ [Kn. 1: 441]. – **Hel.:** < slaw. *pluta* ‘пробка, поплавок’ (*pluta* > *puluta* > *pulta* > *polta* > *póta*).

**pöczércze** – s. *peszércze*.

**puha** (1438: *Puha* szn.; ca. 1560: *púha*) ‘мягкий, пухлый’ [Kn. 2: 925-926 (против); TESz 3: 305 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *puхъ* (Adj. Fem. -a?); ср. словц. (Jancs) *puchý* ‘мягкий’.

**püszke** – s. *piszke*.

**rab** (1498: *Raberdeye* hn.; 1522: *Rab* hn.; 1536: *rab*) ‘раб, узник, пленник’ [Kn. 1: 452-452 (< схрв., в период турецкого ига); TESz 3: 323-324]. – **Hel.:** < slaw. *robъ* < *orbъ*. Поздн{ее}?.



- rabota** *altung.*, *dial.* (1522: Rabotas szn.; 1577: rabbota) ‘работа’ [Kn. 1: 453; TESz 3: 325]. – **Hel.:** < slaw. *robota* < *orbota*.
- ragya** (ca. 1300: ruga; 1416/1450: roga; 1479: Ragyas szn.) ~ *dial.* **rogya** (от Őrség до Szekélyföld) ‘оспина; (ст.-венг. и диал. также) ржавчина на растениях, ржавчина’ [Kn. 1: 455; TESz 3: 335]. – **Hel.:** < slaw. *ръджа* (ung. *ra-*: возможно влияние e.g. *ragyag* ‘сиять’). – Vgl. *rozsa*.
- rakonca** *dial.* (1287/1296: Rakoncha hn.; ca. 1395: rochoneza) ‘опорная угловая жердь телеги, саней’ [Kn. 1: 457-458; TESz 3: 341]. – **Hel.:** < слн. *rokunica* (схрв. *rukunica*). – От *rōka*?
- rakottya** – s. *reköttye*.
- rásza** (1634: rásza; 1662: rączát [!]) ‘рассада’ [Kn. 1: 459; TESz 3: 348-349 (-d = Dim.)]. – **Hel.:** < slaw. *rozsadъ* < *orzsadъ*. – NB: *rásza* anstatt \**rasza* < *raszád*; *ábra* anstatt \**abra* < *abráz*; *pásza* anstatt \**pasza* < *pasziát*.
- rászt** *altung.* (ca. 1400 Razth) ‘опухоль селезенки’ [Kn. 2: 727; TESz 3: 349]. – **Hel.:** < схрв. *râst* ‘болезнь селезенки’ (слн. *rást* ‘пост’, слпк. *rast*) < *orstъ*. – Поздн{ee}.
- réce** (seit dem 14.Jh.) ‘утка’. – **Hel.:** ? ≈ слн. *rāca*, *réca*, схрв. *rāca*. – {Vgl. EWU 1239}.
- Redmec** – s. \**Regmec*.
- \***Regmec** (in: *Felsőregmec*, *Alsóregmec*) < **Redmec** (1277: Redemech; 1386: Alsowredmech; 1387: Felseuredmech) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 57 (ср. ст.чеш. *Radimice* (Pl.) hn < *Radim* szn.; **Hel.:** не проходит по фонетике); Kiss 218]. – **Hel.:** < ? slaw. *Rodimьсь*.
- reköttye** (Oklsz) ~ *dial.* **rakottya** (1181/1288/1366/16.Jh.: Rakathya hn.; 1193: raquatiquerec) ~ *dial.* **reköttye** ‘дрок Genista; пепельная ива Salix cinerea’ [Kn. 1: 460-461 (< *raktyje*); TESz 3: 371]. – **Hel.:** < slaw. *rokytyje* < *orkytyje*.
- reköttye** – s. *reköttye*.
- rezsa** – s. *rozsa*.
- rogya** – s. *ragya*.
- rombol** (1621: rombolni) ‘(ст.венг.) рассекать, разрубать; (совр.) разрушать’ [Kn. 2: 731-732; TESz 3: 439 (объединяет с *romlik*, *ront*, etc.)]. – **Hel.:** < slaw. *rōbi-* {‘hauen’} (Слав. заим. попало под сем. {= семантическое} влияние *romlik* ‘портиться’, *ront* ‘портить’ etc.).
- róna I** *книжн.* (1764: róna; 1778: róna) ‘равнина’ [Kn. 1: 468-469; TESz 3: 440]. – **Hel.:** < slaw. *rovъna* или *rovina* или *rovъnina* < *orv-* (слпк. *rovina* ‘равнина’). – Любопытно отсутств. {= отсутствие} слова в стар. письм. {= старой письменности} и в диал.! Искусств. заим. {= искусственное заимствование}? – Vgl. *róna II*.
- róna II** *dial.* (1774: róna) ‘ров (и др.)’ [Kn. 1: 468-469; TESz 3: 440 (отграничивают от *róna* ‘равнина’)]. – **Hel.:** < slaw. *rovina*. – Vgl. *róna I*.

- rozsda** (1416/1450: roſdatol; 1799: re'sda) ~ **rezsda** 'ржавчина' [Кн. 1: 470 (< болг.); TESz 3: 453-454]. – **Hel.:** < slaw. *rъžda* < *rъdja*. – Vgl. *ragya*.
- ruga** (1213/1550: ? Rugas szn.; 1216/1550: ? Ruga szn.; 1270/1355: ruga) 'годичная церк. подать' [Кн. 2: 733; TESz 3: 462]. – **Hel.:** < slaw. *ruga*; ст.-болг., укр., рус. *pyga* < гр. *ρόγα* < лат. *rogare*.
- sátor** (ca. 1150: Saturholmu hn.; 1372/1448: ſatorokot) 'палатка, шатер' [Кн. 2: 939-940; TESz 3: 500-501 (< тюрк.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *šatъrъ*, *šatъrъ* (Фасм. 4: 413-414) или < тюрк. *\*čätyr*.
- sipőc** *altung.* (nur 1587 [OkISz]: "Sypölczöknek az öz ſöwöknek bibalist attack" – знач. {= значение} недостоверно) [OkISz 846; Кн. 2: 941-942; TESz 3: 546 (попытка сблиз. с полск. *siepacz* фон. {= фонетически} недостоверны)]. – **Hel.:** < ? slaw. *šipovъсь*. Ср. *\*šipъ* > словц. *šip* 'шип', польск. *szyp* 'стрела', в.-луж. *šip*, н.-луж. *šyp* (Фасм. 4: 440).
- siska** *altung. dial.* (1419: Siska szn.; 1542: syska 'вид пушки'; 1792: siska 'черн. орешки'; 1908: siska 'еловая шишка'; 1915: siska 'желудь') [Кн. 1: 476-477; TESz 3: 548-549]. – **Hel.:** < slaw. *šišьka*. – Отчасти поздн{ее}. – {Hierzu s. insb. Helinski 1997}.
- susnya** *dial.* 'боковой побег; хворост, валежник; der Reisig' [Кн. 1: 481 (< слов. *sušnjâd*, x?); TESz 3: 622]. – **Hel.:** < ung. *\*susnyák* < slaw. *sušňjakъ*. – Поздн{ее}?
- szalad** *dial.* (ca. 1395: *žalad*; *szalad* в Трансильв.; *szalados* в Задун. крае) [Кн. 1: 485-486 (дет. {= детали} неясны); TESz 3: 657]. – **Hel.:** << slaw. *soldъ* (Фасм. 3: 712-713).
- szalonna** (1249: ? Zolouna, Zolovna hn.; 1546: salonat; 1590: szolonna) 'сало' [Кн. 1: 487; TESz 3: 665-666]. – **Hel.:** < *szalnna* < *sza|la|nna* < *sza|lân|na* < *szalânina* < < slaw. *slanina* < *solnina*.
- szápa(-keszeg)** (1794: száp-keszeg; 1825: szápo-keszeg [Szeged]; 1887: szápa-keszeg [Szeged]) 'рыба Abramis sapa' [Кн. 2: 750 (лат. *sapa* от Палласа; но как попало в Сегед?)]. – **Hel.:** < ? slaw. *sapa*; рус. *сáна* 'лещ Abramis ballerus; Cyprinus ballerus' (Фасм. 3: 558). – Поздн{ее}?
- szekërnye** (ca. 1395: zekernýe; 1533: sekõrnie) 'кожаная обувь типа сапог' [Кн. 1: 495-496; TESz 3: 702]. – **Hel.:** < slaw. *skorъnja* (Pl. *skorъnjě/i* ?).
- szëm(ë)rék** *altung.* (1251/1281 Zemeryk, Zimiriktu; 1278/1407 zemerakfa; 1407: zemrekfa) 'вид дерева (\*можжевельник)' [Кн. 1: 498; OkISz 908]. – **Hel.:** < slaw. *smrěкъ* (*smъrkъ*?) (Фасм. 3: 686). – Пример показывает, что OkISz гораздо лучше рек-ет {= реконструирует} ст.-венг. формы, чем Кн. – Кн. дает как *szëmërëk*.
- szëmrék** – s. *szëm(ë)rék*.
- széna** (1055: zenaia) ~ *dial. szína* 'сено' [Кн. 1: 499 (! скорее < словц. вместе с терминами уборки сена); TESz 3: 720-721 (id.; гл. перв. слога {= глас-

ный первого слога} по всей вер. {= вероятности} удлинился ввиду ударной позиции)]. – **Hel.:** < slaw. *sěno*.

**Szilágypercsen** – s. *\*Perecsen*.

**szína** – s. *széna*.

**szolga** – s. *Bakta*.

**szomszéd** (1322: Zomzed hn; 1345: Zumzed hn.; 1416/1450: Zomzed) ~ *dial.*

**szomszíd** ‘сосед’ [Кн. 1: 510 (“относится к древнейшему слою слав. заим., но непосредств. источник не устанавливается”); TESz 3: 781]. – **Hel.:** < slaw. *sqsědъ*. Не может ли быть отражено *\*somsēdъ*?

**sző** – s. *szőke*.

**szőke** < *ycm.* **sző** (1130-40: Seide szn.; 1290: zeu; 1211: Zeuke szn.; 1349: Zewka) ‘белокурый’ [Кн. 2: 757-758; TESz 3: 792-793 (скорее ф.-у.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *sivъ*.

**szövétnék** 1372/1448: zewuednekednek; 1590: szejúédnek) ‘свеча, светильник’ [Кн. 1: 511-512; TESz 3: 799]. **Hel.:** < slaw. *světníkъ* (возможно влияние *szövenděj* ‘вырез платья’ и под.).

**szúca** – s. *cúca*.

**tályog** (? 1297: Talug hn.; 1516-18: Tharghij; 1551: thaloba (ill.); 1585: talgiu; 1647: tályog – множество вариантов) ‘гнойник, абсцесс’ [Кн. 2: 957-959; TESz 3: 832-833]. – **Hel.:** < ? slaw. *taljugъ*; ср. ст.-чеш. *talov*, *tálov* ‘гной’, н.-луж. *tatug* id., болг. *málog* ‘нанос, отложение’ etc.

**tengelic** (seit 1320; ряд вариантов, в т.ч. *tenglic* seit 1357) ‘щеголь’. – **Hel.:** (1) slaw. *\*ščigъль* – болг. кайк. *štiglec*, польск. *szczygiel*, укр. *циголь*, н.-луж. *ščigelec*; (2) slaw. *\*ščegъль* – слн. *ščēgljes*, рус. {*щеголь*}; (3) *\*stegъль* – чеш. *stehlik*, слвц. *stehlik*.

**ténzsola** – s. *tézsola*.

**terēm** (terme) (1225: ? Terem hn.; 1356: Bankneytereme {sic!, mit -rem-} (OklSz 980); последние данные: 1500; оживлено М. Ревай {= Miklós Révai} (18 в.); оживлено в неправильной форме) ‘зал’ [Кн. 2: 771-772; TESz 3: 897-898]. – **Hel.:** < slaw. *trěmъ* < *termъ* (Фасм. 4: 47). – {Laut Róna-Tas (1996: 186f.): ung. < slaw. *\*term* [wohl ѿ: *\*termъ*] < türk. *\*terēm* < griech. *τερῆμα* (ibid. 185), *τερῆμα* (ibid. 186) ‘house, habitat’, and somit “[...] the existence of the word in Pannonia in the second half of the 9th century demonstrates the cohabitation of Turks with Slavs at the dawn of the Hungarian conquest of the land”. – Die türk. Vermittlung ist aber in Wirklichkeit sehr wenig möglich, denn die Belege, auf die sich Róna-Tas a.a.O. beruft, d.h. heut. türkeitürk. *derim* ‘a gathering’, tschag. *terim* ‘die Ähren, die nach dem Mähen auf dem Felde bleiben’ können unmöglich von den Verben *der+le-* ‘сammelн, zusammenbringen, zusammentragen’ und *derin-* ‘сich sammeln’ (→ *\*derinek* > *dernek* ‘Verein, Verband’, *derinti* ‘Versammlung, Sitzung’, s. Eren 1999: 109) getrennt werden, und weil so-

wohl *der+le-* als auch *der-im* und *der-in-* mit ihrer perfekt klaren morphologischen Struktur auf eine urtürk. nominal-verbale Wurzel  $\sqrt{*der\pm}$  hinweisen, so daß das türkeitürk. *derim* (~ tschag. *terim*) ganz gewiß keine Spur eines gr. Wortes, sondern eine übliche türk. Ableitung mit dem sehr produktiven türk. Suffix *-im* von einer urtürk. Wurzel  $\sqrt{*der\pm}$  ist, bleibt jenes von Róna-Tas angenommene *\*terēm* ohne jegliche Unterstützung im türk. Wortmaterial}.

**tézsła** [ε] *dial.* (1402: ? Tesla hn.; 1577: *tešola*; 1604: *tésła*) ~ *dial.* *Siebenbürgen ténszola* ‘оглобля плуга’ [Kn. 1: 522-523 (секельск. *tánszola* < румын. *tânjălă*); TESz 3: 916]. – **Hel.:** < slaw. *tęžalo*.

**Tiszadërzs** – s. *\*Dërzs*.

**Tiszakerecseny** – s. *Kerecseny*.

**tolmács** (1075/1124/1217: *talmach* hn.; ca. 1430: *tolmach*) ‘переводчик, толмач’ [Kn. 2: 772-773; TESz 3: 935]. – **Hel.:** < slaw. *tylmačъ* (Фасм. 4: 72); или из тюрк. *tylmač*?

**torha** *dial.* (1694) ‘мягкий, рыхлый, дряблый, трухлявый, ломкий; weich, schlaff, morsch, bröckelig’ [Kn. 2: 963 (ошибочное объяснение из слов. *trhan*); TESz 3: 944 (m. *fejlemény*); EWU: “Unbek{annt} Urspr{ungs}”, (slav{isch} nicht überz{eugend})]. – **Hel.:** < slaw. *truxa* ‘Mulm’ (Фасм. 4: 111) {vgl. укр. *труха* ‘сено, солома’}. – Vgl. *korhad*.

**Újgyalla** – s. *\*Gyalla*.

**\*uzsák** (ca. 1405: *wzak* ‘austalis’) [Kn. 1: 234 (< слав. *\*užakъ* < *\*ug-jakъ*, хотя это слово обнаружить нам не удастся. К суффиксу см. Mikl.SlGr 2: 244; рус. *суряк* ‘зап. ветер’, *ibid.* 245); RMGl. 731].

**uzsonna** (ca. 1395: *oſſana*; ca. 1405: *vſunna*) ~ *dial.* **ozsona** (долго в ст.-венг.: **ozsonna**) ‘полдник’ [Kn. 1: 543-544; TESz 3: 1044]. – **Hel.:** < slaw. *užina* (? *užinъna*).

**üsztüke** – s. *ösztüke*.

**vedér, vödör** – s. *vödör*.

**Velemér** (1273/1349: *Welemyr*; 1208/1373: *Welmer* – речка там же) Ortsname, Komitat Vas [Kiss 687 (из имени на *-mir*)]. – **Hel.:** < slaw. *Veliměrъ*.

**venyège** – s. *venyige*.

**venyige** [ε – ε] (1475: *zelewenegye*; 1536: *wenyke*) ~ *dial.* **venyège** ‘виноградная лоза’ [Kn. 1: 552-553 (< *vinjaga* ſ *věnikъ*); TESz 3: 1115 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *vinjaga*, ср. схрв. *вѣњага*, слн. *vinjága*, болг. *виняга*.

**verebes** – s. *veréb*.

**veréb** (*verebe*, *verbet*) (1330: ? *vereb* hn.; ca. 1395: *vereb*; 1416/1466: *vèrèbec*, Pl.) ~ *dial.* **veréb, verebes** (OkISz 1082) ‘воробей’ [Kn. 1: 553-554; TESz 3: 1118-1119 (< др.-рус. *\*verebъ*)]. – **Hel.:** < slaw. *vrěbъ* < *verbъ* (в слав. яз. – только *vorbъсь, verbъь* etc., но есть фин. *varpu* < *vrabъ* [Kn.]).

**verecs** – s. *verecsen*.

**verecsen** *dial.* (seit 1834) ~ *dial.* **verecs**, **verecseny**, **verecsöny**, **verecsű** ‘устройство для плетения веревки’ [Kn. 2: 780 (≠ *verteno*); TESz 3: 1119]. – **Hel.:** < slaw. *vьrč...* {Auslaut unklar}.

**verecseny** – s. *verecsen*.

**verecsöny** – s. *verecsen*.

**verecsű** – s. *verecsen*.

**verőce** [vɛ-] (1411: *verecke*; 1645: *verétze*; 1750: *verőcze*) ‘калитка; забор; шлагбаум; арена; загородка для зверей’ [Kn. 1: 554-555 sub *veréce* < *dvьrьса*; это проходит для диал. *děvērcě*, но не для прочих форм; TESz 3: 1121]. – **Hel.:** < ? slaw. *vratica* ¶ *vьrvica* < *vortica* ¶ *vьrvica*.

**vörsök** – s. *vörsök*.

**\*vézsnek** *altung.* (ca. 1395: *vesnek* ‘i<sup>n</sup>vestigator’) ‘гончая собака’ [RMGL 771 (sub *vezsnek*); Kn. 1: 556]. – **Hel.:** < slaw. *věžьnikъ*, др.-чешск. *věžník* ‘дворовая собака’.

**vidér**, **vidör** – s. *vödör*.

**vitorla** (ca. 1395: *vítorla*) ‘парус’ [Kn. 1: 561; TESz 3: 1164-1165]. – **Hel.:** < slaw. *větrilo* < *větridlo*.

**vizsla** (1350: *Vyslasvereb hn.*; ca. 1395: *viřla*, *vyřla*) ‘леговая собака’ [Kn. 2: 783-784; TESz 3: 1169-1170]. – **Hel.:** < slaw. *vyžьla* (Фасм. 1: 367); ср. слов. *vyžla*. – {Zu TESz a.a.O.:} Сомнения, затрагивающие и *vizsgál* (< *vizslál*), ввиду неучета *vyga* и слав. этим. *vyžьl-*, см. Трубачев 1960: 24. – {Vgl. oben ung. *hort* und die Anmerkung}.

**vöder** – s. *vödör*.

**vödör** (ca. 1165: *VVaderei szn.*; 1217/1550: ? *vederey szn.*; ca. 1405: *veder*; 1511/1593/1681: *vödör*) ~ *dial.* **vödër**, **vedér**, **vidër**, **vidér**, **vidör**, **vödër**, **vüdör** ‘ведро’ [Kn. 1: 562 (< *vědrъ*); TESz 3: 1176 (id.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *vьdrъ*.

**vörsög** – s. *vörsök*.

**vörsök** *dial.* (1446: ? *Weregdn hn.*; 1829: *vörsök*) ~ *dial.* **vörsök** ~ **vörsög** ‘узкий проход верши’ [Kn. 1: 550 (венг. дериват от *vörse* = *varsa*); TESz 3: 1178-1179 (id.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *vьršokъ*, ср. *вершок* ‘отверстие в стене избы для выхода дыма’.

**vüdör** – s. *vödör*.

**zabla** (1393: ? *Zabla szn.*; ca. 1395: *zabla*; ca. 1456: *zabolořta*) ‘удила, узда’ [Kn. 1: 564 (sub *zabola*); TESz 3: 1181]. – **Hel.:** < slaw. *zobalo* < *zobadlo*.

**zanót** (ca. 1395: *zanolt*; ca. 1405: *zanuth*) ‘ракитник *Cytisus*’ [Kn. 1: 567; TESz 3: 1186]. – **Hel.:** < slaw. *zanověť*.

**zsana** – s. *Zsana*.

**Zsana** (seit 1808) Ortsname, Komitat Bács-Kiskun [Kiss 723 (неясно)]. – **Hel.:** < slaw. *žena*; vgl. Kn. 574: *zsana* ‘zsémbes asszony’.

- zsarátnok** *altung.*, *dial.* (ca. 1577: *ſaratnak*; 1787: *zsarátnag*) ‘горящие углы’ [Kn. 1: 574-575 (поздн. < схрв. *žeráta*); TESz 3: 1210-1211]. – **Hel.:** < slaw. *\*žeratъnikъ* (ср. *žeratъкъ*). – Поздн{ее}?
- zsélép** ~ **zséléb** *altung.* (1264: *seleb*) ‘мельничный желоб’ [Kn. 1: 577-578 (без разграничения 2 заимствований); TESz 3: 1218-1219 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *žlěbъ* < *želbъ*.
- zséllye** *dial.* (1519: *zsélye*; 1575: *zéllye*) ~ *dial.* **zsélye** ‘гроб’ [Kn. 2: 975 (считает – вопреки Mikl. 937 и далее Kniezsa MNy 29: 95 – что из лат. *sella*, как и *zsöllye* ‘кресло’, см. TESz 3: 1226); TESz (нет)]. – **Hel.:** < slaw. *žalbъje*. – Только ст.-слав. **жалик** ‘гробница’ (Фасм. 2: 35 *жалъ*). – {Auf einem anderen Zettel:} совершенно неоправданы сомнения в Kn. 975, исходящие из отсутствия *\*žalbъje* в живых слав. языках. – {Fazit:} Отражено не только в ст.-слав. **жалик** ‘гробница’, но и в венг.диал. *zsélye*, *zséllye*.
- zsolna** *dial.* (1759: *zsolna*) ‘зеленый дятел’ [Kn. 1: 580 (< слвц.); TESz 3: 1223]. – **Hel.:** < slaw. *žьlna* (ЕСУМ 2: 202).
- zsoltina** (seit 1798) ‘*Serratula tinctoria*’ [Kn. 1: 581]. – **Hel.:** < slaw. *žьltina*.

## A n h ä n g e

### Anhang 1: Geplante Monographien

#### [a]

Общий план монографии

#### “Исследование венгерско-славянских языковых контактов раннего времени”

1. Славянские заимствования венгерского языка и история их изучения.
  - 1.1 Предмет исследований.
  - 1.2 История исследований.
    - 1.2.1 Изучение топонимов славянского происхождения.
  - 1.3 Историко-политические аспекты.
  - 1.4 Лингвистические аспекты.
  - 1.5 Культурно-исторические аспекты.
2. Проблема венгерско-восточнославянских языковых контактов в эпоху миграций.
  - 2.1 Лексика и Ателькузу.
  - 2.2 Изучение археологических данных.
  - 2.3 Проблема восточнославянского языкового влияния.

3. Проблема венгерско-славянских языковых контактов в Среднем Подунавье.
  - 3.1 Население Среднего Подунавья в конце IX века.
  - 3.2 Венгры и славяне в государстве Арпадов.
  - 3.3 Проблема славянских источников ранних заимствований.
    - 3.3.1 Словенская версия.
    - 3.3.2 Чешская версия.
    - 3.3.3 Словацкая версия.
    - 3.3.4 Украинская версия.
    - 3.3.5 Болгарская версия.
    - 3.3.6 Сербохорватская версия.
    - 3.3.7 Субстратная версия.
4. Лингвистическая проблематика языковых контактов.
  - 4.1 Изучение фонетики.
    - 4.1.1 Глубокоспециальные вопросы.
  - 4.2 Изучение семантики.
  - 4.3 Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции.
  - 4.4 Славянские заимствования как источник для исторической фонетики венгерского языка.
  - 4.5 Проблематика венгерских элементов в славянских языках.
5. Культурно-историческая проблематика языковых контактов.
  - 5.1 Славянские топонимы и заселение территории Среднего Подунавья.
  - 5.2 Славянское влияние на хозяйство венгров.
  - 5.3 Славянское влияние на общественно-политический уклад.
  - 5.4 Христианская терминология славянского происхождения в венгерском языке.

[b]

Konzept der Monographie

**“Язык паннонских славян****и его субстратное влияние на венгерский язык”**

[Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf die ungefähre Seitenzahl  
des gegebenen Kapitels (insgesamt ca. 480 Seiten)]

I

*Язык паннонских славян и венгерский язык**(историко-фонетическое и этимологическое исследование)*

Введение. (5)

1. Проблема древнейших славянских элементов в венгерском языке. (60)
  - 1.1 Венгры и славяне в IX-X вв. (20)
  - 1.2 Замечания к истории изучения древнейших славянских элементов в венгерском языке и топонимии Венгрии. (30)

- 1.3 Концепция панноно-славянского субстрата в венгерском языке. (10)
2. Славяно-венгерские фонетические соответствия в древнейших заимствованиях. (80)
  - 2.1 Принципы выделения корпуса древнейших заимствований. (10)
  - 2.2 Соответствия гласных. (20)
  - 2.3 Соответствия согласных. (20)
  - 2.4 Соответствия в структуре слова. Гармоническое выравнивание слов. (30)
3. Опыт реконструкции славянского диалекта Паннонии. (40)
  - 3.1 Фонетика и вопросы праславянской реконструкции. (15)
  - 3.2 Лексика и вопросы праславянской реконструкции. (10)
    - 3.2.1 Проблема алтаизмов праславянского периода. (5)
  - 3.3 Диалектологическая характеристика. (5)
  - 3.4 Социолингвистические аспекты. (5)
4. Древнейшие славянские заимствования и историческая фонетика венгерского языка. (70)
  - 4.1 Избранные вопросы угорской и правенгерской фонетической реконструкции. (30)
  - 4.2 Фонетический строй древневенгерского языка. (5)
  - 4.3 Сравнительная фонетика тюркских и славянских заимствований. (5)
  - 4.4 Развитие вокализма. (15)
  - 4.5 Развитие консонантизма. (5)
  - 4.6 Изменения в структуре слова. (10)
5. Заключение. (5)

## II

### *Приложения*

1. Этимологический указатель древнейших славянских лексических заимствований в венгерском языке. (70)
2. Этимологический указатель древнейших топонимов славянского происхождения на территории исторической Венгрии. (150)

### **Anhang 2:**

Interessant für die ungarische Sprachgeschichte:

*akal	gally	kelence
akol	galóca	korhad
barázda	*garáblya	ól – s. <i>akol</i>
*bélc	garággya	pitar
buta	gërca	pitvar – s. <i>pitar</i>
cserény	gereblye	rombol
daróc	karmány	susnya



szalad	verőce	vörsök
terēm	*vézsnek	zsélép ~ zséléb
torha		

**Anhang 3:**Wörter, in denen  $V_2 > \emptyset$ 

apáca < apácca < opatica	málna < malina
Bábca < babica	márna < mǣrēna
Bardoc < broďъcъ	mérce < mǣrica
Bodmér → Kisbudmér	Molvány < milovanъ
cúca < szúca < sulica < sudlica	pajta < pojata
Dáka < daleka	pálca < palica
Dárza-patak < dereza	párna < perina
esztergyályos < észtergár < strъgarъ	Pazsga < požega
Esztergom < strigunъ (?), stregom (?)	pĕrnye < pyгън(ъ)ja <i>oder</i> pyren(ъ)ja
Felső-, Alsóregmec < ? Rodimъcъ	piszke < ? pьsika
Galgo < glogovъ	polc < *polca < polica
gálna < kalina	ponyva < ponjava
gazda < gospoda	póta < pluta
Gilvác < glivačъ	pózna < pazina < paqzina
Ilva < jьlova	pozsgás < *pozsga < ? požega
jérce < jarica	rosta, (dial.) rĕsta < rešeto
Jolsva → Jósva	Szaklyán < sokoljanъ
Jósva, Jolsva < eľšava (? eľševa)	szikla < skala
kanca < konica	szilva < sliva
kapca < kopyтьce	szolga < sluga
kapta < kopyto	*taplya ‘тополь’ < topolja
Kirva < kriva	tézsla < težalo
Kisbudmér ~ Bodmér < Budimĕrъ	Ugra < ? u-gora
konyha < kohnya < kuxynja	utca < ulca < ulica
korpa < krupa	vajda < vajvada < vojevoda
kurca < kurica	vitorla < větrilo < větridlo
máglya < mágla < mogyla	zabla < zobalo < zobadlo

**Anhang 4:**Wörter, in denen  $V_2 \neq \emptyset$ 

Bagamér < ? Bogomĕrъ (Bogomĕrъ)	Galozsa < ? Gložъje
Bodola < budidlo < budidlo	Karakó < krakovъ

Komárom < Komáron < komarънъ  
 Komoró < Komarovъ  
 Szelevény < slověn-

Szomoga < smuga  
 Vajola < vojídlo  
 Velemér < Veliměръ

### Anhang 5:

Wörter, in denen  $V_2 \neq \emptyset$  (Угроза CCC)

Csornata ~ Csernete < čьrnota  
 Garabonc < ? grobъnica  
 \*Gonszna < gъsina

Gosztola < Gostilo < Gostidlo  
 Jánoszlófalva < Jaroslavъ  
 Miriszló < Miroslavъ

### Anhang 6:

Wechselfälle  $V_2 > \emptyset$

kabala, kabla < kobyła  
 kabla → kabala  
 kamra < ? komora  
 paszáta → poszáta

poszáta, poszta, paszáta < ? pьsota  
 poszta → poszáta  
 Vit(e)nyéd < ? Vitońa

### Anhang 7:

Wörter mit *orT*, *olT*

laboda < ? leboda, lebeda, loboda  
 ladik < lod- < old-  
 \*lakma < lokoma/ъ < olkoma/ъ  
 rab < robъ < orbъ  
 rabota < robota < orbota

rásza < rozsadъ < orzsadъ  
 rászt < rast < orst  
 rekettye, rakottya < rokytъje < or-  
 kytъje  
 róna < rovъna/rovina/rovъnina < orv-

### Anhang 8:

Wörter mit *TьlT*

alsó-  
 Csolnok (zusammen mit *csónak* <  
*csónok*) < čьlnъkъ  
 csónak (< csónok) → Csolnok

Felsőzsolca < Žьltica  
 pele < peleh < plъxъ < plъxъ  
 zsolna < žьlna  
 zsoldina < žьltina

**Anhang 9:**  
Wörter mit *T̃l/T*

bolgár < бѣlgаръ	oszlóp < stl̃pъ < st̃pъ
Bolkács < бѣlkačъ	tolmács < t̃lmačъ
dolog < d̃lgъ	Valkó < ṽlkonъ/a
halom < х̃lmъ	Volkán(y) < ? ṽlkanъ
kolbász < k̃lbasa	Völcsök < ṽlčъkъ

**Anhang 10:**  
Wörter mit *T̃brT*

Ágcsernyő → Csörnyeföld	Csorna < č̃rna
Bakonycsernye → Csörnyeföld	csorpák < č̃rpakъ
Barnag < б̃rlogъ	Csörnös-... < č̃rnъsъ
bērena → borona	Csörnyeföld, Bakonycsernye, Cser-
borona, bērena < б̃rvъno (? б̃rvъ-	nely, Ágcsernyő < č̃rnъ
no, б̃rvъno, б̃rvъno)	csötör(t), csētēr(t) < č̃etṽrtъ
Csaronda < č̃rna voda	csütörtök < č̃etṽrtъkъ
Csermely, Csernő < č̃rmelъ	észterág < észterak < st̃rkъ (? ~
csérmelye, csormolya < č̃rmVl̃ja	*st̃rokъ)
Csernek < č̃rnikъ	morotva < m̃rtva
Csernely → Csörnyeföld	morvány < m̃rvanjъ
Csernő → Csermely	murva < m̃rva
Csertő < ? č̃rtovъ/a/o	Orbó, Varbó < ṽrbovъ/a
csētēr(t) → csötör(t)	porga < p̃rga
Csongrád < Č̃rnъgradъ	szömörce < ? sm̃č̃a
csorba < š̃č̃rba	Varbó → Orbó
csorda < ? č̃erda, *č̃rda	Varbót < Ṽrbovъsъ
csormolya → csérmelye	varsa < ṽrša

**Anhang 11:**  
Wörter mit *T̃brT*

Berzence < ? б̃rznica, ? б̃rzinica,	gërlice < g̃rlica < g̃rdlica
? б̃rzanica < б̃rznica	gërnye < ? k̃rna, -ъ
Börzönce → Berzence	Gorbó → Csaki-Gorbó
Csaki-Gorbó < g̃rbovъ	gërbe < g̃rba
gërēncsér < g̃rnъč̃arъ	görcs < g̃rč̃ъ
gërēzna < g̃rznъno < k̃rznъno	Görcsöny < ? g̃rč̃ъnъ

hort < хѣртѣ	korcsolya < кѣрѣ[i]dlo, кѣрѣ[i]dlo
horvát < хѣrvatѣ	kormány < кѣрма
hörsög < hörsök < хѣрѣкъ	merkőce < мѣркѣvica
kocsma < korcsma < кѣрѣма	murok < мѣрку
kocsmáros < korcsmáros < кѣрѣ- marjѣ	Szomordok < smѣrdѣкъ
	szömörösök < smѣрѣкъ

**Anhang 12:**Wörter mit *TrѣT*

bürü < бѣрѣвѣ	kērēstēl < кѣрѣsti-
görög < görök < грѣкъ	kērēstény < kērēstyén < кѣрѣsty/i-
kērēst < кѣрѣsty	janѣ

**Anhang 13:**Wörter mit *TrѣT*

borostyán, boroszlán < бѣрѣščь'anѣ/ бѣрѣščьlenѣ	ēstērgār → esztergályos
boroszlán → borostyán	ōstōrű < ostrѣvѣ
esztergályos < ēstērgār < strѣgarѣ	pērzsēl < ? грѣži-

**Anhang 14:**Wörter mit *TrѣT*

bolha < бѣха	kóc < kolc < клѣci, Pl. < клѣкъ/клѣка
--------------	---------------------------------------

**Anhang 15:**Wörter mit *TolT*

Baláca < blatъce < болѣъce	kaláta(-fa) < kolta
Baláta-tó < blato < bolto	kaloda < kláda < kolda
Balatinca → Palatinca	malágy < mladjѣ < moldjѣ
Balaton < blatъnѣ < болѣnѣ	maláka < mlaka < molka
Galvács < glavačъ < golvačъ	maláta < mlato < molto
Haláp < хларѣ/y < холрѣ/y	malogya < mladja < moldja
kalász < klasъ < kolъ	oláh < vlaxъ < volxъ

olasz < vlasi < volxi  
 Palatinca < Balatinca < blatъnica <  
 boltъnica  
 szalma < slama < solma  
 szalonna < slanina < solnina

Szalva < Slava < Solva  
 szulák < szvlakъ < szvolkъ  
 toklász < stoklasъ < stokolsъ  
 Zaláta < zlata < zolta  
 Zalatna < Zoltъna

### Anhang 16:

Wörter mit *TorT*

barána (?) < brana < borna  
 Daráska < dražьka < doržьka  
 Dargóc < dragovъсь < dorgovъсь  
 Drág < dragъ < dorgъ  
 drága < draga, -ъ < dorga, -ъ  
 garád < gradъ < gordъ  
 Garadna < ? gradъna < gordъna  
 Halábor < xorbrъ  
 haraszt < xvrastъ < xvorstъ  
 Harmac < xramъсь < xormъсь (?)  
 xromъсь)  
 karácsony < kračunъ < korčunъ  
 király < kraljъ < korljъ  
 maráz < mrazъ < morzъ  
 Nógrád < Novъgradъ < Novъgordъ  
 páfrány → páprágy

páprágy, páfrány < \*páprát(y) < pa-  
 prátъ < paportъ (oder papratъje  
 < paportъje)  
 paráhol < paráh < praxъ < porxъ  
 parázna < prazdъna, -ъ < porzdъna, -ъ  
 parittyá < paritya < pratja < portja  
 pondró < pondravъ < ponovъ  
 póráz < povrazъ < povorzъ  
 szarka < sraka < sorka  
 varádics < vratičъ < vortičъ (позд-  
 н{ee}?)  
 varázsol < vraži- < vorži-  
 Zábrány < ? za brany  
 zarándok < szarándok < stranъnikъ  
 < stornъnikъ

### Anhang 17:

Wörter mit *TelT*

béléndék < bēlén < blēnъ < belnъ  
 pēlyva, polyva < plēva < pelva

polyva → pēlyva  
 szelemēn < slēmę < selmę

### Anhang 18:

Wörter mit *TerT*

berkēnye < brěkyňa < berkyni  
 csere → cserét  
 cserép < črěpъ < čerpъ

csērēszye < črěšъna (črěšъňa?) <  
 čeršъna  
 \*cserét (?) > csere) < črětъ < čertъ

Cserta < črěta < čerta	Poroszló < Prěslavъ < Perslavъ
csoroszlya < csoroszla < čřeslo < čerslo	sěrpenyő < csěrpenyő < csěrpenye < čřěpъja < čerpъja
Darnó < drěnovъ < dernovъ	szēm(ě)rěk < smrěкъ (smъrкъ?)
Darnóc < drěnovъsъ < dernovъsъ	szēmērke < (1) smrěka [smъrka?]; (2) < ? smerka
Darnóca < drěnovica < dernovica	szēmřék → szēm(ě)rěk
marázsa < mrěža < merža (позд-н{ee}?)	szērda < srěda < serda
parlag < prělogъ < perlogъ	turbolya < trebulja (поздн{ee}?)
Perecsen < prěčъnъ	vereten (?) < vrěteno < verteno

### Anhang 19:

Zum Schicksal des ě

acél < ocělъ	měrce < měrica
bělězna < blizna, -o	métely < metylъ (*mětylъ?)
běrětva, borotva < britva	mězga < mēzga
bérmál < bërma-	něma < nēma, -ъ
beszéd < besěda	němet < nēmъsъ
borotva → bërětva	pěnz < pēņezъ
csép < cěpъ (? Pl. cěpy)	pěrel < pьrě-
csésze < čěše < čaša	peszérce < pъsarica
cséve < cěva	repa [ě] ~ [ē] < rěpa
déd < dědъ	ritka < rědъka, -ъ (поздн{ee}?)
dézsza < děža	szégye < sědja
ebéd < obědъ	szělinděk < szělěnděk < szělědněk < slědъnikъ
eplěny < oplěnъ	szēmét < sъmětъ ~ sъmetъ
eszterha < strěxa	szěna < sěno
jászol < jasli < ědsli	szín < szěn < sěnъ
kalitka < klětъka	szövétnék < světъnikъ
kenéz < kněz < kъņezъ (поздн{ee}!)	szuszék < susěкъ < sôsěкъ
lép < lěpъ	tészta < těsto
lepěny < lerpěnъ/ъ	věka < věko
lésza [ě] < lěsa	vitěz < vitězъ < vitezъ
medve < medvědъ	vitorla < větrilo < větridlo
měh < měxъ	
měr < ? mēri-	

**Anhang 20:**Wörter mit *u > u*

## (a) Substantive:

abrosz &lt; obrusz

Budmér (~ Bodmér !) &lt; Budiměť

burján &lt; burъjanъ

cúca &lt; sulica

csuka &lt; ščuka

duda &lt; dūda (поздн{ee}?)

\*dusnok &lt; dušъnikъ

kulcs &lt; kl'učъ

kulcsár &lt; kl'učarъ

kurca &lt; kurica

kurva &lt; kurъva

lapu &lt; lapuh &lt; lopuxъ

puzdra &lt; puzdro

ruga &lt; ruga

ruha &lt; ruho

runa &lt; runo (поздн{ee}?)

suba &lt; ? šuba

sulyok &lt; šuljъkъ

szuka &lt; suka (поздн{ee}?)

tályog &lt; ? taljugъ

Aber vgl. Esztergom < strigunъ und  
s. hier das Wörterverzeichnis.

## (b) Adjektive:

buja &lt; buja, -jъ

puha &lt; puxъ (Adj. Fem. -a?)

puszta &lt; pusta, -ъ

suta &lt; šuta, -ъ

**Anhang 21:**Wörter mit *u > o*

Al-Torja &lt; ? Turъja

Bodola &lt; Budilo

csoda &lt; čudo

\*donha &lt; dux(ъ)na

káposzta &lt; kapusta

kom &lt; ? kumъ

koma &lt; kuma

konyha &lt; kuxynja

Ro/udna &lt; rudna

szoknya &lt; suknja

toka &lt; ? tuka, -ъ

uborka &lt; ugorka &lt; ugrъka

Vgl. auch *Budmér* ~ *Bodmér* in An-  
hang 20(a).**Anhang 22:**Wörter mit *CCu > CoCo*

dorozsba → Kiskundorozsma

Dorozsma → Kiskundorozsma

Golop &lt; glupъ

gonosz &lt; gnusz

Kiskundorozsma < družьba (zusam-  
men mit altung. *dorozsba*)

komor < ? хмуръ

poroszkál < prusa-, \*pruska-

szomoga < smuga

zsolozsma < szolozsma < služьba

Aber vgl. auch: korpa < krupa, póta  
< pluta, szolga < sluga, turha <  
truxa.

### Anhang 23:

Wörter mit ъ, ь

ablak < oblok < obvьlkъ

aszat < osътъ (поздн{ee}?)

dana < dъna < dъbna

debre → dobra

deget < degътъ (поздн{ee}?) – ско-  
pee всего)

dobra, debre < dъbra (поздн{ee}?)

döbör, töbör < dъbrъ

iga < jъgo

iglice < jъгыlica (поздн{ee}?)

\*igręc < jъgtъcъ

ikra < jъkra

imely < ? jъmelъ (поздн{ee}?)

iszap < jъzsъpъ

malom < malon < mъlynъ

mezge < ? m...zga

szikra < jъskra

tiszt < čъstъ

tisztel < čъsti-

töbör → döbör

### Anhang 24:

Wörter mit C<sub>b</sub>/ъC-

ecset < ? съčetъ

márna < mъrěna

pęstęce < pъstrica (поздн{ee}?)

piszke < pъsika

piszra < pъstra, -ъ

pisztrąg < pъstroгъ

poszáta < pъsota

ragya, rogya < rъdja

rogya → ragya

rozsa < rъžda < rъdja

szulák < sъvolkъ

takács < tъkačъ

unoka < vъnukъ

### Anhang 25:

Wörter mit -ica

aj(V)nca < oјъnica

Bakóca < bekovica (? bokovica)

barkóca < brękovica < berkovica

\*bélc < \*bělca < bělica

\*Bernese < brъnъce, brъnica

Berzence < ? bъръnica, ? bърzinica,

? bърzanica < bъръnica

\*Bördőce < ? bърzd[ovica]

cúca < szúca < sulica < sudlica

Dalócsa < ? dolica



Darnóca < drěnovica < dernovica	meděnce < mēdēnica, ? mēďnīca
Döbröce < ? Dobrica	mérce < mērica
galóca < glavica < golvica	pince < pīṽnīca
Garabonc < ? grob̃nīca	polc < *polca < polica
Gelence < glinica	szekerce < sekyrica
Iklódbördőce → *Bördőce	szelēnce < sol̃nīca
jérce < jarica	tömlöc < tömnöc < тъм̃nīca
Kelence < ? koľnīca	verőce < ? vratica ∅ ṽgvīca < vortī-
kemēnce < ? kominica	ca ∅ ṽgvīca
Maglóca < mogylvica	

**Anhang 26:**

Notizen:

**(a)**

На что надо обратить внимание:

(1) В сущности, венг. *ty/gy*, как алб. *q/gj*, отражает, конечно, не серб. *h*, *h̃*, а *\*tj*, *\*dj* или, м.б., *\*kj*, *\*gj*, т.е. состояние, близкое к праслав. Думаю, однако, что это просто результат того, что в с.-хорв.-словен. развитие *tj > h* осуществилось, действительно, позже; к этому времени в болг. уже было нечто вроде *\*št*. Т.о., в конечном счете, *ty/gy* все-таки не ранние заимств. из слав. языка болг. типа, а заимств. из все того же с.-хорв.-словен., но еще фонетически не продвинутого.

(2) В любом случае, что бросается в глаза, так это то, что твоя {= ? Helimskis} (венг.) система передач передает всегда столь же или более архаичн. слав. язык. Это удивительно, и лишь подкрепляется считанными исключениями. Хронология (относительная) такова:

- I. Очень архаичн. заимств. в алб., где *\*ṽ*, *\*y > u*, *\*o > a*, *\*q > o*, *\*s > sh*.  
Таких ≤ 10 штук. VI-VIII в.?
- II. Твои {= ? Helimskis} венг. слова. X-XI в.?
- III. 800 заимств. в алб. с *\*q > ěn, un*, *\*s > s*, *\*o > o*, *\*y > i* etc. Думаю, не ранее XIV-XV в.

**(b)**

В нек. {= некоторых} случаях я вынужден исходить из слав. формы ≠ ЭССЯ. Е.g. *\*grebьнь* (ЭССЯ *\*greby/\*greben-*, но ср. *гребень, гребня*), *\*gre-dilь* (ЭССЯ *\*gređelь*, но ср. *грядиль*). Думаешь ли ты, что при таких отступлениях нужны комментарии? Или можно обойтись краткости ради? Проверь, нет ли этих вар-тов в кн. Варбот. Я бы все-таки оговаривал.

## (c)

По венг. данным, в глаг. корне ‘мести’ жуткое прыганье долготы: *met-/mět-*. Потому, что эти глаголы с долготой типа *běg-* вообще загадка. Е.g. *смёт*. Но венг. *szemét* < *smětъ*. Но венг. *pemete* < *pometa* (≈ метла).

## (d)

Необщеславянские заимствования фиксируемые до 1500 г. (за вычетом турецких заимствований через сербохорватское посредство) (то, что не вошло в картотеку):

**balin** ‘рыба *Aspius radax* (и др.)’

ок. 1395 *balyn*; ряд вариантов

~ слав. *\*bolень* / *\*bolень* (ЭССЯ 2: 172 “Слово не вполне ясной этимологии, с характерным ограничением ю.-зап. ареалом. Заимствование?”).

**birka** (с 1461) ‘овца’ < чеш. *birka* (культ.-истор. данные, см. Кп. 1: 92-93; TESz 1: 304-305). Но допустимо думать и о слав. *\*byrьka* (см. ЕСУМ 1: 184).

**cékla** (1322 ? *szn. Ceclas*; ок. 1405 *secla*) ‘свекла’ (диал. *cikla, cvikla* etc.).

История распр. {= распространения} культ. термина недостаточно ясна (Кп. 1: 114-115; TESz 1: 416-417; EtSz 1: 630). М.б., прямо из гр. *σεύκλα* (Pl.), с *eu* > *é* (!) и *s* > *c*, как в нек. др. возм. {= некоторых других возможных} грецизмах.

**csatorna** (1261 ? *Chaterna hn.*; 1374 *chaterna*) ‘канал’ < схрв. (*čättrnja*, кайк. *četrnja* ‘цистерна’) < ит. *citerna* (> {!; ѿ: <} *cisterna*).

**deszpot** (1467) ‘князь Сербии’ < схрв. *despot* < гр. *δεσπότης*.

**gabanica** (с ок. 1405 *kabaricha* в.м. -n-) ‘вид верх. одежды’ < схрв. *kabanica*, слн. *gabanica* < ит. *gabbano* ‘плащ’.

**hajdina** (1495) ‘*rohánka Fagopyrum sagittatum*’ < кайк.-хорв. *hajdina* id., схрв. *hăjdina*, слн. *hâjdina* < нем. (бав.-австр. *haidn*, ср.-в.-н. *heidenkorn*).

**harisnya** (1470 *harÿsnat*, [только] 1664 *haliosniat*) ‘чулки’ < укр. *холóшні* [детали явно неясны], см. *\*xolča* ЭССЯ 8: 56.

**hofnica** *altung.* (1462 *hofnyczas*) ‘вид оружия’ < чеш. *houfnica* (откуда и нем. *Haubitze*).

**kólya** (ок. 1430 *cola*; 1576 *kólyának*) ‘телега’ < схрв. *\*kólъja*.

**lepény** (1319/1342 *hn.*; 1500 *lepenhal*) ‘рыба *Thymallus*’ < слав. *lipань, lipень* (видимо, под влиянием *lepény* ‘лепешка’).

**mozsár** (ок. 1405) ‘ступка’ < слн. *môžar*, кайк.-хорв. *možar* (< нем. *Mörser*?).

**orbonász** (1447) ‘албанец’ < схрв. *arбанас*.

**oszipora** (1468) ‘турецкая сер. {= серебряная} монета’ < схрв. *äspira* < гр. *ἄσπρος* ‘белый’.

**patkány** (с 1138/1329) ‘крыса’: скорее > чеш., словц. *potkan*.

**pepelce** (только ок. 1405): RMGl. иначе, чем Кп. – *pempólce*.

**pilis** (ок. 1405 *plis*, *piles*) ‘тонзура’ < чак. *pliš* < *plěšь*.

**pogácsa** (ок. 1395) ‘коржик, пышка’ < схрв. *pògача*, болг. *погáча* < ит. *fo-gaccia*.

**pohánka** (1494) ‘гречиха’ < чеш. *pohanka*, словц. *pohánka*.

**\*pokronta** (ок. 1405) ‘вид печенья’ < слав. *pokrŕta*? Скорее < польск.

**polyák** (1408) ‘поляк’ < польск. *Polak*, словц. *Poliak*.

**pribék** (1484) ‘беженец’ < схрв. *pribǝjǝg*, *prǝǝjǝg* (термин эпохи тур. войн).

**ráró** (1273) ‘сокол Cherrug cherrug’ < зап.-слав. [скорее вместе с *\*rarog* из некоего иного источника].

**tarhó** (ок. 1395) ‘творог’ ≠ *tvaroh*.

**túr** (ок. 1395) ‘рана, шрам’ ≠ *tvorъ* (скорее слн. *túr* (~ *tvór*) < венг.).

**verpec**: все неясно.

**viasz** ‘воск’ ≠ *vosкъ*.

#### (e)

{Ung. Vornamen:}

Adorján : Adrianus

Donát : Donatus

Ágoston : Augustin(us)

Dömötör, Demeter : Dimitrij (слав.)

András : гр. Andreas

Emil : Aemilius

Balázs : Blasius

Etele : Attila

Bálint : Valentinus

Fábián : Fabianus

Bence : Vincentius

Ferenc : Franciscus

Bendek : Benedictus

Fülöp : Philippos

Bertalan : Bartholomeus

Gergely : Gregorius

Boldizsár : Balthasar

Gyárfás : Gervasius

Damján : Damianus

György : Georgius

Demeter → Dömötör

Ignác : Ignatius

Dénes → Dienes

Illés : <Elias>

Dienes, Dénes : Dionysius

István : Stephanos

Domonkos : Dominicus

Izsák : Isaac

#### (f)

Группы *\*tort*, *\*tolt*, *\*tert*, *\*telt* в субстратных славянских диалектах (во всяком случае, в основной их части) совпали соответственно с *\*trat*, *\*tlat*, *\*trēt*, *\*tlēt*, ср. венг. *barázda* ‘борозда’ < *\*brazda* < *\*borzda* и *barát* ‘друг’ < *\*bratъ*; *kalász* ‘колос’ < *\*klasъ* < *\*kolsъ* и *palást* ‘плащ’ < *\*plaščъ*; *szērda* ‘среда’ < *\*srēda* < *\*serda* и диал. *ěsztērha* ‘стреха’ < *\*strēxa*; ст.-венг. *bělĕn* (> *bělĕn-dĕk* ‘белена’) < *\*blěнь* < *\*belнь* и ст.-венг. *pelĕszn* (→ *penész* ‘плесень’) < *\*plěsnь*.

Наиболее очевидным образом рефлексы типа *\*trat* прослеживаются в первых слогах, ср. *póráz* ‘поводок собаки’ < *\*povrazъ* < *\*povorzъ*, ст.-

венг. *páprát* (→ *páprágy*, *páfrány* ‘папоротник’) < \**papratъ* < \**paportъ*, *Nógrád* < \**Novъgradъ* < \**novъ gordъ*, *Zábrány* < \**Zabranу* < \**za bornу*, *pondró* ‘червячок, личинка’ < \**pondravъ* < \**ponorvъ*, *toklász* ‘колосковые чешуи’ < \**stoklasъ* < \**stokolsъ*. В первом слоге первичная рефлексация сильно затемнена двумя процессами, происшедшими уже на собственно венгерской почве. Первый из них – устранение инициального сочетания согласных путем вставки краткого гласного, качественно тождественного первичному гласному (*barázda*, *bélén* и т.д.). Второй процесс, протекавший в нескольких вариантах в зависимости от фонетических условий и от диалекта (венгерского) – редукция гласного во втором открытом слоге до нуля, если при этом не создавалось “трудного” консонантного сочетания (*szērda* < др.-венг. \**szērěda*; ср. аналогичный процесс в *zabla* ‘удила, узда’ < \**zobalo* < \**zobadlo* и т.д.), или до “нейтрального” гласного *o/ě* (реже *i*, *a*), если полная редукция могла привести к “трудному” сочетанию согласных (диал. *malogya* ‘вид ивы’ < др.-венг. \**malágya* < \**mladja* < \**moldja*, аналогично *palota* ‘дворец’ < др.-венг. \**paláta* < \**polata*), причем венгерские диалекты расходятся в трактовке некоторых сочетаний как “трудных” и “легких” (ср. *gabona*, диал. *gabna* ‘хлебные злаки, зерно’ < \**gobino*), а в значительной части диалектов (особенно в западной части Венгрии) при угрозе “трудного” сочетания долгий гласный вообще не редуцировался (ср. *szalonna*, диал. *szalánna* ‘сало’ < др.-венг. \**szalán(i)na* < \**slanina* < \**solnina*). См. Moór 1964: 48-51 (автор рассматривает эти процессы в контексте своей гипотезы о переходе венгерского языка в конце эпохи Арпадов с моросчитающей на слогосчитающую систему).

Третий процесс – сокращение долгого гласного, находящегося в первом слоге перед сочетанием согласных. Поскольку точные условия его протекания в венгерском языке ввиду недостатка примеров остаются неясными, приводим перечень форм с сокращением:

*csērésznye* ‘черешня’ < \**črěšъna* < \**čeršъna*

*csoroszlya* ‘лемех плуга’ < \**črěslo* < \**čerslo*

*Garadna* МН < \**Gradъna* (или \**Gradina*) < \**gordъna* (или \**gordina*)

*haraszt* ‘сухая листва’ < \**xvrastъ* < \**xvorstъ*

*Poroszló* МН < \**Prěslavъ* < \**perslavъ*

*Zalatna* МН < \**Zlatъna* (или \**Zlatina*) < \**zoltъna* (или \**zoltina*)

Аналогично: *kalangya* ‘скирда, копна’ < др.-венг. *kaladnya* < \**kladъna*.

В следующих словах с \**tort* сокращения не наблюдаются:

*barázda* ‘борозда’ < \**brazda* < \**borzda*

*Daráska* МН < \**dražъka* < \**doržъka*

*parázna* ‘развратный’ < \**prazdъna/o* < \**porzdъna/o*

*zarándok* ‘паломник’ < др.-венг. *szaránnok* < \**stranъnikъ* < \**stornъnikъ*

Аналогично: *garázda* ‘сварливый’ < \**gorazda/o*.

Мы сочли необходимым бегло коснуться здесь этих процессов интонаций, накладывавшихся на еще сохранявшиеся долготно-краткостные различия. Не вдаваясь в обсуждение возможных импликаций и интерпретацию этого факта (проблема осложнена чрезвычайным разнообразием ново-долготных соответствий в славянских языках, что, кстати, само по себе свидетельствует против архаичности данного явления), автор ограничивается констатацией того, что венгерский язык, по-видимому, никак не отражает различие между удлинявшимися и неудлинявшимися гласными в ранних славянских заимствованиях, ср. *bab* ‘боб’ (схрв. *bōb*, слн. *bōb*, чеш. *bob*, словц. *bōb*, польск. *bób*, укр. *біб*), *ganaj* ‘гной’ (схрв. *gnōj*, слн. *gnōj*, чеш. *hnuj*, словц. *hnoj*, польск. *gnój*, укр. *гний*) и *lapát* ‘лопата’ (схрв. *lōnata*, слн. *lopáta*, чеш. словц. *lopata*, польск. *łopata*, укр. *лонáта*); ср., с другой стороны, диал. *bór-fa* ‘сосна’ < словц. *bôr* – позднее заимствование с отражением вторичной долготы.

В буквально считанных ранних заимствованиях отмечается отсутствие ожидаемой долготы гласного первого или закрытого последнего слога (в срединных слогах такой феномен гораздо более част, но он объясняется процессами происходившими на венгерской почве): *jegēnye* ‘пирамидальный тополь’ < \**jagnědъ*, *medēnce* ‘таз’ < \**mědъnica*, *Kamon* МН < \**kamenъ*, *lengyel* ‘поляк’ < др.-венг. *lengye* < \**lędjanъ* (или \**lędjěnъ*), *zanót* ‘ракитник’ < \**zanovětъ*, *nadrág* ‘брюки, штаны’ < \**nadragy*, *naszád* ‘катер’ < \**nasadъ*, *gatyá* ‘подптанники’ < \**gatja* (по крайней мере последние два слова, судя по датам первой фиксации [первая половина XVI в.], совершенно не обязательно относятся к древнему слою славянских заимствований). Ограниченность материала позволяет лишь предположить, что перед нами отражение начавшегося сокращения долгот, в особенности в ударном, акутированном слоге (ср. *mědъ*, *kāmenъ*, *ágne*).

Более проблематичным остается вопрос о причинах двойственной рефлексии славянских узких долгих гласных \**u*, \**y*, \**i*, для которых наряду с более частыми, долготными рефlekсами (др.-венг. *ū*, *ī*, совр. *u/ú*, *i/í*) находим более редкие краткостные (др.-венг. *u*, *i*, *ü*, совр. *o*, *ě*, *ö*). Видимо, здесь сыграл роль комплекс факторов, среди которых определяющее место играла позиция в слове: краткостные рефlekсы решительно преобладают в первых закрытых слогах (*pásztor* ‘пастух’ < \**pastyrъ*, *karácsony* ‘рождество’ < \**korčunъ*) и в первом слоге, открывавшимся в славянском стечении двух согласных (*bělězna* ‘дефект в ткани’ < \**blizna/o*, *szolga* ‘слуга’ < \**sluga*); краткостные рефlekсы обычно представлены в первом открытом слоге (*ruha* ‘одежда’ < \**ruho*, *hiba* ‘ошибка, изъян’ < \**xyba*). Распределение рефlekсов в других фонетических типах слов и их возможная связь со славянскими интонациями требует дополнительного изучения.

Для характеристики субстратных славянских диалектов существенно, возможно, лишь то обстоятельство, что при нередких случаях расхождении между венгерскими диалектами в трактовке слав. *\*i*, *\*y*, *\*u* “долготные” формы более типичны для областей к востоку от Дуная, а “краткостные” – для Задунавья, ср. MNyA (для *villa/vëlla* ‘вилка’ < др.-венг. *villa/villa* < *\*vidla*).

Кроме того, сами колебания в рефлексации узких долгих гласных, при чрезвычайной редкости колебаний в рефлексации *\*a*, *\*ě*, говорят о том, что их фонетическая продленность (всегда или в части позиций) была сравнительно меньшей.

**(g)**

Группы *\*ort*, *\*olt*. Несмотря на ограниченность имеющегося материала, он свидетельствует о том, что метатеза плавных в этих группах обычно вела не к *rat-*, *lat-*, а к *rot-*, *lot-*, ср.:

*rab* ‘раб, пленник’ < *\*robъ* < *\*orbъ*

*rabota* (диал.) ‘работа’ < *\*robota* < *\*orbota*

*rekëttÿe* ~ диал. *rakottya* ‘дрок Genista; пенельная ива *Salix cinerea*’ < *\*rokytÿe* < *\*orkytÿe*

*ladik* ‘плоскодонка’ < *\*lod-* (суффиксальное оформление неясно) < *\*old-*

*\*lakma* (откуда производный глагол *lakmározik* ‘пировать’) < *\*lokoma/o* < *\*olkoma/o*.

Как и во всех славянских диалектах, дающих особую рефлексацию групп *\*ort*, *\*olt*, не обходится без исключений:

- ст.-венг. *rászt* ‘опухоль селезенки’ < *\*rast* (не *\*rost*!) < *\*orst*. – Семантика, однако, заставляет видеть в *rászt* (вслед за Кн. 727, TESz 3: 349) не наследие древних контактов, а заимствование из схрв. *pâcm* ‘болезнь селезенки’;
- диал. *rásza* ‘рассада’ (< ст.-венг. *\*rászád* < *\*razsadъ* [не *\*rozsadъ*!] < *\*orszadъ*). Этот пример также, впрочем, нельзя считать безупречно чистым, т.к. аномальный рефлекс слав. *\*o* присутствует еще в одном-двух словах со сходной структурой и судьбой:
- *pászta* ‘полоса поля, постать’ < др.-венг. *pasztát* < *\*postatъ* и, видимо,
- *ábra* ‘рисунок’ < др.-венг. *abráz* < *\*obrazъ*.

## Index der slawischen Etyma

ě steht nach e

ь, ъ, V (= ein Vokal) stehen am Ende des Alphabets

→ siehe

*agnędъ* → jegënye

*areba* → iromba

*aršikъ* → érsék

*ban* → bán

*bańa* → bányá

*barākōvica* → barkóca

*bekovica* → Bakóca

*berēkōvica* → barkóca

*bergъ* → Bereg

*besěda* → beszéd

*běganъ* → Bágány

*bělica* → bélc

*bělъka* → Bilke

*bobona* → babona

*Bobovъъ* → Babót

*bogata* → Bakta

*Bogoměrъ* → Bagamér

*Boguta* → Bakta

*Bogъ* → Bag

*bajeвъъ* → Bajót

*bokovica* → Bakóca

*boltišče* → Balástya

*bolъša* → Balsa

*Boršava* → Borsova

*borzda* → barázda

*botъjanъ* → Battyán

*boža* → bazsa-rózsa

*božarъ* → bazsa-rózsa

*božъkovъ* → Baskó

*brazda* → barázda

*brěgy* → Bereg

*brodъ* → Borod

*bronъka* → Baranka

*brъnica* → Bernece

*brъньce* → Bernece

*brъvъ* → бүрү

*brъvъno* → borona

*Budiměrъ* → Budmér

*burъjanъ* → burján

*buta* → buta

*brъdo* → borda

*brъdъce* → bërce, borda

*brъvъno* → borona

*brъči* → bocs

*brъčka* → bocska

*brъdъnъ* → bödön

*brъlgarъ* → bolgár

*brъlkačъ* → Bolkács

*brъzanica* → Berzence

*brъzdica* → Bördőce

*brъzdovica* → Bördőce

*brъzinica* → Berzence

*brъzъnica* → Berzence

*Brъžava* → Borsova

*čakanъ* → csákány

*čaša* → csésze

*čavъka* → csóka

*čelar* → Csalár

*čelo* → Csala

*čemerъ* → csömör

*čerda* → csorda

*čerěnъ* → cserény

*čerslo* → Anhang 26 (f)

*čeršъna* → csērēszyne

*četarъ* → Csatár

*čexъlъ* → csahol

*čęstja* → Csencs(e)

*čęstjica* → Csencs(e)

*čęšča* → Csencs(e)

*čęščica* → Csencs(e)

---

<i>črěda</i> → csorda	<i>dynja</i> → dinnye
<i>črěslo</i> → Anhang 26 (f)	<i>dьranь</i> → Darány
<i>črěšьna</i> → csērěsznye	<i>dьrtьca</i> → derce
<i>črěšьná</i> → csērěsznye	<i>dьržь</i> → Děrzs
<i>čuma</i> → Csoma	<i>dьska</i> → děszka
<i>čьbVl(j)a</i> → csobolyó	<i>dьbra</i> → dobra
<i>čьmerь</i> → csömör	<i>dьbrinь</i> → Dobrony
<i>čьmьrь</i> → csömör	<i>dьbrь</i> → Döbör
<i>čьrda</i> → csorda	<i>dьbrьca</i> → Döbör
<i>čьrpakь</i> → csorpák	<i>dьska</i> → děszka
<i>čьrtovь</i> → Csertő	<i>dьxь</i> → doh
<i>degьtь</i> → deget	<i>edla</i> → Gyalla
<i>dereza</i> → Darza	<i>edlovьcь</i> → Jalóc
<i>dernovica</i> → Darnóca	<i>edlovьka</i> → Gyalóka
<i>dernovь</i> → Darnó	<i>elьšava</i> → Jósva
<i>dobryni</i> → Dabrony	<i>elьševa</i> → Jósva
<i>dolica</i> → Dalocsa	<i>eretьnikь</i> → eretnők
<i>Domašь</i> → Damás(d)	<i>etrocělь</i> → atracél
<i>domьkь</i> → Damak	<i>ědsli</i> → jászol
<i>dorgovьcь</i> → Dargóc	<i>gatja</i> → gatyá
<i>doržьka</i> → Anhang 26 (f)	<i>gatьje</i> → Gétye
<i>dqbrava</i> → Dombró	<i>Gdańsk</i> → Gadány
<i>dqbrova</i> → Dombró	<i>gduľa</i> → godolya
<i>dqbrovь</i> → Dombró	<i>glavica</i> → galóca
<i>dragonьcь</i> → Dargóc	<i>glěнь</i> → Gelén
<i>Drava</i> → daróc	<i>glinica</i> → Gelence
<i>dravьcь</i> → daróc	<i>gljīwa</i> → golyva
<i>dražьka</i> → Anhang 26 (f)	<i>glogova</i> → Galgó
<i>drěkь</i> → děrők	<i>Glogovьcь</i> → Galgó
<i>drěnovica</i> → Darnóca	<i>gobino</i> → gabona
<i>drěnovь</i> → Darnó	<i>goljь</i> → gally
<i>drěstьnь</i> → Dercen	<i>golvica</i> → galóca
<i>drisina</i> → Dercen	<i>gorazda</i> → garázda
<i>drisinь</i> → Dercen	<i>gorazdьna</i> → garázna
<i>dristьna</i> → Dercen	<i>*gordina</i> → Anhang 26 (f)
<i>dristьnь</i> → Dercen	<i>gordja</i> → garággya
<i>Drza</i> → Darza	<i>gospoda</i> → gazda
<i>dušьnikь</i> → dusnok	<i>gostinь</i> → Gasztony
<i>duxь</i> → doh	<i>gqđьcь</i> → Gondoc
<i>dux(ь)na</i> → donha	<i>gqsina</i> → Gonszna
<i>dux(ь)ná</i> → donha	<i>grabja</i> → garáblya



---

<i>grabl'a</i> → garáblya	<i>kadarjъ</i> → kádár
<i>Grabovnica</i> → Garabonc	<i>kamenъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>grabrъ</i> → Halábor	<i>kamorъ</i> → Kámor
<i>gradja</i> → garággya	<i>kapa</i> → kápa
<i>Grebenъcb</i> → Garabonc	<i>kapusta</i> → káposzta
<i>grebja</i> → gereblye	<i>kladъńa</i> → kalangya
<i>grebl'a</i> → gereblye	<i>klerъca</i> → kelepce
<i>greby</i> → gerebén	<i>klěťka</i> → kalitka
<i>grěb-</i> → geréb	<i>kobyła</i> → kabala
<i>grobъnica</i> → Garabonc	<i>kobylica</i> → kabóca
<i>groš</i> → garas	<i>kolěda</i> → kelengye
<i>gъpanъ</i> → ispán	<i>kolъnica</i> → kelence
<i>gъrdla</i> → gërle	<i>kominica</i> → kemënce
<i>gъrla</i> → gërle	<i>komora</i> → kamra
<i>gъrdlica</i> → gërlice	<i>korъje</i> → korja
<i>gъrlica</i> → gërlice	<i>korъmanъ</i> → karmány
<i>gъrča</i> → gërčsa	<i>košel'a</i> → kasolya
<i>jagneđъ</i> → jegënye	<i>kotъka</i> → katka
<i>jaręba</i> → iromba	<i>kovъnъ</i> → Kóny
<i>jarica</i> → jérce	<i>kqželjъ</i> → guzsaly
<i>jarъmъ</i> → jerke	<i>krasъ</i> → Karász
<i>jarъka</i> → jerke	<i>krečetъ</i> → Kerecseny
<i>jasli</i> → jászol, jerke	<i>krěkъ</i> → Kerecseny
<i>javorъ</i> → jerke	<i>krošъńa</i> → karosnya
<i>jazъ</i> → jerke	<i>kruхъ</i> → korhad
<i>jedla</i> → Gyalla	<i>krъčidlo</i> → korcsolya
<i>jelonъcb</i> → Jalóc	<i>krъxa</i> → korhad
<i>jelonъka</i> → Gyalóka	<i>kuma</i> → koma
<i>junota</i> → Inota	<i>kumъ</i> → kom
<i>jъbranъ</i> → Ibrány	<i>kuxъńja</i> → konyha
<i>jъgrъcb</i> → igręc	<i>kuželjъ</i> → guzsaly
<i>jъgъlonъ</i> → Igló	<i>kvarъ</i> → kár
<i>jъmela</i> → imola	<i>kvasovъ</i> → Kovászó
<i>jъmelъ</i> → imely	<i>kъdulja</i> → godolya
<i>jъva</i> → Iva	<i>kъlbasa</i> → kolbász
<i>jъzgaga</i> → izgága	<i>kъlčínъ</i> → Kölcvény
<i>jъzgъnęcъ</i> → Ignéc	<i>kъrčidlo</i> → korcsolya
<i>jъzkazy</i> → Iszkáz	<i>kъrma</i> → kormány
<i>jъzsъpъ</i> → iszap	<i>lancux</i> → lánc
<i>jъztyka</i> → ösztöke	<i>lebeda</i> → laboda
<i>kača</i> → kácsa	<i>leboda</i> → laboda

---

<i>lepěň</i> → lepény	<i>obari</i> → abál
<i>leďjanъ</i> → lengyel	<i>oboŷnъcъ</i> → abajdoc
<i>leďbnikъ</i> → lédnök	<i>obrazъ</i> → ábráz
<i>loboda</i> → laboda	<i>obrusъ</i> → abrosz
<i>lod-</i> → ladik	<i>obvari</i> → abál
<i>lokoma</i> → lakma	<i>obъlanicy</i> → ablánc
<i>lopatъka</i> → lapocka	<i>ogarъ</i> → agár
<i>lovъčъ</i> → Lócs	<i>oko</i> → Aka
<i>lovъnja</i> → Lónya	<i>okolъ</i> → akol
<i>leťja</i> → Csencs(e)	<i>okъno</i> → akna
<i>lъvonъ</i> → Lövő	<i>old-</i> → ladik
<i>Markъ</i> → Márok	<i>olějъ</i> → olaj
<i>matъka</i> → mátká	<i>olkoma</i> → lakma
<i>metylъ</i> → métely	<i>oplěň</i> → eplény
<i>męčъ</i> → mancs, Mencshely	<i>orbota</i> → rabota
<i>męsarъ</i> → mészáros	<i>orbъ</i> → rab
<i>měďbnica</i> → Anhang 26 (f)	<i>orkyťje</i> → rekéttye
<i>měra</i> → Méra	<i>orstъ</i> → rászt
<i>měrica</i> → Měrce	<i>orv-</i> → róna I
<i>měrkъ</i> → Mérk	<i>orszadъ</i> → rásza
<i>močidlo</i> → mocsolya	<i>ostrvъ</i> → ösztörű
<i>močilo</i> → mocsolya	<i>ostъnъ</i> → ösztön
<i>mogyla</i> → máglya	<i>Qpejъ</i> → Ompoly
<i>mogylovica</i> → Maglóca	<i>paqъ</i> → pók
<i>mogylovъcъ</i> → Maglód	<i>paukъ</i> → pók
<i>molъ</i> → moly	<i>perina</i> → párna
<i>myšъka</i> → Miske	<i>perslavъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>Myšъkonъcъ</i> → Miskolc	<i>pica, piča</i> → pica
<i>myšina</i> → Misina	<i>plakъnja</i> → Palkonya
<i>mъlynъ</i> → halom, malom	<i>pluta</i> → póta
<i>mъrěna</i> → márna	<i>plъxъ</i> → pele
<i>mъrkъnica</i> → merkőce	<i>polica</i> → polc
<i>mъšъka</i> → muska	<i>polkъnja</i> → Palkonya
<i>mVrkъnъcъ</i> → Markóc	<i>porzdъna/o</i> → Anhang 26 (f)
<i>mVzga</i> → mezge	<i>postatъ</i> → pászta
<i>nadragy</i> → nadrág	<i>posъmetъ</i> → poszmat
<i>nasadъ</i> → naszád	<i>povijadlo</i> → pólya
<i>nemyja</i> → nyomja	<i>povijalo</i> → pólya
<i>nevolja</i> → nyavalya	<i>povilъka</i> → póka
<i>nosidlo</i> → nyoszolya	<i>prazdъna/o</i> → Anhang 26 (f)
<i>nosilo</i> → nyoszolya	<i>prěčъnъ</i> → Perecsen

---

<i>Prěslavъ</i> → Anhang 26 (f)	<i>sqsědъ</i> → szomszéd
<i>pręslenъ</i> → pěrészlen	<i>stegъlbъ</i> → tengelic
<i>pritorъ</i> → pitar	<i>stergomъ</i> → Esztergom
<i>pritvorъ</i> → pitvar	<i>stěrxъ</i> → észterha
<i>prusa-</i> → poroszkál	<i>steza</i> → eszteze
<i>pruska-</i> → poroszkál	<i>stornъnikъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>prъži-</i> → pěrzsěl	<i>stranъnikъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>puхъ</i> → puha	<i>strěgomъ</i> → Esztergom
<i>pъlxъ</i> → pele	<i>strěxъ</i> → észterha
<i>pъsarica</i> → peszérece	<i>strigunъ</i> → Esztergom
<i>pъsarъ</i> → pécér	<i>styka</i> → ösztöke
<i>pъsika</i> → piszke	<i>stъrkъ</i> → észterág
<i>pъsota</i> → poszáta	<i>stъrokъ</i> → észterág
<i>pъstra</i> → pizsra	<i>sudlica</i> → cúca
<i>pъstroгъ</i> → pizstráng	<i>sušъnjakъ</i> → susnya
<i>pъstrica</i> → pészterce	<i>světnikъ</i> → szövétnek
<i>raca</i> → réce	<i>sъčetъ</i> → ecset
<i>râst</i> → rászt	<i>sъrętja</i> → Csencs(e)
<i>robota</i> → rabota	<i>šatъrbъ</i> ~ <i>šatъrbъ</i> → sátor
<i>robъ</i> → rab	<i>ščava</i> → csáva
<i>Rodimъcbъ</i> → Regmec	<i>ščegъlbъ</i> → tengelic
<i>rokunica</i> → rakonca	<i>ščigъlbъ</i> → tengelic
<i>rokytъje</i> → rekéttye	<i>šipovъcbъ</i> → sipőc
<i>rovina</i> → róna I, II	<i>šišъka</i> → siska
<i>rovъna</i> → róna I	<i>špan</i> → ispán
<i>rovъnina</i> → róna I	<i>taljugъ</i> → tályog
<i>rozsadъ</i> → rásza	<i>termъ</i> → terēm
<i>rъbi-</i> → rombol	<i>tęžalo</i> → tézsla
<i>ruga</i> → ruga	<i>trěmъ</i> → terēm
<i>rъdja</i> → ragya, rozsda	<i>truxъ</i> → torha
<i>rъžda</i> → rozsda	<i>tъlmačъ</i> → tolmács
<i>sapa</i> → szápa	<i>ug-jakъ</i> → uzsák
<i>sěno</i> → széna	<i>užakъ</i> → uzsák
<i>sivъ</i> → szőke	<i>užina</i> → uzsonna
<i>skoba</i> → észkába	<i>užinъna</i> → uzsonna
<i>skorъnja</i> → szekérnye	<i>Veliměrbъ</i> → Velemér
<i>slanina</i> → szalonna	<i>verbъ</i> → veréb
<i>smrěkbъ</i> → szēmērěk	<i>větridlo</i> → vitorla
<i>smъrkъ</i> → szēmērěk	<i>větrilo</i> → vitorla
<i>soldъ</i> → szalad	<i>věžъnikъ</i> → vézsnek
<i>solnina</i> → szalonna	<i>vidla</i> → Anhang 26 (f)

<i>vinjaga</i> → venyige	<i>xreščany</i> → Herencsény
<i>vortica</i> → verőce	<i>xripъ</i> → Hirip
<i>vratica</i> → verőce	<i>xusarъ</i> → huszár
<i>vrěbъ</i> → veréb	<i>xvorstъ</i> → haraszt
<i>vrъvica</i> → verőce	<i>xvrastъ</i> → haraszt
<i>vyžbla</i> → vizsla	<i>xъlmъcbъ</i> → Helmec
<i>vъdrъ</i> → vödör	<i>xъrtъ</i> → hort
<i>vъrč...</i> → verecsen	<i>zanovětъ</i> → zanót
<i>vъršokъ</i> → vörsök	<i>Zlatina</i> → Anhang 26 (f)
<i>vъrvica</i> → verőce	<i>zobadlo</i> → zabla
<i>vъxodъ</i> → Ohat	<i>zobalo</i> → zabla
<i>xlęba</i> → Helemba	<i>zoltina</i> → Anhang 26 (f)
<i>xmurъ</i> → komor	<i>žalbje</i> → zséllye
<i>xolmъ</i> → halom	<i>želbъ</i> → zsélép
<i>xomqъtъ</i> → hamút	<i>žena</i> → Zsana
<i>xomutъ</i> → hamút	<i>žeratyńnikъ</i> → zsarátnok
<i>xorbrъ</i> → Halábor	<i>žlěbъ</i> → zsélép
<i>xotyjinъ</i> → Hetyen	<i>žbna</i> → zsolna
<i>xrabrъ</i> → Halábor	<i>žbłtina</i> → zsoldina
<i>xrakъ</i> → harák	<i>žbranъ</i> → ispán
<i>xrěnъ</i> → Herény	

### Abkürzungen

acc. = accusativus	Hel. = Eugen Helimski
Adj. = Adjektiv	heut. = heutig
ahd. = althochdeutsch	hn = helynév 'Ortsname'
aks. = altkirchenslawisch	ibid. = ibidem
alttürk. = alttürkisch	id. = idem
altung. = altungarisch	ill. = Illativ
arab. = arabisch	kirg. = kirgisisch
arch. = archaisch	krimtat. = krimtatarisch
d.i. = das ist	lat. = lateinisch
dial. = dialektal	lit. = litauisch
Dim. = Diminutiv	liter. = literarisch
dt. = deutsch	NB = nota bene
e.g. = zum Beispiel	op.cit. = opus citatum
eml. = emlékkönyv 'Festschrift'	osman. = osmanisch
estn. = estnisch	poln. = polnisch
Fem. = Femininum	Pl. = Pluralis
gr. = griechisch	Px = Possessivsuffix

s. = siehe  
 Sg. = Singularis  
 slaw. = slawisch  
 slowak. = slowakisch  
 s.o. = siehe oben  
 s.u. = siehe unten  
 s.v. = sub voce  
 szn. = személynév 'Personenname'

авар. = аварский  
 австр. = австрийский  
 адм. = административный  
 алб. = албанский  
 бав. = баварский  
 балк. = балкарский  
 белор. = белорусский  
 болг. = болгарский  
 булг. = болгарский (тюркский)  
 бывш. = бывший  
 в. = век, столетие  
 вер. = вероятно  
 в.-луж. = верхнелужицкий  
 возм. = возможно  
 вост. = восточный  
 в-т = вариант  
 глаг. = (1) глагол; (2) глагольный  
 гр. = греческий  
 дет. = деталь  
 диал. = диалект(ный)  
 др. = (1) древний; древне-; (2) другой  
 др.-в.-н. = древневерхненемецкий  
 ж.р. = женский род  
 задун. = задунайский  
 заим. = заимст. = заимствование  
 зап. = западный  
 INSTR. = инструмент  
 ит. = итальянский  
 кайк. = кайкавский  
 кн. = книга  
 книжн. = книжный

tat. = tatarisch  
 tschag. = tschagataisch  
 türk. = türkisch  
 ukr. = ukrainisch  
 ung. = ungarisch  
 vgl. = vergleiche  
 vs. = versus

к-рый = который  
 кыпч. = кыпчакский  
 лат. = латинский  
 ЛИ - личное имя  
 лит. = (1) литовский; (2) литературный  
 луж. = лужицкий  
 м. = (1) может; (2) ung. *megye* 'Komitat'  
 мак. = македонский  
 м.б. = может быть  
 миш. = мишерский  
 МН = местное название  
 мор. = моравский  
 м.р. = мужской род  
 напр. = например  
 нар. = народный  
 нем. = немецкий  
 н.-луж. = нижнелужицкий  
 о-в = остров  
 огуз. = огузский  
 ок = около  
 особ. = особенно  
 панн. = паннонский славянский  
 полаб. = полабский  
 польск. = польский  
 происх. = происхождение  
 р. = (1) русский; (2) река  
 рус. = русский  
 р.-ц.-слав. = русско-церковнославянский  
 роман. = романский

румын. = румынский	т.к. = так как
рус. = русский	т.о. = таким образом
с.-в. = северо-восточный	трансильв. = трансильванский
секельск. = секельский	тур. = турецкий
серб. = сербский	т.ч. = (в) том числе
слав. = славянский	тюрк. = тюркский
слвц. = словацкий	удар. = ударение
след. = следующий	укр. = украинский
слн. = словенский	уст. = устарелый
словин. = словинский	ф. = форма
см. = смотри	фин. = финский
совр. = современный	фр. = французский
спец. = специально	ф.-у. = финно-угорский
ср. = сравни	хар-р = характер
ср.-в.-н. = средневерхненемецкий	хрв. = хорватский
ст.- = старый; старо-	ю. = южный
с.-хорв.-словен. = сербско-хор-	ю.-з. = юго-западный
ватско-словенский	чак. = чакавский
схрв. = сербско-хорватский	чеш. = чешский
тат. = татарский	этим. = этимология; этимологи-
т.е. = то есть	ческий
тж. = тоже, также	яз. = язык
{???} = unleserlich	
{???, = происхождение} = unleserliches Wort, semantisch etwa 'происхождение'	
o: = lies, sprich, soll sein	

Marek Stachowski  
 ul. Barska 1/4  
 PL – 30-307 Kraków  
 [stachowski.marek@gmail.com]

### Bibliographie

- AECO = *Archivum Europae Centro-Orientalis*.  
 ÁÚO = *Árpádkori új okmánytár*, Bd. 1-12, Pest, Budapest 1860-1874.  
 BárcziHtört. = Bárczi G.: *Hangtörténet*. – Bárczi G. / Benkő L. / Berrár J.: *A magyar nyelv története*, Budapest 1967: 95-180.

- 
- Bern. = Berneker E.: *Slavisches etymologisches Wörterbuch*, Bd. 1, Heidelberg 1908-1913.
- EtSz = Gombocz Z. / Melich I.: *Magyar etymologiai szótár*, Bd. 1-2, Budapest 1914-1944.
- EWU = Benkő L. (ed.): *Etymologisches Wörterbuch des Ungarischen*, Budapest 1993-1994.
- Györffy = Györffy Gy.: *Az Árpád-kori Magyarország történeti földrajza*, Bd. 1-, Budapest 1963-.
- Kiss = Kiss L.: *Földrajzi nevek etimológiai szótára*, Budapest<sup>1</sup>1983.
- Kiss<sup>2</sup> = Kiss L.: *Földrajzi nevek etimológiai szótára*, Bd. 1-2, Budapest<sup>2</sup>1988.
- Kn. = Kniezsa I.: *A magyar nyelv szláv jövevényszavai*, Bd. 1-2, Budapest 1955.
- Linde = Linde, S. B.: *Słownik języka polskiego*, Warszawa 1807-1814.
- MagyRom. = Deér J. / Gáldi L. (ed.): *Magyarok és románok*, Bd. 1-2, Budapest 1943-1944.
- Mikl. = Miklosich F.: *Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen*, Wien 1886.
- Mikl.SIGr. = Miklosich F.: *Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen*, Bd. 1-4, Wien 1852-75.
- MNNy = *Magyar Népnyelv*.
- MNy = *Magyar Nyelv*.
- MNyA = *A magyar nyelvjárások atlasza*, Bd. 1-6, Budapest 1968-1977.
- MNyTK = *A Magyar Nyelvtudományi Társaság Kiadványai*.
- MTSz = Szinnyei J.: *Magyar tájszótár*, Bd. 1-2, Budapest 1893-1901.
- NyK = *Nyelvtudományi Közlemények*.
- Nyr = *Magyar Nyelvőr*.
- NytudÉrt = *Nyelvtudományi Értekezések*.
- OkIS = Szamota I. / Zolnai Gy.: *Magyar oklevél-szótár*, Budapest 1902-1906.
- RMGl. = Berrár J. / Károly S. (ed.): *Régi magyar glosszárium*, Budapest 1984.
- RS = *Rocznik Slawistyczny*.
- SEC = *Studia Etymologica Cracoviensia*.
- SP = Sławski F. et al.: *Słownik prasłowiański*, Bd. 1-, Kraków – Wrocław, etc. 1974-.
- Stan. = Stanislav J.: *Slovenský juh v stredoveku*, Bd. 1-2, Turčiansky Sv. Martin 1948.
- StSl. = *Studia Slavica*.
- SzegSz = Bálint Sz.: *Szegedi szótár*, Bd. 1-2, Budapest 1957.

- TESz = Benkő L. (főszerk.): *A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára*, Bd. 1-3, Budapest 1967-1976.
- UJb = *Ungarische Jahrbücher*.
- ÚMTSz = Lőrinczy É. (ed.): *Új magyar tájszótár*, Bd. 1-4, Budapest 1979-2002.
- Ашбот = Ашбот О.: Рефлекс слов вида *трът* ~ *трът* и *тлът* ~ *тлът* в мадьярских заимствованиях из славянского языка. – *Статьи по славяноведению*, вып. 2, Санкт-Петербург 1908: 227-269.
- БЕР = Георгиев Вл. И. / Анастасов, В. (ред.): *Български етимологичен речник*, т. 1-, София 1971.
- ЕСУМ = Мельничук О. С. (ред.): *Етимологічний словник української мови*, т. 1-, Київ 1982-.
- Топ. = Топоров В. Н.: *Прусский язык: Словарь*, т. 1-, Москва 1975-.
- Фасм. = Фасмер М. (= М. Vasmer): *Этимологический словарь русского языка*, пер. и дополн. О. Н. Трубачев, т. 1-4, Москва 1964-1973.
- Фасм. ГрСлЭт = Фасмер, М. (= М. Vasmer): *Греко-славянские этюды*. – *Сборник Отделения русского языка и словесности Имп. Академии Наук*, Санкт-Петербург 1867-.
- ЭССЯ = Трубачев О. Н. (ред.): *Этимологический словарь славянских языков: Праславянский лексический фонд*, т. 1-, Москва 1974-.
- Этим. = *Этимология*.
- Asbóth O. 1907: *Szláv jövevényszavaink. I: Bevezetés és a különböző rétegek kérdése*, Budapest.
- Babik Z. 2001: *Najstarsza warstwa nazewnicza na ziemiach polskich w granicach wczesnośredniowiecznej Słowiańszczyzny*, Kraków.
- Eren H. 1999: *Türk dilinin etimolojik sözlüğü*, <sup>2</sup>Ankara.
- Fehértói K. 1983: *Árpád-kori kis személynévtár*, Budapest.
- Hadrovics L. 1960: Die slavischen Elemente im Ungarischen. – *Zeitschrift für slavische Philologie* 29: 1-28.
- Helimski E. 1997: *Два uuuu: Turkic šiš(ik) and Fennic hīsi in Russian*. – *SEC* 2: 151-157 [nachgedruckt in Хелимский 2000: 358-362].
- 2008: Ladoga and Perm revisited. – *SEC* 13: 75-88.
- Jankowski H. 2006: *A historical-etymological dictionary of pre-Russian habitation names of the Crimea*, Leiden – Boston.
- Kniezsa I. 1942a: *Erdély víznevei*, Kolozsvár.
- 1942b: Az Ecsedi-láp környékének szláv eredetű helynevei. – *MNNy* 4: 196-232.
- 1943: Kélet-Magyarország helynevei. – *MagyRom* 1: 111-313.
- Ladó J. 1978: *Magyar utónévkönyv*, 4. kiadás, Budapest.



- Machek V. <sup>2</sup>1968: *Etymologický slovník jazyka českého*, Praha.
- Majtán M. 1972: *Názvy obcí na Slovensku za ostatných dvesto rokov*, Bratislava.
- Melich J. 1903: *Szláv jövevényszavaink. I: Az óbolgár nyelvemlékek szókészlete és magyar nyelv szláv jövevényszavai*, Budapest.
- Mollay K. 1982: *Német-magyar nyelvi érintkezések a XVI. század végéig*, Budapest.
- Moór E. 1936: *Westungarn im Mittelalter im Spiegel der Ortsnamen*, Szeged.
- 1964: Szláv jövevényszavaink kvantitási anomáliái. – *NyK* 66/1: 43-57.
- Munkácsi B. 1897: A magyar-szláv etnikai érintkezés kezdetei. – *Ethnographia* 8: 1-30.
- Róna-Tas A. 1996: An “Avar” word: *terem*. – Berta Á. et al. (ed.): *Symbolae Turcologicae. Studies in honour of Lars Johanson [...]*, Istanbul: 181-188.
- Stachowski M. 1995: Problem orientalnych etymologii polskiego *ogar* i węgierskiego *agár*. – *Studia z Filologii Polskiej i Słowiańskiej* 32: 103-120 [nachgedruckt auf engl.: On the problem of Oriental etymologies of Polish *ogar* and Hungarian *agár* ‘hound’. – *SEC* 8 (2003): 169-182].
- Šmilauer V. 1932: *Vodopis starého Slovenska*, Praha, Bratislava.
- Zett R. 1977: Über das Verhältnis von slavisch und ungarisch *župan* ~ *špan* ~ *ispán* im Lichte der Wortgeographie. – Décsy Gy. / Dimov-Bogoev Ch. D. (ed.): *Eurasia Nostratica* (Festschrift für Karl Heinrich Menges), Wiesbaden, Bd. 1: 207-217.
- Трубачев О. Н. 1960: *Происхождение названий домашних животных в славянских языках (этимологические исследования)*, Москва.
- Хелимский Е. А. 1988: Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции и реконструкции славянского языка Паннонии. – *X Международный съезд славистов: Доклады советской делегации. Славянское языкознание*, Москва: 347-368 [nachgedruckt in Хелимский 2000: 416-432].
- 2000: *Компаративистика, уралистика. Лекции и статьи*, Москва.